



INTERNATIONALES
MUSIKINSTITUT
DARMSTADT

47. INTERNATIONALE
FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK
2., = 16., 8., 2014

PROGRAMM

47.
**INTERNATIONALE
FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT**
2. – 16. AUGUST 2014

WERDEN VERANSTALTET VON

DAS IMD IST EIN KULTURINSTITUT DER




Wissenschaftsstadt
Darmstadt



DIE 47. INTERNATIONALEN FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT WERDEN
MASSGEBLICH GEFÖRDERT DURCH



ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

 ernst von siemens
musikstiftung



HESSEN
 Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

GRUSSWORT _____	} Jochen Partsch {	_____ 4
GREETING _____		_____ 81
VORWORT _____	} Thomas Schäfer {	_____ 6
PREFACE _____		_____ 82
DIE PROJEKTE _____		10
THE PROJECTS _____		85
DIE DOZENTEN _____		21
THE TUTORS _____		21
DAS PROGRAMM _____		22
THE PROGRAM _____		91
SPONSOREN UND FÖRDERER SPONSORS AND PATRONS _____		108
IMPRESSUM EDITORIAL INFORMATION _____		111
VERANSTALTUNGSORTE VENUES _____		111

47. INTERNATIONALE FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2014

ZU BEGINN

A photograph of a mobile sculpture. Several cylindrical weights of varying sizes are suspended by thin, vertical wires. The weights are positioned at different heights and angles, creating a sense of movement and balance. The background is a light, neutral color, and the overall lighting is soft and even.



ZU BEGINN

47. INTERNATIONALE FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2014

GRUSSWORT
JOCHEN PARTSCH

LIEBE FREUNDINNEN UND
FREUNDE DER
DARMSTÄDTER FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK,
LIEBE LESERINNEN
UND LESER!

Als vor 100 Jahren die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe ihre letzte Ausstellung zeigte, hatte Darmstadt 15 Jahre lang ein Laboratorium der Architektur und Lebensreform beherbergt, in dem zukunftsweisende künstlerische Konzepte entworfen und umgesetzt worden waren. Das kann durchaus als Startpunkt zur modernen Kulturstadt Darmstadt interpretiert werden, weil bewusst neue künstlerische Wege, Instrumente und Kriterien gesucht und gefunden wurden. In der Folge hat es in vielen Bereichen von Kunst und Kultur freiere Ansätze gegeben, wovon Darmstadt beispielsweise der literarische Expressionismus sehr bekannt ist. Diese Entwicklung wurde jedoch durch die NS-Barbarei zunächst unterbrochen.

Direkt nach dem Krieg befanden sich Deutschland und auch Darmstadt in einer Phase der Neuorientierung, in der radikal mit dem Vorherigen gebrochen werden sollte. Darmstadt hat in dieser Zeit durch die Darmstädter Gespräche großen Einfluss auf die Gestaltung des neuen Deutschland gehabt.

1946 wurden auch die Ferienkurse für Neue Musik begründet, in denen eine radikale Abkehr von den ideologischen Beschränkungen in der Musik während der nationalsozialistischen Diktatur verwirklicht wurde.

Zentrales Wesensmerkmal der Neuen Musik ist die Erweiterung der traditionellen Formen mitteleuropäischer Musik in klanglicher, harmonischer, melodischer und rhythmischer Hinsicht. Die Neue Musik sucht neue Klänge und Formen, aber auch die neuartige Verbindung alter Stile. Dabei nimmt sie auch die Klangwelt der durch die Industrialisierung geprägten modernen Welt auf und entwickelt sie weiter. Vieles, was zu Beginn revolutionär war, ist heute selbstverständlicher Teil unserer Kultur.

Darmstadt ist ein Zentrum dieser nun schon fast sieben Jahrzehnte währenden musikalischen Debatte. Hier entsteht alle zwei Jahre ein künstlerisches Laboratorium, in dem neue Werke vorgestellt und entwickelt werden, in dem Musikerinnen und Musiker aus aller Welt ein Forum des Austauschs und des Experiments finden. In einer Mischung aus Festival, Forum und Akademie wird Gegenwartskunst geschaffen und reflektiert — ganz in der Tradition der Darmstädter Künstlerkolonie.

Darmstadt ist stolz, zum 47. Mal Ort der Ferienkurse zu sein und freut sich auf interessante und zukunftsweisende künstlerische Konzepte und Beiträge zur Entwicklung der Musik unserer Zeit.

Jochen Partsch

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT DARMSTADT

47. INTERNATIONALE FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2014

VORWORT
THOMAS SCHÄFER

»

WIR SEHEN HEUTE,
WIE IN GRÖßEREM UMFANG
EIN ERWEITERTER
MUSIKBEGRIFF VERWENDET
WIRD ...

«

»Wir sehen heute, wie in größerem Umfang ein erweiterter Musikbegriff verwendet wird — das Konzept hinter dem Klingenden wird relevanter, ein Rhythmus kann auch auf Video artikuliert werden, ungewöhnliche Instrumente erfordern einen eigenen Performertyp, überhaupt wird die Performance der Hervorbringung von Musik mitgestaltet. Das hat sicherlich mit der »Materialerweiterung« zu tun, mit der die Neue Musik per definitionem befasst ist und die derzeit vor allem durch die digitalen Möglichkeiten reichlich neues Futter bekommt. Dahinter steckt aber auch der Wunsch nach Anbindung und Konkretion, Körperkultur und Bio-Essen.« (Johannes Kreidler)

Als wir 2010 bei den Darmstädter Ferienkursen zum ersten Mal das große ENSEMBLE-Projekt aufgelegt haben, war noch nicht abzusehen, ob sich hier Wunsch und Wirklichkeit treffen würden: Die konzeptionelle Idee war, einer jungen, internationalen und sehr vitalen Ensembleszene eine Plattform in Darmstadt zu geben und dabei zugleich die hiermit verbundenen Neuansätze hinsichtlich interpretatorischer und (SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH) kompositorischer Praxis so weit wie möglich in die Kursarbeit selbst hineinzutreiben. Bei der nunmehr dritten Edition des Projekts — ENSEMBLE 2014 — zeigt sich ganz deutlich, wie lohnenswert es ist, beharrlich an der intendierten Grundidee festzuhalten und sie zugleich von Mal zu Mal zu modifizieren und weiter zu entwickeln. Das ENSEMBLE-Projekt ist zum Kern der Ferienkurse geworden, ohne dass wir dadurch die anderen Schwerpunkte aus dem Fokus verloren hätten. Vielmehr findet eine weitgehende Verschränkung zwischen Interpretation, Komposition und Theorie, zwischen Festival- und Workshop-Programm, zwischen elektronischer und akustischer Musik, zwischen Performance und Artistic Research statt. Verschränkungen, die das Kernprojekt in der Folge dann schon wieder ein wenig aufheben — ein Effekt, der dazu führt, dass das Gesamtgebilde »Ferienkurse« wieder stärker wahrgenommen wird. An die 20 Einzelprojekte für InterpretInnen, KomponistInnen und TheoretikerInnen, die zumeist mit vorgeschalteten Calls und zum Teil mit Vortreffen initiiert wurden, stehen für die Bandbreite und das Angebot der diesjährigen Ferienkurse, das in den letzten Jahrzehnten kaum umfangreicher gewesen sein dürfte.

Und nebenbei: Wer diese vier jungen Ensembles — Distractfold (UK), soundinitiative (F), Garage (DE) und Trio Catch (DE) — aus einem internationalen Call auswählen und als Ensembles zu Gast haben darf, kann sich in der Tat glücklich schätzen. Die diesjährige Auswahl zeigt zudem das qualitativ hohe Niveau der Einreichungen zu diesem Programm: auch dies nicht zuletzt ein Erfolg für das Projekt selbst.

Wer die Profile der vier jungen Ensembles betrachtet, wird feststellen, dass hier wie bei einigen anderen Klangkörpern ihrer Generation nicht allein Programme und Repertoires, sondern damit verbunden eben auch ein neues Selbstverständnis sichtbar werden — ein Selbstverständnis, das den von Johannes Kreidler oben zitierten Ausspruch vom »erweiterten Musikbegriff« und dem »Konzept hinter dem Klingenden« ernst nimmt. Wir haben es seit einigen Jahren unzweifelhaft mit einer neuen, eng vernetzten und kooperativ agierenden Ensemblekultur zu tun. Die *digital natives* sind aus dieser Konstellation schlicht nicht mehr wegzudenken — und das ist gut so.

Damit müssen und haben sich selbstverständlich auch die performativen, auführungspraktischen Kontexte geändert. Wir haben diese Entwicklung im Rahmen unserer Möglichkeiten seit 2010 mitgestaltet, gehen aber dieses Jahr noch einen

Schritt weiter und haben daher für die Ferienkurse 2014 das Thema »Performing matters« in den Fokus von Festival und Kursarbeit gerückt. Die Wortkombination lässt mehrere Lesarten zu und kann je nach Perspektive ein wenig verschoben werden. In jedem Fall liegt der Akzent aber auf der Aufführung — der Performance — und damit auf dem/der Ausführenden, dem/der Performer/in: Performance matters, performers matter. Musikmachen als Performance ist kein Selbstverständnis, sondern muss »erarbeitet« und beständig reflektiert werden.

»Performing matters« geht zunächst von einer einfachen Voraussetzung aus: Dass die Musik — unerheblich welcher Zeit und Epoche — ihren eigenen Raum hat, braucht und ausbildet, sowohl einen inneren auskomponierten als auch einen äußeren aufführungspraktischen, performativen Raum. Damit korrespondiert die aktuelle Analyse kompositorischer Konzepte, die alternative Aufführungsbedingungen zur Realisierung der Ideen immer stärker konzeptuell einplanen und voraussetzen, eine Entwicklung, die natürlich nicht nur in Darmstadt zu beobachten ist. Die »klassische« Präsentation mit zwei Programmhälften und jeweils drei Stücken vor und nach der Pause wird gerade von jüngeren Komponisten, Interpreten und Ensembles heute vielfach bewusst unterlaufen. Mehrere der bei den Ferienkursen 2014 gezeigten Projekte nehmen diese Entwicklung ganz bewusst auf, nachdem wir die Künstler und Ensembles mit der Bitte eingeladen haben, ihre Gedanken zu Fragen von Präsentationsformat und Performance in die Programme einfließen zu lassen. Dies ist, wie das Festivalprogramm zeigt, manchmal ganz explizit, dann aber wieder auch eher implizit geschehen ...

Mit dem Eröffnungskonzert und der ersten Darmstädter Aufführung von Karlheinz Stockhausens epochaler Raummusik-Komposition *Carré* für vier Orchester und vier Chöre (VIER DIRIGENTEN) von 1959/60 wird nach den beiden großen Eröffnungsprojekten mit Musik von Gérard Grisey 2010 (*LES ESPACES ACOUSTIQUES*) und John Cage 2012 wiederum der Blick auf bedeutendes Orchesterrepertoire der Neuen Musik geworfen, zugleich aber auch der thematische Raum für die aktuellen Projekte zum Thema »Performing matters« geöffnet. »Musik im Raum« ist — so zeigt das Eröffnungskonzert — zwar kein neues Thema, aber es ist eines der zentralen für die Musik unserer Zeit, das in Wellenbewegungen und mit jeweils verschiedener Akzentsetzung immer wiederkehrt und so stets neue Aktualität erlangt. Insofern verschränken sich hier Fragen zu Raumaspekten der Musik ganz offensichtlich mit solchen zu performativen Konstellationen.

Die auf das Eröffnungskonzert folgenden zwei Ferienkurs-Festivalwochen nehmen Stockhausens Vorgaben zur »Raum-Thematik« auf und präsentieren diverse Projekte an der Grenze zwischen Konzert, Performance, semi-szenischem Musiktheater und experimenteller Intervention. Ob Jagoda Szmytkas Arbeit *Limbo Lander*, die am zweiten Festivaltag im Frankfurt LAB Premiere haben wird, ob das in Kooperation mit dem Ultima Festival Oslo realisierte Stück *Audioguide* des Kranichsteiner Musikpreisträgers 2012, Johannes Kreidler, in dem das Talkshowformat in einer siebenstündigen Performance auf die Musik übertragen wird, ob in dem Open-Air-Projekt *Dead Serious* des belgischen Ensembles Nadar und des irakisch-amerikanischen Künstlers Wafaa Bilal, das in einer spektakulären Aktion auf dem Georg-Büchner-Platz vor dem Staatstheater geplant ist, ob in dem auf zwei Tage angesetzten Projekt zur Musikwelt des enigmatischen Komponisten Giacinto Scelsi mit dem Klangforum Wien (»SCELSI BACKSTAGE REVISITED«), ob in der multimedialen Konzertinszenierung mit dem ensemble mosaik und den Berliner Film-

künstlern von Distruktur unter der Regie von Thomas Fiedler (»TRANSDUCTION«), ob in Konzerten mit den Curious Chamber Players, Adapter, decoder (»STROBES«) und Nickel, oder ob in dem abschließenden mehrstündigen Konzertprojekt »HOT_cool« mit dem amerikanischen Ensemble Dal Niente (KRANICHSTEINER MUSIKPREISTRÄGER INTERPRETATION 2012) und diversen zumeist jungen Ferienkurs-Solisten — immer werden Programm, Dramaturgie, Aufführungsort, Performance und Format in einer Weise miteinander verschränkt, die zu neuen Hör- und Wahrnehmungserlebnissen anregen möchte.

Die Spiegelungen des Festivalprogramms in die Kursarbeit hinein geschieht in unterschiedlichsten Akzentuierungen — zum größten Teil selbstverständlich über die künstlerischen Akteure selbst, zum Teil aber auch über die anwesenden Residenz- und Gastensembles, die über ihre Konzertpräsentationen hinaus vielfältige Workshop-Aktivitäten entwickelt haben (SO BEISPIELSWEISE DAS ENSEMBLE NIKEL MIT DEM »MINUS ONE«-PROJEKT ODER SOUNDINITATIVE UND SIMON STEEN-ANDERSEN MIT IHREM »EXPANDED MUSIC«-WORKSHOP IN DER KUNSTHALLE).

Die Darmstädter Ferienkurse sind auch in diesem Jahr nicht ohne die tatkräftige und engagierte Hilfe Vieler plan- und realisierbar, weshalb ich gerne den herzlichen Dank an meine Teams weitergebe: Zuerst meinem IMD-Team (JÜRGEN KREBBER, CLAUDIA MAYER-HAASE, BRIGITTE NIEPOTH, JENS ENGEMANN UND SYLVIA FREYDANK), dann meinen Teams für Produktion (LITTLEBIT MIT LUKAS BECKER, ANGELIKA MAUL, EVA MARIA MÜLLER, MARTIN SCHMITZ UND ARMIN LEONI) und Technik (MBM MUSIKPRODUKTION MIT OLAF MIELKE UND MORITZ BERGFELD SOWIE STEFAN SCHÖNEBERGER VON PLUGGED AUDIO), Nina Jozefowicz (PRESSE- UND MEDIENARBEIT), Michael Rebhahn (REDAKTION PROGRAMMBUCH) sowie — *last but not least* — dem gesamten Dozententeam, das die Ferienkurse erst zu diesem lebhaften und erlebnisreichen »Gesamtkunstwerk« werden lässt.

Der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihrem Oberbürgermeister und Kulturdezernenten Jochen Partsch danke ich für das auch weiterhin gelebte Bekenntnis zu den Ferienkursen, das sich nicht allein auf die finanzielle Unterstützung beschränkt. Ohne zusätzliche, zum Teil maßgebliche Förderung von Institutionen wie dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, der Art Mentor Foundation Lucerne, der Ernst von Siemens Musikstiftung und der Kunststiftung NRW wären ein solch breites Kurs- und Konzertangebot, wie wir es in diesem Jahr anbieten können, nicht zu realisieren gewesen. Und schließlich geht mein Dank auch an Land und Bund sowie an eine Vielzahl privater Förderer.

Allen TeilnehmerInnen, DozentInnen, Gästen und KonzertbesucherInnen wünsche ich zwei an- und aufregende Ferienkurs-Wochen.

Thomas Schäfer

DIREKTOR INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD) UND
KÜNSTLERISCHER LEITER DER INTERNATIONALEN FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK

47. INTERNATIONALE FERIENKURSE
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2014

DIE PROJEKTE



The background features several red test tubes hanging from thin, light-colored strings. The tubes are arranged in a way that creates a sense of depth and movement, with some in sharp focus and others blurred. The overall color palette is a soft, muted red and pink.

02

DIE PROJEKTE

ATELIER ELEKTRONIK

Das Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM GRAZ) ist in diesem Jahr Studio-in-Residence in Darmstadt. Das 1965 gegründete Institut verschränkt die Erschließung der Künste mit Forschung und experimenteller Entwicklung und nimmt dabei eine Vorreiterrolle als Schnittstelle zwischen Naturwissenschaft und Kunst, zwischen neuen Technologien und musikalischer Praxis ein. Die Arbeit und Entwicklung umfasst die Bereiche künstlerische Forschung, Signalverarbeitung und Akustik sowie Computermusik. Neben Workshops und Präsentationen der eigenen Forschungs- und Arbeitsbereiche, an denen die Kursteilnehmer aktiv partizipieren können, ist das IEM Graz auch in unterschiedliche Kursprojekte eingebunden (DARUNTER »DISKLAVIER PLUS«, »SCELSI REVISITED BACKSTAGE« UND EIN WERKSTATTKONZERT DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK DEGEM).

Als Einzelkünstler sind der Franzose Gilbert Nouno, der Mexikaner Mario de Vega und die in Berlin lebenden und arbeitenden Künstler Robert Lippok und Sebastian Berweck vertreten. Während Gilbert Nouno mit dem Workshop »Scoring & Performing Music Electronics« seine zwischen dem IRCAM und eigenen Klangkunstprojekten angesiedelte Arbeit darstellt, repräsentieren Mario de Vega und Robert Lippok eher den Bereich der experimentellen Electronica. Mario de Vega war bereits 2012 gemeinsam mit dem Splitter Orchester bei den Ferienkursen zu Gast und überzeugte darüber hinaus mit seiner 20-minütigen Solo-Performance. Ähnlich wie de Vega ist auch Robert Lippok in verschiedenen Kunstsparten aktiv, wobei sich seine Arbeiten in den Bereichen Musik und Bildende Kunst immer wieder überschneiden. Lippoks letztes veröffentlichtes Soloprojekt »Redsuperstructure« (RASTER-NOTON, 2011) hat einhellige Begeisterung hervorgerufen. Sein Bandprojekt »to rococo rot« mit seinem Bruder Ronald Lippok und Stefan Schneider gilt seit Mitte der 1990er Jahre als eines der einflussreichsten Post-Rock-Trios in der Electronica-Szene. Sebastian Berweck wiederum wird sich mit seinem Workshop »Interpretationspraxis Elektronische Musik« speziell an ausübende MusikerInnen wenden. Der Kurs fängt eine Realität ein, die im heutigen Arbeitsprofil von InterpretInnen kaum wegzudenken ist.

CHAMBER SESSIONS

Marcus Weiss (LEITUNG), Raphaël Cendo, Uli Fussenegger, Arnold Marinissen, Ernesto Molinari, Geneviève Strosser, Mike Svoboda DOZENTEN

Ein neues Projekt wird bei den Ferienkursen 2014 die Teilnehmer der verschiedenen Instrumentalkurse noch stärker untereinander vernetzen. In den Chamber Sessions kommen drei bis fünf Spieler in kleinen Ad-hoc-Formationen zusammen und studieren ausgewählte Werke von Teilnehmern der Kompositionskurse (CALL FOR SCORES) sowie einige Klassiker neuer Kammermusik ein. Im Vordergrund der Chamber Sessions steht der Austausch über eine konkrete Partitur, Probenmethodik, Notations- und Interpretationsfragen und die Zusammenarbeit mit dem Komponisten oder der Komponistin.

**COMPOSER-
PERFORMER**

Jennifer Walshe und David Helbich DOZENTEN

Jennifer Walshe und David Helbich leiten ein spezielles Projekt, das sich an Composer-Performer richtet: KomponistInnen performen ihre eigenen Werke/Ideen/Konzepte. Jennifer Walshe und Xavier Dayer haben folgende sieben KünstlerInnen und ein Künstler-Duo für das Projekt ausgewählt: Mathieu Corajod, Leo Hofmann, Andy Ingamells, Neele Hülcker, Hyeon Min Kim, Marcela Lucatelli, Julia Mihaly und Angelo Nicolas Solari Parra.

Eine erste Arbeitsphase der ausgewählten TeilnehmerInnen fand vom 14. bis 18. April 2014 bei unserem Kooperationspartner, der Hochschule der Künste Bern, im Schweizerischen Biel statt. Bei den Ferienkursen wird die Arbeit der Gruppe fortgesetzt.

**COMPOSITION
BEYOND MUSIC**

Peter Ablinger DOZENT

Peter Ablinger hält einen zweiwöchigen Workshop mit dem Titel »Composition Beyond Music«. »Field-Recordings, ortsspezifisches Komponieren und Installieren, Klänge-Ausstellen, Klangerarbeit als soziales Pattern, die Voraussetzungen von Klang und Musik, Musik ohne Klänge, Technologie und Materialforschung, Archäoakustik, der Körper in der Musik, Klang und andere Medien, Wahrnehmung und Wirklichkeit — das könnten einige der Motive sein, um die es in Theorie und Praxis bis hin zur konkreten Erarbeitung und Präsentation von Stücken der Kursteilnehmer gehen kann«, so skizziert Ablinger den Rahmen seines Workshops. Dieser solle »zu einer kritischen Analyse musikalischer Vorbedingungen und Konventionen anregen und in der künstlerischen Überprüfung dieser Vorbedingungen zu alternativen Formen des Klingens und Hörens führen«, so Ablinger weiter.

Für diesen Workshop gab es ein Auswahlverfahren. Peter Ablinger hat die folgenden 13 TeilnehmerInnen nominiert: Robert Blatt, Victoria Cheah, Aaron Einbond, Neele Hülcker, Jörg Köppl, Ingrid Lee, Sergej Maingardt, Alessandro Perini, Elena Rykova, Juan Sorrentino, Sven Sosnitski, Berglind Maria Tomasdottir und Dan Tramte.

**DARMSTADT
STUDIES**

Pietro Cavallotti, Kim Feser, Susanne Heiter, Dörte Schmidt FORSCHUNGSPROJEKT BERLIN
Anne-May Krüger, Michael Kunkel, Michel Roth FORSCHUNGSPROJEKT BASEL

Seit 2011 und 2013 befassen sich zwei gewichtige Forschungsprojekte an der Universität der Künste Berlin (UDK BERLIN) und der Hochschule für Musik Basel (HSM BASEL) mit der Geschichte der Darmstädter Ferienkurse. Während das Berliner Projekt »Ereignis Darmstadt« unter der Leitung von Dörte Schmidt und Pietro Cavallotti die Ferienkurse als ästhetischen, theoretischen und politischen Handlungsraum begreift, wendet sich das von Michael Kunkel geleitete Basler Projekt »Fokus Darmstadt« ausgewählten Fallbeispielen zur Aufführungspraxis der Neuen Musik im Zeitraum von 1946 bis 1990 zu. Unter dem Titel »Darmstadt Studies« werden beide Forschungsprojekte Schwerpunkte ihrer Analysen präsentieren.

DISKLAVIER PLUS

Die Arbeit mit Disklavieren ist immer noch eine besondere Herausforderung an junge Komponisten, auch wenn sie sich als »digital natives« mit den Neuerungen unserer Zeit oft bestens auskennen. Handelsübliche Flügel werden dazu modifiziert und mit einer speziellen Technik ausgestattet, die es erlaubt, den Flügel sowohl via PC anzusteuern und zu bespielen, als auch live eingespielte Sequenzen aufzuzeichnen, zu modifizieren und abzuspielen. Und damit werden die Klangmöglichkeiten des Instruments vom Spieler emanzipiert.

In den dreitägigen Proben und einem von Winfried Ritsch (IEM) moderierten Werkstattgespräch stellen Ji Youn Kang, Vito Zuraj und Lucas Wiegerink ihre Stücke vor und stellen sie neben die Arbeit von Steffen Krebber, der zu diesem Anlass ein neues Werk für das von Winfried Ritsch und Peter Ablinger entwickelte Automatenklavier komponierte, und präsentieren sie abschließend im Konzert.

IN KOOPERATION MIT GAUDEAMUS MUZIEKWEEK (NL), FONDATION ROYAUMONT (F), TIME OF MUSIC (FI)
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER YAMAHA MUSIC EUROPE GMBH

ENSEMBLE 2014

Lucas Fels, Clemens Gadenstätter, Barbara Maurer, Tom Pauwels,
Geneviève Strosser, Mike Svoboda, Jennifer Walshe TUTOREN BOOST!

Sylvia Freydank und Jürgen Krebber PROJEKTLEITUNG
Lena Krause ASSISTENZ

Bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik liegt seit 2010 ein besonderer Schwerpunkt auf der Arbeit von Spezialensembles für Neue Musik, die inzwischen zu zentralen Trägern und geradezu Motoren für viele Bereiche der Neuen Musik geworden sind. Diese rege Ensemblestätigkeit ins Zentrum der Diskussion zu rücken ist das Anliegen der Projekte ENSEMBLE 2010 bzw. ENSEMBLE 2012 und jetzt ENSEMBLE 2014. Neben vielfältigen Präsentationen der neuen Ensemble-Kultur im Festivalprogramm soll in Darmstadt über zwei Wochen eine Arbeitssituation entstehen, wo der Austausch über grundlegende Fragen der Ensemblearbeit und Ensemblekomposition möglich ist. Beteiligt sind Ensembles, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen sowie solche, die bereits international wahrgenommen werden bis hin zu den erfahrenen, fest etablierten Ensembles für Neue Musik.

Unter dem Dach ENSEMBLE 2014 firmieren verschiedene Teilprojekte, darunter ein Workshop mit Jugendensembles für Neue Musik, Projekte der Gastensembles, Ensemble Composition Workshops, Offene Leseproben etc. Herzstück des Projekts ist das Förderprogramm *boost!*, an dem bisher 13 vielversprechende Nachwuchsgruppen aus Deutschland, Griechenland, den Niederlanden, der Slowakei, der Ukraine, Usbekistan und den USA teilgenommen haben. Gemäß der Bedeutung des englischen Verbs »to boost« — ankurbeln, verstärken, fördern — richtet sich das Programm an Ensembles in ihrer Startup-Phase. Diese werden von einer Jury aus einem »Call for Young Ensembles« ausgewählt, um in Darmstadt eine zweiwöchige Probenphase abzuhalten, begleitet durch ein Coaching-Team aus erfahrenen Ensemblemusikern.

Angesiedelt zwischen Masterclass und Workshop, soll das Coaching die Gruppen je nach ihrer Erfahrung und ihren Bedürfnissen unterstützen. Jede von ihnen bringt spezifische Fragen aus ihrer Ensemblearbeit mit: Themen der Interpretation,

Probenmethodik, Zusammenspiel, Notationsweisen, der schnellen Erschließung von neuen Partituren und der Kommunikation mit Komponisten.

Während bisher der Akzent stark auf der Interpretation von mitgebrachtem Repertoire und konzertreifen Präsentationen lag, soll das Programm *boost!* 2014 stärker die Projektentwicklung zwischen Komponisten und jungen Ensembles — ein wichtiges Feld der Ensemblesätigkeit — moderieren helfen. Gerade Ensembles, für deren Besetzungen es bisher noch wenig Repertoire gibt, werden auf diese Weise von dem immensen Spektrum der über 150 Kompositionsstudenten profitieren.

Für *boost!* 2014 wurden vier Ensembles ausgewählt: Distractfold Ensemble (UK), Ensemble Garage (DE), soundinitiative (F) und Trio Catch (DE).

ENSEMBLE NIKEL MINUS ONE

Mit seinem Projekt *miNUS oNE* bietet das Ensemble Nikel eine fünftägige Begegnung, bei der junge InterpretInnen die Herausforderungen erkunden und erleben können, die sich beim Spielen zeitgenössischer Musik als Quartett ergeben. FerienkursteilnehmerInnen der Instrumentalklassen Saxophon, E-Gitarre, Schlagzeug und Klavier werden mit diesem Projekt eingeladen, einen Tag lang ein Mitglied des Ensembles zu »ersetzen«. Die Instrumentalklassen bereiten in Abstimmung mit den jeweiligen Dozenten die aus dem Nikel-Repertoire ausgewählten Stücke vor und proben dann gemeinsam mit dem Ensemble. Die daraus entstehende Arbeitssituation — drei Ensemble-Mitglieder musizieren mit jeweils einem Mitglied auf Zeit — verspricht ein hohes Maß an Kommunikation und Wissensvermittlung. Nachdem nach vier Tagen jedes Instrument des Quartetts »ersetzt« wurde, bildet sich am fünften Projekttag ein »neues« Ensemble Nikel, wenn alle Instrumente von KursteilnehmerInnen besetzt werden.

LECTURE DISCUSSION DISCOURSE

Michael Rebhahn KOORDINATION

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION »KONSTELLATIONEN«

Ashley Fure und Steven Kazuo Takasugi KURATOREN »THE DARMSTADT FORUM«

Philipp Blume und Wieland Hoban ÜBERSETZUNGEN

Till Sauter ASSISTENZ

Ein Forum für akute Themen und Fragestellungen: Das Format *lecture-discussion-discourse* versteht sich als Plattform für Information, Austausch und Diskurs in Echtzeit. Dozenten der Kurse sowie ausgewählte Gäste werden in Präsentationen und Podiumsgesprächen ästhetische Positionen vorstellen, sich mit kontroversen Thesen auseinandersetzen und mit den Kursteilnehmern in Dialog treten.

Die *Lectures* sind dabei als Präsentationsformat konzipiert, in dem konzise gefasste künstlerische bzw. wissenschaftliche Ansätze vorgestellt und im Anschluss mit dem Publikum diskutiert werden. Die Reihe *Konstellationen*, moderiert von Stefan Fricke und Michael Rebhahn, wird sich in diesem Jahr dem Thema »Traditionen« widmen und der Historizität der Ferienkurse nachgehen. Viele der hier teils zum ersten Mal vorgestellten Musik-Modelle haben längst Geschichte geschrieben, andere sind mehr oder weniger in Vergessenheit geraten. Diese Phänomene aus historischer Perspektive neu aufzudecken, ihre (eventuellen) Potentiale für die Gegenwart und Zukunft freizulegen — das ist die Grundspur der diesjährigen *Konstellationen*. In vier Gesprächen treffen die Moderatoren auf jeweils zwei

Gesprächspartner; die Gäste sind Hans-Joachim Hespos, Johannes Kreidler, Harry Lehmann, Rolf Riehm, Tobias Schick, Oliver Schneller, Martin Schüttler und Hans Thomalla.

Ein weiteres Diskursformat ist in diesem Jahr **The Darmstadt Forum**, konzipiert von Ashley Fure und Steven Takasugi. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein kuratiertes und intensiv vorbereitetes Format zum Austausch über drängende Themen der Neuen Musik zu präsentieren. Die Themen greifen ästhetische, strukturelle, technische oder allgemein kulturelle Fragestellungen der Neuen Musik auf. Drei Diskussionsrunden werden von jeweils wechselnden Kuratoren vorbereitet und moderiert.

SEMINAR ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE: MUSIK UND RAUM

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer, Yuval Shaked DOZENTEN

Die fünfziger und sechziger Jahre waren — insbesondere im Umkreis der Darmstädter Ferienkurse — eine Zeit grundsätzlicher Reflexion des Komponierens und dessen, was Musik ist und sein kann. Damit verbunden war eine überaus reiche Theorieproduktion. Einzelne damals entfaltete Ideen wie etwa jene der Struktur haben sich längst als grundlegend erwiesen für die weitere kompositorische Entwicklung. Sie prägen bis heute durchaus unterschiedlich viele Formen des Komponierens. Was aber ist aus anderen vor fünfzig Jahren heiß diskutierten Fragen geworden? Beschäftigen sie die Komponisten noch heute, vielleicht in verwandelter Form? Die Seminarreihe befasst sich in diesem Jahr mit einem der wichtigsten Fragenkomplexe, die um 1960 aktuell waren: »Musik und Raum« (AUSGEHEND VON KARLHEINZ STOCKHAUSENS CARRÉ FÜR VIER ORCHESTER UND VIER CHÖRE, 1959/60, UND DEN TEXTEN IN HEFT 7 DER ZEITSCHRIFT DIE REIHE, 1960).

Eine knappe Darstellung der historischen Position in Form eines Vortrages bildet dabei das Sprungbrett und bestimmt den Blickwinkel, unter dem *Prometeo* von Luigi Nono sowie verschiedene Kompositionen aus jüngster Zeit analysiert werden. Das Seminar findet mit insgesamt fünf dreistündigen Sitzungen im Zweitagesrhythmus statt. Darüber hinaus stehen noch insgesamt drei Stunden für Präsentationen von TeilnehmerInnen zur Verfügung. Die Seminare stehen allen Ferienkurs-TeilnehmerInnen offen.

OPEN SPACE

Berno Odo Polzer KURATOR

Raum für Eigeninitiative, für öffentlichen Gedankenaustausch und selbstorganisierten Wissenstransfer bietet der OPEN SPACE, der bei den Darmstädter Ferienkursen 2010 erstmals seine Pforten öffnete und 2012 erneut enormen Zuspruch fand: 186 Projekte und Präsentationen wurden realisiert. Geplant und betreut wird das Projekt seit 2010 von Berno Odo Polzer.

Egal, ob sie KursteilnehmerInnen, DozentInnen oder Gast bei den Ferienkursen sind: Die Räume des OPEN SPACE stehen allen offen, die Themen zur Debatte stellen, öffentliche Gespräche oder Vorträge organisieren, Filme zeigen, Musik hören oder andere öffentliche Formate initiieren wollen. OPEN SPACE versteht sich als autonomer öffentlicher Raum, als Instrument für einen sich selbst regulierenden

Erfahrungsaustausch komplementär zum offiziellen Angebot der Darmstädter Ferienkurse.

Im Jahr 2014 wird OPEN SPACE gleich an zwei Orten stattfinden: Neben dem Campus Lichtenbergschule findet er in der zweiten Kurswoche in den temporären Architekturen des Osthang Project auf der Mathildenhöhe eine zweite Heim- und Spielstätte. Damit stehen dem OPEN SPACE im Jahr 2014 noch vielfältigere Ressourcen zur Verfügung.

RODS AND STRINGS

Franz Martin Olbrisch KONZEPT & REALISIERUNG

Seit über 20 Jahren beschäftigt sich Franz Martin Olbrisch mit der Konzeption und Realisierung intermedialer Räume. Für die Ferienkurse 2014 entwickelte er ein szenisch-audio-visuelles Konzept, in welchem Elemente von Klangskulptur, Installation, Video und Konzertsituation aufeinander prallen. Interessant werden dabei die Wechselwirkungen, die entstehen, wenn diese Elemente auf engstem Raum aufeinander treffen und den Betrachter dadurch in seinen gewohnten Verhaltensschemata verunsichern.

In bestimmten Situationen ähnelt die Arbeit eher einer Klanginstallation. In diesen Situationen gibt es keine Live-Musiker, die Videoprojektionen transportieren keine Bildinhalte und beschränken sich ganz auf die Funktion von Scheinwerfern. Sobald die Videoprojektion beginnt Bildinhalte wiederzugeben, ändert sich das Format: Zu den musikalisch-visuellen Eindrücken der Klangobjekte bildet die visuelle Projektion eine zweite Wahrnehmungsebene. Der reale Ort wandelt sich in einen imaginären, medialen Raum. Mit dem Auftreten der Live-Musiker erlebt das Werk schließlich eine weitere Metamorphose. Die Anwesenheit der Musiker fokussiert die visuelle Aufmerksamkeit der Zuschauer, ebenso wie die auditive Konzentration.

SCHREIBWERKSTATT

Christopher Fox, Stefan Fricke und Björn Gottstein DOZENTEN
Eberhard Bätza TECHNISCHE BETREUUNG

Auch 2014 werden die Ferienkurse wieder durch junge MusikjournalistInnen begleitet, die an einer Schreibwerkstatt teilnehmen. In Text- und Audiobeiträgen berichten sie in deutscher und englischer Sprache über das Kursgeschehen, die Konzerte, Dozenten und Projekte, führen Interviews und diskutieren die Ergebnisse mit Kollegen. Die Kursleiter Björn Gottstein (SWR, STUTTGART), Stefan Fricke (HR, FRANKFURT) und Christopher Fox (FREIER AUTOR UND KOMPONIST, LONDON) bieten praxisorientierten Unterricht für angehende Musikjournalisten im Bereich der Neuen Musik.

Während der zweiwöchigen Kursdauer wird in verschiedene Textformen und Medien eingeführt, werden Einblicke in das Metier gegeben, werden Texte diskutiert und vor allem geschrieben. Interviews mit Komponisten und Musikern gehören genau so zum Curriculum wie das Verfassen einer Konzertkritik und die Produktion eines Rundfunkbeitrags. Wie schreibe ich für den Funk, wie für ein Fachmagazin? Und wie kann ich einen musikalischen Eindruck schriftlich vermitteln?

**WERKSTATT
ZEITGENÖSSISCHE
OPER**

Hans Thomalla und Patrick Hahn (LEITUNG),
Donatienne Michel-Dansac, Stefan Schreiber, Lydia Steier DOZENTEN

In diesem Jahr findet erstmals eine Werkstatt für zeitgenössische Oper statt, die von dem Komponisten Hans Thomalla (NORTHWESTERN UNIVERSITY CHICAGO) und dem Dramaturgen Patrick Hahn (OPER STUTTGART) geleitet wird. Die Werkstatt richtet sich vornehmlich an Komponisten, aber sie wird auch für andere Teilnehmer offen sein: vor allem Sänger und Darsteller mit Interesse an der Aufführung zeitgenössischer Opern, Dramaturgen, Regisseure und andere Theaterschaffende.

Die Komponisten erhalten die Gelegenheit, ein Musiktheaterprojekt in Darmstadt vorzustellen und es mit den Tutoren zu diskutieren. Darüber hinaus wird eine Szene daraus von der Regisseurin Lydia Steier und dem Dirigenten Stefan Schreiber geprobt. Der Werkstatt steht für die gesamten zwei Wochen das West Side Theatre Darmstadt zur Verfügung. Instrumentalisten des Ensemble Interface (FRANKFURT, DE) werden die musikalischen Partner sein, ebenso wie Sänger aus dem Meisterkurs von Donatienne Michel-Dansac.

OSTHANG PROJECT

Als Koproduktion des Architektursommers Rhein-Main (ASRM) und dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD) als Ausrichter der Darmstädter Ferienkurse wird diesen Sommer — als transdisziplinäre Produktion — das Osthang Project (INTERNATIONALE SOMMERAKADEMIE UND FESTIVAL FÜR ZUKÜNFTIGE FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS) realisiert. Vom 7. Juli bis 16. August 2014 wird das Osthang Project als temporäre Künstlerkolonie, Festivalcampus, Denkwerkstatt und Summer School des Osthang-Gelände der Darmstädter Mathildenhöhe aktivieren.

Für sechs Wochen treffen internationale Architektenkollektive, Künstler, Theoretiker und Aktivisten auf die reiche Kultur- und Kreativszene von Stadt und Region. Im Kontext der historischen Künstlerkolonie wird durch temporäre Installationen ein Campus entstehen, der den geplanten Diskurs-, Theorie- und Veranstaltungsformaten Raum bietet. Das Projekt ist Festival und interdisziplinäre Sommerakademie, die aktuelle Positionen aus Architektur, experimentellem Bauen, Kunst und Theorie aus der ganzen Welt zusammenführt.

Die letzten beiden Osthang-Project-Wochen fallen mit den Darmstädter Ferienkursen zusammen — damit ergibt sich die einzigartige Möglichkeit einer künstlerischen Synergie. Der Osthang auf der Mathildenhöhe soll dabei auch zur weiteren, exponierten Spielstätte für die Ferienkurse werden. Alle Ferienkurs-TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich mit dem Osthang Project auseinanderzusetzen.

Mit OPEN SPACE wird ein Projekt der Darmstädter Ferienkurse auf den Osthang übertragen: OPEN SPACE bietet Raum für Eigeninitiative, für öffentlichen Gedankenaustausch und selbstorganisierten Wissenstransfer und fand bei den Ferienkursen 2010 und 2012 enormen Zuspruch. Mitentwickelt und begleitet hat es Berno Odo Polzer, in diesem Jahr auch einer der beiden Kuratoren des Osthang Projects.

In diesem Jahr findet der OPEN SPACE in der zweiten Ferienkurs-Woche in den temporären Architekturen des Osthang-Campus eine weitere Heim- und Spielstätte, richtet sich dabei aber keineswegs nur an TeilnehmerInnen der Ferienkurse. Egal, ob MusikerInnen der Kurse, BürgerInnen aus Darmstadt, Gäste der Stadt oder Partner des Architektursommers: Die Halle des Osthang Projects steht als

OPEN SPACE zu festgelegten Zeiten allen offen, die Themen zur Debatte stellen, öffentliche Gespräche oder Vorträge organisieren, Filme zeigen, Musik hören oder andere Formate initiieren wollen. Der OPEN SPACE versteht sich als autonomer öffentlicher Raum, als Instrument für einen sich selbst regulierenden Erfahrungsaustausch, komplementär zum Kernprogramm des Architektursommers und der Ferienkurse.

Für die Nutzung des OPEN SPACE gibt es einige Regeln, die analog auch für den OPEN SPACE in der Lichtenbergschule gelten. Alle Interessierten nutzen bitte den Kalender auf dem Osthang und tragen ihre Projekte auf der Website ein.

Neben OPEN SPACE finden etliche Workshops der Ferienkurse auf dem Osthang-Campus statt.

Seit einigen Jahren hat sich eine äußerst vitale Szene junger Ensembles für zeitgenössische Musik gebildet, und das trotz schwieriger ökonomischer Bedingungen. Viele dieser Kollektive suchen nach alternativen Konzert-Räumen, Präsentationsformen und Arbeitsstrukturen: Netzwerke sind dabei unerlässlich, nach dem Prinzip »Kooperation statt Konkurrenz«. Um solche Netzwerke auf internationaler Ebene zu befördern, initiieren die Ferienkurse ein **Internationales Treffen junger Ensembles am 2. August auf dem Osthang.**

Das Ensemble **Nikel** lädt mit seinem Projekt »**MINUS oNE**« vom 5. bis 9. August TeilnehmerInnen der Ferienkurse ein, für einen Tag ein Mitglied des Ensembles zu »ersetzen«: Drei Ensemble-Mitglieder musizieren mit jeweils einem Mitglied auf Zeit — ein spannendes Experiment über Kommunikation und soziale Interaktion innerhalb eines Musiker-Kollektivs.

In seinem »**Konnex Workshop**« lotet **Jorge Sánchez-Chiong** mit anderen Künstlern und Ferienkurs-TeilnehmerInnen vom 11. bis 15. August das Zusammenspiel unterschiedlicher Medien und die Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit aus. Was dabei entsteht, ist im Konzert am 15. August (»**Konnex Night**«) zu erleben.

Außerdem wird der Klangkünstler **Peter Ablinger** mehrere Tage lang mit TeilnehmerInnen seines Workshops »**Composition Beyond Music**« den Osthang der Mathildenhöhe akustisch erforschen: »Field-Recordings, ortsspezifisches Komponieren und Installieren, Klänge-Ausstellen, Klangarbeit als soziales Pattern, die Voraussetzungen von Klang und Musik, Musik ohne Klänge, Technologie und Materialforschung, Archäoakustik, der Körper in der Musik, Klang und andere Medien, Wahrnehmung und Wirklichkeit«, so skizziert Ablinger einige der Motive seines Workshops. Ausgewählte Arbeiten daraus werden beim Abschluss-Picknick am 16. August gezeigt.

WEITERE PROJEKTE

CELLO COMPOSITION WORKSHOP

Lucas Fels, Brian Ferneyhough und Yuval Shaked DOZENTEN

EXPANDED MUSIC

Simon Steen-Andersen DOZENT

GOT LOST

Helmut Lachenmann, Yuko Kakuta und Yukiko Sugawara DOZENTEN

HARP COMPOSITION WORKSHOP

Gunnhildur Einarisdóttir, Misato Mochizuki und Oliver Schneller DOZENTEN

PERCUSSION ENSEMBLE WORKSHOP

Christian Dierstein und Arnold Marinissen DOZENTEN



INTERPRETATION

Christian Dierstein SCHLAGZEUG
 Gunnhildur Einarsdóttir HARFE
 Lucas Fels VIOLONCELLO
 Eva Furrer FLÖTE UND YOGA
 Uli Fussenegger KONTRABASS
 Nicolas Hodges KLAVIER
 Graeme Jennings VIOLINE
 Arnold Marinissen SCHLAGZEUG
 Barbara Maurer VIOLA
 Donatienne Michel-Dansac STIMME
 Ernesto Molinari KLARINETTE
 Tom Pauwels GITARRE/E-GITARRE
 Mike Svoboda POSAUNE & LEITUNG BRASS ACADEMY
 Peter Veale OBOE
 Marcus Weiss SAXOPHON

KOMPOSITION

Peter Ablinger
 Mark Andre
 Joanna Bailie
 Pierluigi Billone
 Raphaël Cendo
 Brian Ferneyhough
 Clemens Gadenstätter
 Misato Mochizuki
 Franz Martin Olbrisch
 Jorge Sánchez-Chiong
 Oliver Schneller
 Martin Schüttler
 Yuval Shaked
 Simon Steen-Andersen
 Hans Thomalla
 Jennifer Walshe

VISITING COMPOSERS

Georges Aperghis 3. BIS 8. AUGUST
 Lars Petter Hagen 3. BIS 6. AUGUST
 Martin Iddon 2. BIS 6. UND 11. BIS 16. AUGUST
 Helmut Lachenmann 3. BIS 7. AUGUST
 Fabien Lévy 9. BIS 13. AUGUST
 Michel Roth 8. BIS 15. AUGUST

ATELIER ELEKTRONIK

Sebastian Berweck
 Robert Lippok
 Gilbert Nouno
 Jorge Sánchez-Chiong
 Mario de Vega

IEM GRAZ (STUDIO-IN-RESIDENCE)

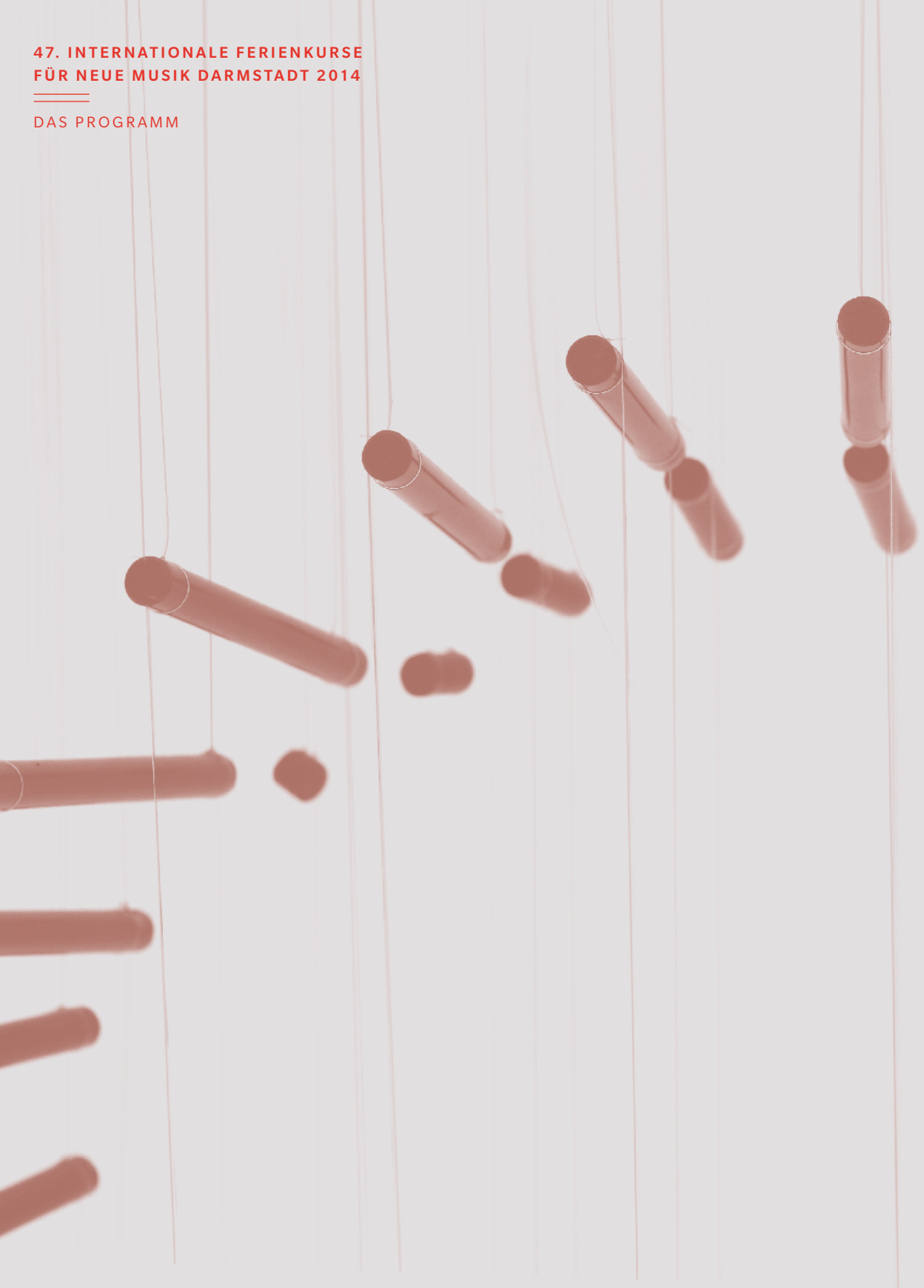
Marko Ciciliani
 Gerhard Eckel
 Matthias Frank
 Robert Höldrich
 Daniel Mayer
 Gerhard Nierhaus
 David Pirrò
 Winfried Ritsch
 Martin Rumori
 Hanns Holger Rutz
 Christian Schörkhuber
 Gerriet K. Sharma
 Alois Sontacchi
 Stefan Warum

PROJEKTE

Saar Berger BRASS ACADEMY
 Marco Blaauw BRASS ACADEMY
 Christopher Fox SCHREIBWERKSTATT
 Ashley Fure THE DARMSTADT FORUM
 Stefan Fricke SCHREIBWERKSTATT, KONSTELLATIONEN
 Björn Gottstein SCHREIBWERKSTATT
 Patrick Hahn WERKSTATT ZEITGENÖSSISCHE OPER
 David Helbich COMPOSER-PERFORMER
 Ulrich Mosch SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE
 Christoph Neidhöfer SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE
 Berno Odo Polzer OPEN SPACE
 Melvyn Poore BRASS ACADEMY
 Michael Rebhahn LECTURES, KONSTELLATIONEN
 Stefan Schreiber WERKSTATT ZEITGENÖSSISCHE OPER
 Yuval Shaked SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE
 Lydia Steier WERKSTATT ZEITGENÖSSISCHE OPER
 Geneviève Strosser ENSEMBLE 2014
 Steven Kazuo Takasugi THE DARMSTADT FORUM
 Hans Thomalla WERKSTATT ZEITGENÖSSISCHE OPER

47. INTERNATIONALE FERIEKURSE
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2014

==
DAS PROGRAMM



A Newton's cradle with several metal spheres suspended by thin wires. The background is a light, warm beige color. The number '033' is overlaid in a large, white, stylized font. The '0' is a simple circle, the first '3' has a horizontal top bar, and the second '3' is more rounded.

033

DAS PROGRAMM

DETAILINFORMATIONEN ZU DEN KONZERTEN FINDEN SIE
IN DEN TAGESPROGRAMMEN SOWIE UNTER
WWW.INTERNATIONALES-MUSIKINSTITUT.DE



20:00

ERÖFFNUNGSKONZERT
47. INTERNATIONALE FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK

20:00

ERÖFFNUNGSKONZERT
47. INTERNATIONALE FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK**BÖLLENFALLTORHALLE**

Karlheinz Stockhausen: *Carré* (1959/60)
Harrison Birtwistle: *Cortege* (2007)
Karlheinz Stockhausen: *Carré* (2. AUFFÜHRUNG)

Ensemble musikFabrik
hr-Sinfonicorchester
Konzertchor Darmstadt
Lucas Vis DIRIGENT
Clement Power DIRIGENT
Christian Karlsen DIRIGENT
Wolfgang Seeliger DIRIGENT UND CHOREINSTUDIÉRUNG

Seit 2010 eröffnen die Darmstädter Ferienkurse ihr Konzertprogramm jeweils mit paradigmatischen, zumeist abendfüllenden Repertoirewerken: Zunächst 2010 mit Gérard Griseys großem Orchesterzyklus *Les Espaces Acoustiques*, 2012 folgte ein Cage-Abend mit *Atlas Eclipticalis* und dem epochalen *Concerto for Piano and Orchestra*. 2014 wird diese Reihe mit zentralen Werken der jüngsten Musikgeschichte mit einem Stück fortgesetzt, das sich aufgrund seiner hohen Anforderungen an die Interpreten und der komplexen Aufführungssituation äußerst selten auf den inter-

SAMSTAG 2. AUGUST

nationalen Konzertprogrammen findet: *Carré* für vier Orchester und vier Chöre von Karlheinz Stockhausen. Stockhausen war bis Mitte der 1970er Jahre einer der wichtigsten, wegweisenden und prägenden Komponisten der Darmstädter Ferienkurse 1996. kehrte er nach längerer Abstinenz noch einmal zum fünfzigjährigen Bestehen der Kurse mit großer Resonanz nach Darmstadt zurück. Bis heute wurde *Carré* in Darmstadt noch nicht aufgeführt.

Zwischen den beiden Aufführungen von Stockhausens *Carré* kommt die »ceremony« *Cortege* von Harrison Birtwistle zu Gehör, ein perfektes Stück, um nach und vor Stockhausens gewaltigen Klangwanderungen die Hörperspektive grundlegend zu verändern. *Cortege* ist Birtwistles komplett neue Überarbeitung seines früheren Werks *Ritual Fragment*. Der Komponist wollte das Original revidieren und korrigieren, entdeckte jedoch bald, dass sein Vorhaben eine reine Überarbeitung bei weitem überstieg. Das Ergebnis könnte man als den endgültigen »director's cut« des Stücks bezeichnen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER KUNSTSTIFTUNG NRW,
DER ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG UND DER FIRMA MERCK



11:30

LECTURE UND DEMONSTRATION IEM

14:00

LECTURE GERRIET K. SHARMA (IEM)

16:00

WERKSTATTKONZERT YUKIKO SUGAWARA

18:00

WERKSTATTKONZERT STÜCKE AUS 40 JAHREN IEM I

20:00

KONZERT LIMBO LANDER

11:30

LECTURE UND DEMONSTRATION: IEM

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

15 Jahre Spatial Audio

Die räumliche Aufnahme und Wiedergabe (SPATIAL AUDIO) hat sich am Grazer Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) als zentraler Gegenstand und im Laufe der Zeit zur Profilierungsspitze entwickelt. Dieses Themenfeld wird vielschichtig behandelt: mit Mitteln der technischen, der naturwissenschaftlichen als auch jener der künstlerischen Forschung. Im Vortrag wird die Herangehensweise an die Thematik skizziert. Ausgehend von den ersten Kontakten, dem Festmachen von Problem und Aufgabenstellungen, über lösungsorientierte Ansätze, bis hin zu Ergänzungen der theoretischen Grundlagen und Fundierungen des Wissensstandes. Der Vortrag verbindet die Präsentation von Anwendungen mit einfachen technischen Erklärungsmodellen, sowie mit relevanten psychoakustischen Aspekten.

14:00

LECTURE: GERRIET K. SHARMA (IEM)

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Strategien, Techniken und Rätsel der Werkreihe *(kA)*:
keine Ahnung von Schwerkraft

Der Komponist und Klangkünstler Gerriet K. Sharma beschäftigt sich seit 2009 mit der klangkünstlerischen Erforschung von »Gebäude-Klangkompositionen«. Temporär leerstehende Gebäude werden in verschiedenen europäischen Städten als Klangräume genutzt, als Partituren von elektroakustischen Klangkompositionen

verstanden und für Publikum erfahrbar gemacht. Dies geschieht in Form einer Werkreihe von konzertanten oder installativen Arbeiten mit und in diesen Gebäuden. Ziel der Werkreihe war und ist weiterhin die künstlerische Inszenierung bisher ungehörter und unerhörter Klangräume in leerstehenden Alltagsarchitekturen.

16:00

WERKSTATTKONZERT: YUKIKO SUGAWARA

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Hanspeter Kyburz: *Kaspars Tanz* (2012)

Carlos Bermejo: *Koe* (2006/2013)

Mark Andre: *iv 1* (2010)

=====
Yukiko Sugawara KLAVIER

Bevor Yukiko Sugawara ihre intensive Arbeit in Sachen Helmut Lachenmann am 4. August aufnimmt, zeigt die Pianistin in einem Werkstattkonzert drei ihrer aktuellen Lieblingswerke — neben einer Neufassung von Carlos Bermejoes *Koe* und Hanspeter Kyburz' *Kaspars Tanz* präsentiert sie mit *iv 1* auch ein Solowerk des diesjährigen Kompositionsdozenten und ehemaligen Lachenmann-Schülers Mark Andre.

18:00

WERKSTATTKONZERT: STÜCKE AUS 40 JAHREN IEM I

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

20:00

KONZERT: LIMBO LANDER

FRANKFURT LAB

Jagoda Szmytka: *Limbo Lander*. Eine audio-visuelle Performance (2013/14) (UA)

=====
Ensemble Interface

Jagoda Szmytka KONZEPT UND KOMPOSITION

Alexander Hofmann SOUND

Damjan Jovanovic LIVE-VIDEO

Moritz Buechner VIDEO

Kurt Dreyer SZENISCHER COACH

LMIRL = LET'S MEET IN REAL LIFE

BRB = BE RIGHT BACK

LMIP = LET'S MEET IN PERSON

Das Stück ist eine Studie über die Identitätsbildung eines jungen Ensembles — einer Gruppe von Menschen mit dem Ziel, gemeinsame Visionen lebendig werden zu lassen: to perform / live / think / make music. Das Ensemble steht dabei als Beispiel für eine Generation im Konflikt zwischen der Sehnsucht nach Zusammengehörigkeit und dem Sich-nicht-binden-dürfen / können / wollen. In der Schwebeliegen. Flexibilität — bis an den Rand des Zerbrechens.

Aufgrund der großen geografischen Distanzen zwischen den MusikerInnen findet die Kommunikation im Ensemble zu einem wichtigen Teil auf virtueller Ebene über Medien wie Chatrooms und Skype statt: Durch die dabei auftretenden Verzerrungen und Deformationen ihrer oftmals fragmentarischen Sätze und dem ständigen Sprachwechsel entstehen musikalische Komplexe, die in *Limbo Lander* zu einem vielschichtigen Musiktheater verflochten werden.

EINE KOPRODUKTION MIT DEM FESTIVAL WIEN MODERN.

IN KOOPERATION MIT DEM ZKM KARLSRUHE (INSTITUT FÜR MUSIK UND AKUSTIK), DEM IMIT (INSTITUT FÜR MUSIK UND THEATER / WARSCHAU) UND DEM ARCHIV FRAU UND MUSIK.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STADT FRANKFURT AM MAIN, DES KONZERTS DES DEUTSCHEN MUSIKRATS (KDMR) UND DER ALFRED TOEPFFER STIFTUNG.



10:00	DEBATTE THE DARMSTADT FORUM I
11:00	ÖFFENTLICHE PROBE MIVOS & LACHENMANN
12:00-18:00	KLANGINSTALLATIONEN IEM
13:30	LECTURE PATRICK FRANK
15:00	LECTURE STEFAN FRICKE
16:00	WERKSTATTKONZERT TRIO
18:00	WERKSTATTKONZERT IEM — GERRIET K. SHARMA
19:00	KONZERT AUDIOGUIDE

10:00

DEBATTE: THE DARMSTADT FORUM I

LICHTENBERGSCHULE (OPEN SPACE SHOWCASE)

I. New Conceptualism: A Dead End or a Way Out?
Kai Polzhofer KURATOR

11:00

ÖFFENTLICHE PROBE: MIVOS & LACHENMANN

CENTRALSTATION (SAAL)

Helmut Lachenmann: *Reigen seliger Geister* (1989)

Öffentliche Probe des 2. Streichquartetts *Reigen seliger Geister*
mit Helmut Lachenmann und dem New Yorker Mivos Quartet

12:00-18:00

KLANGINSTALLATIONEN: IEM

MORNEWEGSCHULE (MENSAGEBÄUDE, OBERGESCHOSS)

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)
Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Geöffnet vom 4. bis 6. August jeweils zwischen 12 und 18 Uhr und
am 7. August von 12 bis 14 Uhr.

13:30

LECTURE: PATRICK FRANK

LICHTENBERGSCHULE (OPEN SPACE SHOWCASE)

Rede zur Lage der Nation

In einer gesellschaftlichen Gegenwartsdiagnose, die entlang der Begriffe *Quantitäten*, *Populismus und Subversion* orientiert ist (die gleichnamigen Akte meines letzten Kunstprojektes *wir sind außergewöhnlich*), versuche ich ein Bild unserer aktuellen Gesellschaft zu zeichnen. Ich komme dabei auf einige Konzepte meiner Kunst zu sprechen sowie der Neuen Musik in spätpostmoderner Zeit. Der vermehrte Ruf nach Engagement in der Neuen Musik steht im direkten Verhältnis zu unserer krisenhaften Gegenwart. Die Frage nach aktuell möglicher Kritik schließt sich ihr an.

15:00

LECTURE: STEFAN FRICKE

LICHTENBERGSCHULE (OPEN SPACE SHOWCASE)

Konzept als Dekor

Wörter können vieles retten. Sie helfen mitunter der Absicht und dem Ereignis »Musik«, nicht immer aber dem Erlebnis »Musik«. Das Vorhaben ist womöglich brillant, die Tat vielleicht nur dürftig. In der Musik wie auch sonst im Leben. Manchmal tragen selbst schöne und kluge Ideen nicht, selbst wenn sie klingen oder gerade weil sie klingen. Dann sind wieder die Wörter gefragt.

16:00

WERKSTATTKONZERT: TRIO

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Marina Khorkova: *klangNarbe* (2014) (UA, STAUBACH HONORARIA 2014)

Mark Andre: *durch* (2007)

Hans Thomalla: *Lied* (2007/08, REV. 2012)

Trio Accanto

Nicolas Hodges KLAVIER

Christian Dierstein SCHLAGZEUG

Marcus Weiss SAXOPHON

Beat Furrer: *AER* (1991)

Christophe Bertrand: *Sanh* (2006)

Georges Aperghis: *Trio* (1998)

Trio Catch

Boglárka Pecze KLARINETTE

Eva Boesch VIOLONCELLO

Sun-Young Nam KLAVIER

Das Trio Accanto in neuer Besetzung: Seit Oktober 2013 ist Nicolas Hodges der neue Pianist dieser außergewöhnlichen Formation. Damit bestimmen die drei Ferienkurs-Dozenten Christian Dierstein (SCHLAGZEUG), Marcus Weiss (SAXOPHON)

und eben Nicolas Hodges die Geschicke des Trio Accanto, das sich seit seiner Gründung ein ganz eigenes Repertoire für diese besondere Besetzung erarbeitet hat. Den zweiten Teil dieses Werkstattkonzerts bestreitet das Trio Catch — eine von vier Gruppen, die für das Förderprogramm *boost!* aus einem internationalen »Call for Young Ensembles« ausgewählt wurden. Die drei Musikerinnen trafen sich als Stipendiaten bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt. Die Interpretation zeitgenössischer Musik bildet neben der klassischen Musik einen erklärten Schwerpunkt ihrer Arbeit. Das in Hamburg beheimatete Trio arbeitete mit zahlreichen Komponisten zusammen, so etwa mit Mark Andre, Georges Aperghis (BEIDE FERIENKURS-DOZENTEN 2014), Beat Furrer und Helmut Lachenmann (VISITING COMPOSER 2014). Ein gemeinsamer Workshop zu Lachenmanns *Allegro sostenuto* findet ebenfalls im Rahmen der diesjährigen Ferienkurse statt.

18:00

WERKSTATTKONZERT: IEM — GERRIET K. SHARMA

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Gerriet K. Sharma: *grrawe | firniss | grafik unten* (2009–2014)

Ambisonische Raum-Klangkompositionen für den IEM-Ikosaederlautsprecher

19:00

KONZERT: AUDIOGUIDE

CENTRALSTATION (HALLE)

Johannes Kreidler: *Audioguide* (2013/14) (UA)

Tammo Messow MODERATOR

Tom Pilath SIDEKICK

Andrea Seitz PSYCHOLOGIN

Peer Blank PROGRAMMIERER

Stefan Fricke und Johannes Kreidler GÄSTE

Wieland Hoban und Philipp Blume ÜBERSETZER

Eric Moreira und Ruben Mattia Santorsa GITARREN

Felix Dreher SOUND UND VIDEO

Ensemble neoN

Audioguide ist eine Talkshow über Musik, die über die Dauer von sieben Stunden ohne Unterbrechung aufgeführt wird. Diese Art von »Theater-Installation« mit diversen Video-Elementen ist nicht nur ein Musiktheater, sondern auch ein Sprechtheater über Musik, über ihre Beziehungen zu Psychologie, Technologie und Terrorismus, mit Shakespeare-Motiven und Derrida-Gedanken im Hintergrund. Stockhausens Pressekonferenz vom 13. September 2001 wird re-inszeniert, Musik vergiftet, 100 Instrumente zerstört, Menschen fallen in Luft-Klaviere, es wird über die tragischen Folgen von mp3 mit einem seiner Programmierer gesprochen und ein Hyper-Instrument in der Halle gebaut. *Audioguide* ist die Fortführung von Johannes Kreidlers 2010 für das Musiktheater im Revier entstandener Arbeit *Feeds*.

Hören TV und wird in Kooperation mit dem Ultima Festival in Oslo und dem Fonds experimentelles Musiktheater NRW produziert.

EINE KOPRODUKTION MIT DEM ULTIMA FESTIVAL OSLO

IN KOOPERATION MIT DEM FONDS EXPERIMENTELLES MUSIKTHEATER NRW



10:00	DEBATTE THE DARMSTADT FORUM II
11:00	WORKSHOP NIKEL MINUS ONE
12:00–18:00	KLANGINSTALLATIONEN IEM
13:30	LECTURE PETER ABLINGER
15:00	LECTURE HARRY LEHMANN
15:00	ÖFFENTLICHE PROBE GOT LOST
16:00	WERKSTATTKONZERT MIVOS QUARTET
17:00	KONSTELLATIONEN I HANS-JOACHIM HESPOS & JOHANNES KREIDLER
18:00	WERKSTATTKONZERT IEM — GERRIET K. SHARMA
21:00	KONZERT DEAD SERIOUS

10:00

DEBATTE: THE DARMSTADT FORUM II

BESSUNGER KNABENSCHULE

II. The Concert of the Future is Online.David Coll, Aaron Einbond, Karolin Schmitt-Weidmann KURATOREN

11:00

WORKSHOP: NIKEL MINUS ONE

MATHILDENHÖHE — OSTHANG (H_DA AULA)

Das Ensemble Nickel lädt mit seinem Projekt »mINUS oNE« vom 5. bis 9. August (JEWEILS VON 11 BIS 15 UHR) TeilnehmerInnen der Instrumentalklassen Saxophon, E-Gitarre, Schlagzeug und Klavier ein, für einen Tag ein Mitglied des Ensembles zu »ersetzen«: Drei Ensemble-Mitglieder musizieren mit jeweils einem Mitglied auf Zeit. Ein spannendes Experiment über Kommunikation und soziale Interaktion innerhalb eines Musiker-Kollektivs.

12:00–18:00

KLANGINSTALLATIONEN: IEM

MORNEWEGSCHULE (MESSAGEBAUDE, OBERGESCHOSS)

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Geöffnet vom 4. bis 6. August jeweils zwischen 12 und 18 Uhr und am 7. August von 12 bis 14 Uhr.

13:30

LECTURE: PETER ABLINGER

BESSUNGER KNABENSCHULE

Composition Beyond Music / Music Beyond Composition

Leute, die den Konzertsaal für ausreichend erachten, glauben auch, dass Musik in erster Linie das Klingende sei. Was ist aber mit der Architektur, in der die Musik ertönt, was ist mit den Geigenbauern, den Holzfällern, die jene Fichten schlagen und lagern, die für den Geigenkorpus benötigt werden, was ist mit den Druckern der Programmhefte, mit den Autoren der Kritiken und Anzeigen, den Kartenabreißerinnen, den Schneidern, die ihre Röcke gefertigt haben, was ist mit den Steinmetzen und Schmieden, die die Treppenhäuser erbaut haben, mit den Stukkateuren und Malern, die den Saal dekorierten? Und was ist mit den Polsterern auf deren Stühlen die Hintern derer sitzen, die glauben, dass Musik einzig das Klingende sei?

15:00

LECTURE: HARRY LEHMANN

BESSUNGER KNABENSCHULE

Konzeptmusik und die gehaltsästhetische Wende

Ausgelöst von der digitalen Revolution, ist die digitale Konzeptmusik zu einer gegenwärtigen Tendenz in der Neuen Musik geworden. In meinem Vortrag möchte ich daher sowohl die sozio-kulturellen Bedingungen dieser Entwicklung als auch den Einfluss der Konzeptmusik auf das System »Neue Musik« diskutieren. Es ist offensichtlich, dass sich das Paradigma des Materialfortschritts erschöpft hat. Vor diesem Hintergrund kann die Konzeptmusik als Katalysator einer gehaltsästhetischen Wende gesehen werden — angeregt durch einen inneren Konflikt im Bereich der Neuen Musik: dem Ende des »neuen Materials«.

15:00

ÖFFENTLICHE PROBE: GOT LOST

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Helmut Lachenmann: *GOT LOST* (2007/08)

Yuko Kakuta SOPRAN

Yukiko Sugawara KLAVIER

Helmut Lachenmann GESPRÄCH

Helmut Lachenmann, für die Geschichte der Ferienkurse — ähnlich wie Brian Ferneyhough — einer der wichtigsten Protagonisten, wird 2014 als »Visiting Composer« für einige Tage und verschiedene Workshops zu seiner Musik in Darmstadt zu Gast sein. Einer davon umkreist Lachenmanns 2008 in München uraufgeführten »Liederzyklus« *GOT LOST* mit der Sopranistin Yuko Kakuta und Yukiko Sugawara am Klavier. Im Fokus steht dabei Lachenmanns komplexe Stimmbehandlung in diesem wie in anderen seiner Werke.

Der zweite Teil dieses Workshops findet am Mittwoch, 6. August 2014, 16 Uhr statt.

16:00

WERKSTATTKONZERT: MIVOS QUARTET

CENTRALSTATION (SAAL)

Evan Johnson: *inscribed, in the center: »1520, Antorff«* (2014) (UA)

Dai Fujikura: *2. Streichquartett: flare* (2010)

Ken Ueno: *Fictions* (2014) (UA)

Scott Wollschleger: *White Wall* (2013)

Mivos Quartet

Das New Yorker Mivos Quartet hat seit seiner Teilnahme bei den 46. Darmstädter Ferienkursen 2012 einige Furore gemacht. Als Stipendien-Preisträger 2012 kommen die vier Musiker nun mit einem ganzen Paket an Projekten zu den Ferienkursen zurück — das Werkstattkonzert mit neuen Stücken von Komponisten, die dem Quartett eng verbunden sind, macht dabei den Anfang. Neben Dai Fujikura, Ken Ueno und Scott Wollschleger präsentiert das Ensemble auch Evan Johnsons neues Streichquartett. Johnson ist — wie das Mivos Quartet — Stipendienpreisträger der Ferienkurse 2012.

17:00

KONSTELLATIONEN I

BESSUNGER KNABENSCHULE

Hans-Joachim Hespos und Johannes Kreidler

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

18:00

WERKSTATTKONZERT: IEM — GERRIET K. SHARMA

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Gerriet K. Sharma: *I LAND* (2007–2009, REVIDIERTE VERSION 2014

FÜR DIE MOBILE IEM-KUPPEL). Ambisonische Raum-Klangkomposition

Über einen Zeitraum von drei Jahren hat Gerriet K. Sharma versucht, eine eigenständige Form der elektroakustischen Raum-Klangkomposition in ambisonischen Projektionsumgebungen zu entwickeln. Die Ausgangsbedingung war, nicht einfach nur ein technisches Setup für eine weitere elektronische Komposition zu (be-)nutzen, sondern die künstlerisch interessanten Eigenheiten, gestischen Möglichkeiten und Artefakte des Ambisonischen systematisch zu erforschen und künstlerisch auszuschnöpfen. Sharmas These ist, dass diese Art der 3D-Klangprojektion beides sein kann: Konkrete apparative Klangprojektionstechnik und gleichzeitig ein utopisches Konstrukt, das den Komponisten in die Lage versetzt, Klangobjekte herzustellen und in Verhältnisse zu setzen, die zwar nur in dieser speziellen Umgebung existieren, aber auf Formen und Zustände außerhalb der physischen Begrenzungen und medialen Konstellationen verweisen können.

21:00

KONZERT: DEAD SERIOUS

GEORG-BÜCHNER-PLATZ (VOR DEM STAATSTHEATER DARMSTADT)

Ein multimediales Open-Air-Event mit dem belgischen Nadar Ensemble und dem irakischen Künstler Wafaa Bilal

Musik von Michael Maierhof & Stefan Prins
Wafaa Bilal

Ensemble Nadar

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER REGIERUNG FLANDERNS



10:00	DEBATTE THE DARMSTADT FORUM III
12:00–18:00	KLANGINSTALLATIONEN IEM
13:30	LECTURE MICHAEL REBHAHN
15:00	LECTURE SEBASTIAN BERWECK
16:00	WERKSTATTKONZERT GOT LOST
17:00	KONSTELLATIONEN II HARRY LEHMANN & TOBIAS SCHICK
19:30	KONZERT CURIOUS EARS ABROAD
22:00	KONZERT APERGHIS AT NIGHT

10:00

DEBATTE: THE DARMSTADT FORUM III

BESSUNGER KNABENSCHULE

III. The More Art is Supported, the Worse It Is for It.
Martin Hiendl KURATOR

12:00–18:00

KLANGINSTALLATIONEN: IEM

MORNEWEGSCHULE (MESSAGEBÄUDE, OBERGESCHOSS)

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Geöffnet vom 4. bis 6. August jeweils zwischen 12 und 18 Uhr und
am 7. August von 12 bis 14 Uhr.

13:30

LECTURE: MICHAEL REBHAHN

BESSUNGER KNABENSCHULE

How to become a successful composer

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung: von der Entwicklung einer Gesamtstrategie bis hin zur Vermeidung eventueller Fallstricke. (NB: In dieser Präsentation werden gelegentlich die rhetorischen Figuren *Ironie* und *Hyperbel* zur Anwendung kommen. Das Zuhören erfolgt auf eigene Gefahr.)

15:00

LECTURE: **SEBASTIAN BERWECK**

BESSUNGER KNABENSCHULE

Death by laissez-faire

Wie Live-Elektronik durch Nachlässigkeit ins Abseits geschossen wird
 Live-Elektronik — in diesem Fall Elektronik, die durch einen Live-Interpreten
 gespielt wird — ist vor viele Hindernisse gestellt: das Altern der Hardware sowie die
 Änderungen der Software sind nur zwei davon. Der Hauptgrund für dieses »Ver-
 alten« live-elektronischer Kompositionen binnen einiger Jahre liegt allerdings im
 Mangel an Dokumentation. Der Vortrag versucht, dieses Problem zu erörtern, um
 zumindest einiger der Hindernisse zu überwinden.

16:00

WERKSTATTKONZERT: **GOT LOST**

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Helmut Lachenmann: *GOT LOST* (2007/08)

Yuko Kakuta SOPRAN

Yukiko Sugawara KLAVIER

Helmut Lachenmann GESPRÄCH

17:00

KONSTELLATIONEN II

BESSUNGER KNABENSCHULE

Harry Lehmann und Tobias Schick

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

KONZERT: **CURIOS EARS ABROAD**

ORANGERIE

Ann Cleare: *anchor me to the land* (UA, STAUBACH HONORARIA 2014)Malin Bång: *how long is now* (2013)Marianthi Papalexandri-Alexandri: *Operator* (2010/2013)

(UA DER ENSEMBLEFASSUNG)

Hikari Kiyama: *Lemminkäinen Suite* (2013) (UA)Simon Löffler: *b* (2012)Hanna Hartman: *Shadowbox* (2011)

Curious Chamber Players

Rei Munakata DIRIGENT

Schwedens führendes Ensemble der jüngeren Generation, die Curious Chamber
 Players rund um die beiden Mitbegründer Malin Bång und Rei Munakata, hat sich
 in den letzten Jahren konzeptionell enorm weiter entwickelt. Das Programm für
 den Auftritt bei den Darmstädter Ferienkursen 2014 spiegelt diese ästhetische

MITTWOCH 6. AUGUST

Schärfung erkennbar und tendiert noch deutlicher in performative Zonen. Die Musik der Irin Ann Cleare — eine von drei Staubach Honoraria-Stipendiatinnen —, der noiselastige Japaner Hikari Kiyama, Marianthi Papalexandri-Alexandris aus einer installativen Arbeit herausgewachsenes Ensemblestück *Operator*, Simon Löfflers und Hanna Hartmans luzide mit verschiedenen Devices operierende Stücke bilden einen ebenso vielfarbigen wie überaus spannenden Mix, der die ganze Bandbreite der Curious Chamber Players perfekt veranschaulicht.

EIN PROJEKT IM RAHMEN DES EU-NETZWERKS ULYSSES

22:00

KONZERT: APERGHIS AT NIGHT

CENTRALSTATION (SAAL)

Georges Aperghis

SOLO (2013/14)

Pub (Auswahl) (SEIT 2002) (UA)

Parlando (2009/10)

Cinq couplets (1988)

Complainte (1982)

Action avec son obligé (1982/2014) (UA DER NEUFASSUNG)

Uhrwerk (2014)

Donatienne Michel-Dansac STIMME

Ernesto Molinari KLARINETTE

Christian Dierstein PERCUSSION

Geneviève Strosser VIOLA

Uli Fussenegger KONTRABASS

Um ein neues Werk für Klarinette solo, das Georges Aperghis für Ernesto Molinari und die Darmstädter Ferienkurse geschrieben hat, rankt sich ein All-Aperghis-Programm mit Ferienkurs-Dozenten zu später Stunde in der Centralstation. Mit Ausnahme des Kontrabass-Solos *Parlando*, dessen Gesamtfassung Uli Fussenegger 2010 bei den Ferienkursen uraufgeführt hat, sind die übrigen Werke bisher in Darmstadt noch nicht zu hören gewesen.



09:30	SEMINAR ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE I
11:00	WORKSHOP ALLEGRO SOSTENUTO
12:00–14:00	KLANGINSTALLATIONEN IEM
13:00	LECTURE MARTIN SCHÜTTLER
14:30	GESPRÄCH KOMPONIEREN HEUTE
16:00	WERKSTATTKONZERT ENSEMBLE 2014 JUNIOR I
17:00	KONSTELLATIONEN III ROLF RIEHM & MARTIN SCHÜTTLER
19:30	KONZERT ADAPTER
22:00	KONZERT DEGEM

09:30

SEMINAR: ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE I

BESSUNGER KNABENSCHULE

Karlheinz Stockhausen: *Carré*
 Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer und Yuval Shaked DOZENTEN

11:00

WORKSHOP: ALLEGRO SOSTENUTO

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Helmut Lachenmann: *Allegro Sostenuto* (1986–88)

Trio Catch
 Helmut Lachenmann GESPRÄCH

Wenn man heute auf Helmut Lachenmanns Klarinetten trio *Allegro Sostenuto* zurückblickt, so wird man ohne Übertreibung von einem der wichtigsten Kammermusikwerke sprechen können, das im Ausgang des letzten Jahrhunderts entstanden ist. Der Komponist selbst bemerkte zu dem im Dezember 1989 in der Kölner Philharmonie uraufgeführten Stück: »Ähnlich wie im zuvor entstandenen *Ausklang* für Klavier mit Orchester bestimmt sich auch hier das musikalische Material aus der Vermittlung zwischen Erfahrung von Resonanz einerseits und Bewegung andererseits. Beide Aspekte des Klingenden begegnen sich in der Vorstellung von Struktur als einem vielfach ambivalenten ›Arpeggio‹, d. h. als sukzessiv erfahrener Aufbau-, Abbau-, Umbau-Prozess, der sich ebenso auf engstem Zeitraum, als figurativer Ges-

tus, wie als Projektion über größere Flächen hinweg mitteilt.« Gemeinsam mit dem jungen, überaus ambitionierten Trio Catch, das als einer der ausgewählten Klangkörper an unserem ENSEMBLE-Projekt teilnimmt, wird Lachenmann im Rahmen eines öffentlichen Workshops intensiv an seinem großen »Arpeggio« arbeiten.

12:00–14:00

KLANGINSTALLATIONEN: IEM
MORNEWEGSCHULE (MESSAGEBAUDE, OBERGESCHOSS)

 Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)

 Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Geöffnet vom 4. bis 6. August jeweils zwischen 12 und 18 Uhr und am 7. August von 12 bis 14 Uhr.

13:00

LECTURE: MARTIN SCHÜTTLER
BESSUNGER KNABENSCHULE
Sonic Terrains

Die These wäre ungefähr so: Wenig beachtet von der Neuen Musik hat sich ein neues Hören durchgesetzt. Seit dem Rock'n' Roll der 50er und dem Pop der 60er Jahre stehen die durch Audioproduktion gestalteten Klangoberflächen im Vordergrund, die musiktheoretischen Strukturen sind meist vertraut und werden wenig beachtet. Eine Verschiebung von einer instrumentalen Klang- zu einer elektronischen Produktionsästhetik hat stattgefunden.

Handelt es sich dabei um ein post-musikalisches Hören? Wie lässt sich heute mit diesem Hören fruchtbar umgehen? Wir betreten die sonischen Gebiete.

14:30

GESPRÄCH: KOMPONIEREN HEUTE
BESSUNGER KNABENSCHULE

Helmut Lachenmann im Gespräch mit Yuval Shaked

16:00

WERKSTATTKONZERT: ENSEMBLE 2014 JUNIOR I
LICHTENBERGSCHULE (SPORTHALLE)

Internationales Treffen von Jugendensembles für Neue Musik

 Jonas Baes (PHILIPPINEN): *Aus der Bilderwelt des Erwin Blumenfeld* (2014) (UA)

Piyawat Louilarpprasert (THAILAND): »...from inside...Aristotle...« (2014) (UA)

 Erica Ngiam (SINGAPUR): *A Concierto?* (2014) (UA)

 Yeo Chow Shern (MALAYSIA): *Teo* (2014) (UA)

 Septian Dwi Cahya (INDONESIEN): *Abstrak* (2014) (UA)

DONNERSTAG 7. AUGUST

Asean Contemporary Music Ensemble (ACME)
Peter Veale DIRIGENT

Hans-Joachim Hespos: *CON-fetti* (2013)
Oliver Schneller: *Aqua Vit* (1999)

chiffren — LandesJugendEnsemble für Neue Musik Schleswig-Holstein
Johannes Harneit DIRIGENT

Seit dem Jahr 2010 stellen die Ferienkurse die Ensemblearbeit im zeitgenössischen Musikschaffen in den Mittelpunkt und fördern die Begegnung arrivierter Ensembles mit Nachwuchsensembles verschiedenster Ausprägung.

Im Jahr 2012 nahm mit dem Studio musikFabrik erstmals ein Jugendensemble an den Kursen teil und stellte nach einer einwöchigen Arbeitsphase in seinem Konzert eindrucksvoll seine Qualitäten unter Beweis.

In diesem Jahrgang wird dieses Projekt international: Junge MusikerInnen aus unterschiedlichen Kontinenten treffen sich dazu in Darmstadt. Eingeladen wurden neben dem Studio musikFabrik (JUGENDENSEMBLE DES LANDESMUSIKRATS NORDRHEIN-WESTFALEN) und chiffren (JUGENDENSEMBLE DES LANDESMUSIKRATS SCHLESWIG-HOLSTEIN) auch Mitglieder von Jugendensembles aus Singapur, Malaysia, Indonesien und Thailand, alle im Alter zwischen 15 und 21 Jahren.

DAS ASEAN CONTEMPORARY MUSIC ENSEMBLE (ACME) WIRD GEFÖRDERT VON DER SINGAPORE INTERNATIONAL FOUNDATION FOR A BETTER WORLD UND DEM NATIONAL ARTS COUNCIL SINGAPORE.

DAS LANDESJUGENDENSEMBLE NEUE MUSIK SCHLESWIG-HOLSTEIN WIRD GEFÖRDERT DURCH DAS MINISTERIUM FÜR JUSTIZ, KULTUR UND EUROPA DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN, DIE LANDESHAUPTSTADT KIEL, FELDTMANN KULTURELL UND DIE KULTURSTIFTUNG DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN.

17:00

KONSTELLATIONEN III

BESSUNGER KNABENSCHULE

Rolf Riehm und Martin Schüttler
Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

KONZERT: ADAPTER

CENTRALSTATION (HALLE)

Paul Frick: *Metal Zone* (2006)
Sarah Nemtsov: *amplified imagination* (2014) (UA)
Paul Frick: *Destroy Erase Improve* (2010)
Sarah Nemtsov: *ZIMMER I–III* (2013)
Sarah Nemtsov: *implicated amplification* (2014)
Sarah Nemtsov: *drummed variation* (2014) (UA)
Paul Frick: *Camouflage II* (2008)

Paul Frick: *Im 100% Confident Babe* (2014) (UA)

Ensemble Adapter

Mivos Quartet GAST

Sarah Nemtsov KONZEPT UND KOMPOSITION

Paul Frick KONZEPT UND KOMPOSITION

Die musikalischen Welten von Sarah Nemtsov und Paul Frick scheinen denkbar weit voneinander entfernt zu liegen — und gerade deswegen hat das Ensemble Adapter beide eingeladen, gemeinsam mit dem Ensemble einen Abend im Rahmen der Ferienkurse zu konzipieren, zu gestalten und zu präsentieren. Das Ensemble hat mit beiden Künstlern bereits erfolgreich zusammengearbeitet, bei *A Long Way Away* (EINER PRODUKTION VON 2012 FÜR DAS BERLINER ULTRASCHALL-FESTIVAL) mit Sarah Nemtsov sowie bei dem luziden Video *Destroy Erase* von Paul Frick und Aron Kitzig. Zudem gehen die Adapter-Gründungsmitglieder Gunnhildur Einarsdóttir und Matthias Engler seit einiger Zeit mit Fricks Ensemble Brandt Brauer Frick auf Tournee. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Nemtsov, Frick und Adapter wird ein dichter, inszenierter Abend entstehen, der Bestehendes aufgreift, Neues präsentiert und beide Sphären sofort miteinander verknüpft, sodass am Ende die »Autorschaft« vielleicht gar nicht mehr so wichtig erscheint ... Als Gast für Sarah Nemtsovs Stück *Zimmer I-II* wird das Mivos Quartet (STIPENDIENPREISTRÄGER DER FERIENKURSE 2012) mit von der Partie sein.

22:00

KONZERT: DEGEM

MORNEWEGSCHULE (GYMNASTIKHALLE)

Ralf Hoyer: *residual risk* (2011)

Clemens von Reusner: *rooms without walls* (2012)

Frank Niehusmann: *Top Spin Slices And Returns* (2010)

Simon Vincent: *Le Chiffre* (2010)

Jan Jacob Hofmann: *Coloured Dots And The Voids In Between* (2014) (UA)

Marc Behrens: *Irregular Characters* (2010)

Das Lautsprecherkonzert der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik e. V. (DEGEM) stellt in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD) akusmatische Arbeiten der Gegenwart vor. Sechs aktuelle Werke von Komponisten, die der DEGEM angehören, wurden von den Kuratoren Annesley Black und Bernd Leukert zusammengestellt.

Subtile Geräuschkompositionen, differenzierte musikalische Gestaltung von Klangräumen, intelligente Konversationen zwischen Musique concrète und rock-musikalischen Zitaten, Konfrontationen von mutierten Naturklängen mit Betriebsgeräuschen des Computers, akustische Räume, die sich durch Verortung und mobile Volumina von Klängen bilden — perforierende Einbrüche psychopathologischer Reaktionen in die Kontinuität des gesellschaftlichen Narrativs — die Palette der elektroakustischen Positionen ist in diesem Programm repräsentiert.

09:30	SEMINAR ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE II
12:00	LECTURE CLEMENS GADENSTÄTTER
13:30	LECTURE PHILIPP BLUME
15:00	LECTURE BURKHARD FRIEDRICH
16:00	WERKSTATTKONZERT ENSEMBLE 2014 JUNIOR II
17:00	KONSTELLATIONEN IV OLIVER SCHNELLER & HANS THOMALLA
18:00	WERKSTATTKONZERT IEM
19:30	KONZERT DECODER / STROBES
22:00	KONZERT PLUGIN CITY

09:30

SEMINAR: ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE II

BESSUNGER KNABENSCHULE

Luigi Nono: *Prometeo*

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer und Yuval Shaked DOZENTEN

12:00

LECTURE: CLEMENS GADENSTÄTTER

BESSUNGER KNABENSCHULE

Hören — Verstehen — Komponieren. Ästhetik und Analyse

Bedingungen des Hörens, des Verstehens, des Komponierens. Veränderung, Entwicklung, Handhabung dieser Bedingungen. Gestaltung, schwache Synästhesie, Erinnerung, ästhetische Zugänge, Analyse relevanter Stücke, Material, Kompositionstechniken. Hören, das Hören verstehen, Hören als Verstehen, Komponieren, was das Hören verstehen kann, Komponieren, was Verstehen durch Hören sein kann.

13:30

LECTURE: PHILIPP BLUME

BESSUNGER KNABENSCHULE

Eins, Zwei, Viele

Ausgehend von einer grundsätzlichen, auf neurologischen Überlegungen basierten These über Wahrnehmung und Motivation nimmt die Präsentation einige neue Richtungen kompositorischen Denkens innerhalb und außerhalb Darmstadts unter die Lupe und klopft diese auf vergleichende Weise nach ihrem kritischen Potential

ab: Noise — Diesseitigkeit und Alltag — Gestalt-Manipulation und rhythmische Techniken nach Spahlinger — Der Gebrauch von Zufallsoperationen — Komplexismus und »Zweite Moderne«.

Es geht nicht darum, diese Ansätze gegeneinander auszuspielen, sondern darum, 1.) deren vereinzelte Wahrheitsansprüche mehr oder minder stark zu relativieren und 2.) zu zeigen, dass diese Ansätze auf einer Weise grundsätzliche Ähnlichkeiten aufweisen, womit auch eine Relativierung ihrer Radikalitätsansprüche verbunden ist.

 15:00

LECTURE: BURKHARD FRIEDRICH

BESSUNGER KNABENSCHULE

»Sound copies«: Ein kompositionspädagogisches Konzept

Die Klänge und Geräusche unserer unmittelbaren Umgebung und unseres Alltags dienen als Inspirationsquelle: Sie werden aufgezeichnet, angehört, analysiert, nachgebildet und improvisiert. Es wird gezeigt, wie aus diesen Materialien eine Partitur mit exakten Zeitabläufen hergestellt wird. Die einzelnen Gruppen, die aus den jeweiligen Teilnehmern gebildet werden, müssen sich nach dieser Partitur richten. Im Verlauf von Improvisation zu Komposition wird jeder Teilnehmer aufgefordert, sein individuelles Herangehen an die aufgezeichneten, nachgebildeten und improvisierten Klänge zu definieren: a) persönlich-emotional und b) assoziativ-illustrativ. Diese Haltungen sind die zentralen Quellen des kompositorischen Prozesses.

 16:00

WERKSTATTKONZERT: ENSEMBLE 2014 JUNIOR II

LICHTENBERGSCHULE (SPORTHALLE)

Internationales Treffen von Jugendensembles für Neue Musik

 Wolfgang Rihm: *Alarm will sound anew (again)* (2014) (UA)

 Misato Mochizuki: *La chambre claire* (1998)

 Harrison Birtwistle: *Ritual Fragment* (1989)

 Studio musikFabrik

 Peter Veale DIRIGENT

 Brigitta Muntendorf: *IN SYNC* (2012)

 György Kurtág: *Double concerto* op. 27, Nr. 2 (1989/90)

 Ulrich Löffler KLAVIER

 Dirk Wirthegeger VIOLONCELLO

Studio musikFabrik, ACME und chiffren

 Peter Veale und Johannes Harneit DIRIGENTEN

FREITAG 8. AUGUST

17:00

KONSTELLATIONEN IV

BESSUNGER KNABENSCHULE

Oliver Schneller und Hans Thomalla
Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

18:00

WERKSTATTKONZERT: IEM

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Aktuelle Arbeiten I
Mit der mobilen Ambisonics-Lautsprecherkuppel

Martin Rumori: *martim-pescador* #3

David Pirró: *Grip & Loose*

Daniel Mayer: *Lokale Orbits / Solo 2*

19:30

KONZERT: DECODER / STROBES

CENTRALSTATION (SAAL)

Steven Daverson: *Pegasus* (UA, STAUBACH HONORARIA 2014)

Leopold Hurt: *Five minutes or less* (2014) (UA)

Gordon Kampe: *Nischenmusik mit Klopfgeistern* (2013)

Andrej Koroliov: *like my domination (die gelehrigen körper)* (2013)

Alexander Schubert: *lucky dip* (2013)

Ensemble Decoder

Das Ensemble Decoder, gegründet 2011 in Hamburg, versteht sich als »Band« für aktuelle Musik und zählt zu den unberechenbarsten Formationen der jungen Neuen-Musik-Szene. Überraschende Kollaborationen gehören ebenso zum Programm wie ein stark elektrifizierter Sound, der von experimenteller Instrumentalmusik über Vokalakrobatik bis hin zu musikalischer Konzeptkunst reicht.

Neben einer Uraufführung von Steven Daverson (AUFTRAGSKOMPOSITION IM RAHMEN DER STAUBACH HONORARIA) stellt das Ensemble Werke vor, die vornehmlich von Phänomenen außerhalb des Konzertsaals angeregt und »fremdbestimmt« sind — sei es durch Gespensterstimmen, animierende Stromstöße oder überbordende Algorithmen. Ergebnis ist in jedem Fall ein Klangbild, das auch vor Radau und Noise nicht Halt macht, während die inszenierte Selbstaufgabe bisweilen im Techno-Rausch oder Dominastudio endet.

22:00 UHR

KONZERT: PLUGIN CITY**CENTRALSTATION (HALLE)**

Robert Lippoks *Redsuperstructure* — 2011 bei dem Chemnitzer Label raster-noton erschienen — kann man bereits heute ohne Umschweife als legendär bezeichnen. Mit dem Album hat Lippok musikalisch (EINMAL MEHR) ganz neue Wege eingeschlagen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist der Künstler, der auch immer wieder genübergreifend arbeitet und eine besondere Verbindung zur zeitgenössischen Architektur pflegt, fester Bestandteil der Berliner Club- und Musikszene. Anknüpfend an seine letzten Veröffentlichungen wird Lippok — der übrigens Mitbegründer von Bandprojekten wie Ornament & Verbrechen (1983 BIS CA. 1994) und To Roccoco Rot (SEIT 1995) ist — sein Solo-Set bei den Darmstädter Ferienkursen im Anschluss an das Decoder-Konzert spielen. Die Performance *Plugin City* bildet zugleich den Abschluss seines Workshops im Rahmen des Atelier Elektronik.



10:00–22:00

SCELSI REVISITED BACKSTAGE I

18:00

WERKSTATTKONZERT IEM

10:00–22:00

SCELSI REVISITED BACKSTAGE I

BESSUNGER KNABENSCHULE / BÖLLENFALLTORHALLE

10:00–17:15

BESSUNGER KNABENSCHULE

- 10:00 Begrüßung: Thomas Schäfer
- 10:10–10:30 Uli Fussenegger (WIEN) & Michel Roth (LUZERN):
Das Projekt Scelsi Revisited
- 10:30–11:00 Jörn-Peter Hiekel (DRESDEN): Mikrotonalität bei Scelsi
- 11:15–11:45 Sabine Sanio (BERLIN):
Improvisation, Transkription, Komposition.
Zur Werkproblematik bei Giacinto Scelsi
- 11:45–12:45 Frank Hilberg (KÖLN): Über die Kunst im Fluiden Strukturen
zu erzeugen (und wiederzufinden)
-
- 14:00–15:00 Thomas Meyer (ZÜRICH): Gib mir Scelsi! — Welchen Scelsi?
- 15:00–15:30 Björn Gottstein (STUTTGART) & Florian Müller (WIEN):
Scelsis Ondiola

- 15:45–16:15 Friedrich Jaecker (KÖLN): Fläche, Textur, Pasticcio.
Giacinto Scelsi: Tonband-Kompositionen
- 16:15–17:15 Robert Höldrich (GRAZ) und Christoph Schörkhuber (GRAZ):
Scelsi's Bänder — Versuch einer forensischen Analyse

18:00–22:00

BÖLLENFALLTORHALLE

- 18:00–19:00 **KONZERT**
Giacinto Scelsi: *Anahit* (1965)
Giacinto Scelsi: Tonbandvorlage zu *Anahit*
=====
Klangforum Wien
Gunde Jäch-Micko VIOLINE
Sylvain Cambreling DIRIGENT
Uli Fussenegger MODERATION
- 19:15–20:00 Gespräch mit Gabriel Josipovici (LONDON): Scelsi as fiction
Martina Seeber MODERATION
- 20:30 **KONZERT**
Michael Pelzel: *Sculture di suono* (in memoriam Giacinto Scelsi)
(2013/14) (UA DER REVIDIERTEN FASSUNG)
Tristan Murail: *Un Sogno* (2013/14)
Fabien Lévy: *à tue-tête* (2014) (UA)
Nicola Sani: *Gimme Scelsi* (2012)
=====
Klangforum Wien
Sylvain Cambreling DIRIGENT

Mehr als zwanzig Jahre blieben die Tore des Archivs der Fondazione Isabella Scelsi in Rom nach dem Tod von Giacinto Scelsi am 9. August 1988 verschlossen. Vermutungen, Spekulationen und Gerüchte über Scelsi's Schaffen schossen in dieser Zeit üppig ins Kraut, konkretes Wissen und ein tieferes Verständnis seiner Kompositionstechnik waren mangels jeder (Quellen-)Zugangsmöglichkeit zu seinem Werk so gut wie nicht zu erlangen.

Für ein Gemeinschaftsprojekt der Fondazione Isabella Scelsi mit dem Klangforum Wien, der Hochschule für Musik Basel und dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD) hat Uli Fussenegger (KONTRABASSIST BEIM KLANGFORUM UND LANGJÄHRIGER DOZENT BEI DEN DARMSTÄDTER FERIENKURSEN) den Bestand der Tondokumente der Stiftung im Laufe des Jahres 2011 durchforstet und dabei aufregende Entdeckungen gemacht: Bei den angeblichen »Improvisationen«, die Scelsi auf der Ondiola gespielt und dann seinen Assistenten zur Transkription in Ensemble- und Orchesterwerke übergeben haben soll, handelt es sich in Wahrheit um zumindest sehr weit

fortgeschrittene Werkskizzen bzw. auch um zum Teil komplexe Kompositionen. Diese wurden in Mehrstufenverfahren in wiederholten Aufnahmesitzungen auf Tonträgern fixiert.

Auf Grundlage der substanzeichsten dieser unveröffentlichten Tondokumente haben Georg Friedrich Haas, Tristan Murail, Fabien Lévy, Michael Pelzel, Michel Roth und Nicola Sani neue Werke für das Klangforum Wien geschrieben. An diesem Wochenende soll das Gesamtprojekt Scelsi REVISITED BACKSTAGE nun in Darmstadt kompakt präsentiert werden.

Die von Giacinto Scelsi hinterlassenen Tondokumente bilden aber nicht nur den Nukleus jener Konzertprogramme, die auf seinen Klangfindungen basieren; sie sind darüber hinaus Ausgangspunkt für eine Reihe von Fragen, denen sich ein Team von Theoretikern an der Forschungsabteilung der Musikhochschule Basel unter Leitung von Michael Kunkel und Björn Gottstein widmet.

In vergleichenden Werkanalysen der im Rahmen des Projekts Scelsi REVISITED entstandenen neuen Kompositionen begleiten und dokumentieren sie die jeweilige Werkgenese. Daneben widmet sich BACKSTAGE einer Reihe von allgemeinen Fragen über den zeitgenössischen Kompositionsprozess, auf die sich mit Blick auf das Schaffen von Giacinto Scelsi überraschende Antworten finden dürften: Begriffe und Probleme wie Urheberschaft, Mikrotonalität, Notation, Transkription (UND WOHL AUCH DER VON GEORG FRIEDRICH HAAS IN DIE DISKUSSION EINGEFÜHRTE BEGRIFF DER »TRANSSONATION«), Glanz und Elend des Archivs (UND SEINER SCHLÜSSELGEWALTIGEN) und der Einfluss des verfügbaren Instrumentariums auf das musikalisch Denk- und Sagbare werden Themen intensiver Auseinandersetzung an diesem Ferienkurs-Wochenende sein.

SCELSI REVISITED IST EIN PROJEKT DES KLANGFORUM WIEN MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG.

SCELSI REVISITED BACKSTAGE IST EIN FORSCHUNGSPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL IN KOOPERATION MIT DEM INTERNATIONALEN MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD) UND DEM KLANGFORUM WIEN MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER DER FONDAZIONE ISABELLA SCELSI, DER UBS-KULTURSTIFTUNG UND DER ZOGHEB STIFTUNG BERN.

18:00

WERKSTATTKONZERT: IEM

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Aktuelle Arbeiten II

Mit der mobilen Ambisonics-Lautsprecherkuppel

Visda Goudarzi: *Shooting Stars*

Daniel Mayer: *Lokale Orbits / Solo 7*

Hanns Holger Rutz: *Leere Null (2)*

David Pirró & Martin Rumori: *altraconsonanza — a suite for broken oscillators*

09:00

LECTURE GERHARD NIERHAUS, HANNS HOLGER RUTZ UND DANIEL
MAYER (IEM)

10:00–21:30

SCELSI REVISITED BACKSTAGE II

22:00

PRÄSENTATION COMPOSITION BEYOND MUSIC

09:00

LECTURE: GERHARD NIERHAUS, HANNS HOLGER RUTZ
UND DANIEL MAYER (IEM)

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Patterns of Intuition

10:00–21:30

SCELSI REVISITED BACKSTAGE II

BESSUNGER KNABENSCHULE / BÖLLENFALLTORHALLE

10:00–15:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

10:00–10:30 Alessandra Carlotta Pellegrini (ROM):
The Fondazione Isabella Scelsi10:30–11:30 Emil Bernhardt (OSLO):
Bei Scelsi angesteckt — Überlegungen zu »natürlichen«
Kompositionsstrategien bei Ragnhild Berstad (und Giacinto Scelsi)

11:45–12:45 Nicola Bernardini (ROM): Fabien Lévy's Scelsi-Adaption

SONNTAG 10. AUGUST

- 14:00–14:30 Magnus Haglund (GÖTEBORG):
The Real and the Unreal: Lost in the Miasma of the One Note
- 14:30–15:30 Rainer Nonnenmann (KÖLN): Aval-Gnalk — Verflüssigung des
Fixierten in Tristan Murails *Un Sogno*

16:00–21:30

BÖLLENFALLTORHALLE

- 16:00–17:00 Ulrich Mosch (GENÈVE): Klangwandlungen — *Introduktion und
Transsonation* für 17 Instrumente und Klangmaterial aus
Klangexperimenten von Band von Giacinto Scelsi (2012)
von Georg Friedrich Haas

Georg Friedrich Haas: *Introduktion und Transsonation*
Musik für 17 Instrumente mit Klangmaterial aus
Klangexperimenten von Band von Giacinto Scelsi (2012)

Klangforum Wien
Sylvain Cambreling DIRIGENT

- 17:00–18:00 Pietro Cavallotti (BERLIN): Ein Art »Möglichkeitsfeld« für
Scelsis Musik. Michel Roths *MOI* für Ensemble

Michel Roth: *MOI* (2012)

Klangforum Wien
Sylvain Cambreling DIRIGENT

- 18:30–19:30 Gespräch mit Jürg Wytenbach und Sandro Marrocu:
Scelsis Aktualität
Björn Gottstein MODERATION

- 20:00 **KONZERT**
Giacinto Scelsi: *Streichquartett Nr. 4* (1964)
Uli Fussenegger: *San Teodoro 8 (un omaggio)*
Uli Fussenegger, Mike Svoboda, Ernesto Molinari &
Tom Pauwels: *Improvisation (zu San Teodoro 8)*

Streichquartett des Klangforum Wien
Uli Fussenegger KONTRABASS
Mike Svoboda POSAUNE
Ernesto Molinari KLARINETTE
Tom Pauwels GITARRE

SCELSI REVISITED IST EIN PROJEKT DES KLANGFORUM WIEN MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG.

SCELSI REVISITED BACKSTAGE IST EIN FORSCHUNGSPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL IN KOOPERATION MIT DEM INTERNATIONALEN MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD) UND DEM KLANGFORUM WIEN MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER DER FONDAZIONE ISABELLA SCELSI, DER UBS-KULTURSTIFTUNG UND DER ZOGHEB STIFTUNG BERN.

22:00

PRÄSENTATION: COMPOSITION BEYOND MUSIC**ORANGERIE**

Zum Abschluss der ersten größeren Arbeitseinheit der 13 TeilnehmerInnen des Workshops »Composition Beyond Music« von und mit Peter Ablinger wird sich die Gruppe in der Orangerie präsentieren. Begleitet von der Videokünstlerin Christine Schörkhuber hat sich das Kollektiv im Foyer der Hochschule Darmstadt (H_DA) am Fachbereich Gestaltung auf diese Show vorbereitet und präsentiert nun die Ergebnisse ihrer Recherche.



09:30	SEMINAR ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE III
11:00	WERKSTATTKONZERT VIOLAPROJEKT
12:00	LECTURE FABIEN LÉVY
13:30	LECTURE JORGE SÁNCHEZ-CHIONG, THOMAS WAGENSOMMERER & PURE
15:00	LECTURE MARIO DE VEGA
16:00	WERKSTATTKONZERT PERCUSSION
19:30	KONZERT TRANSDUCTION

09:30

SEMINAR: ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE III

BESSUNGER KNABENSCHULE

Pierre Boulez: *Répons*

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer und Yuval Shaked DOZENTEN

11:00

WERKSTATTKONZERT: VIOLAPROJEKT

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Das Programm wird später bekannt gegeben.

TeilnehmerInnen der Viola-Klasse von Barbara Maurer.

Das Komponieren am Instrument lässt sich auf mehrere Weisen realisieren. An der Musikhochschule (HFMT) Köln wird ein neuer Ansatz erprobt, wo junge Komponisten im Kontakt miteinander und mit einer Interpretin, Barbara Maurer, neue Stücke für Viola schreiben. Der Weg von der anfänglichen Idee zum fertigen Stück führt durch regelmäßige Treffen, in denen alle Beteiligten die entstehenden Stücke mit Rückmeldungen unterstützen, aber auch in Frage stellen. So werden Aspekte des Komponierens und Einstudierens gemeinsam erlebt, bei denen man normalerweise allein ist. Dass in dieser Art der Gemeinsamkeit die Unterschiede nicht verschwinden, sondern gerade besonders hervortreten, zeigt sich in der enormen Vielfalt der Sammlung. Ausgewählte Werke daraus werden von den BratscherInnen der Darmstädter Ferienkurse in diesem Workshopkonzert zur Aufführung gebracht.

 12:00

LECTURE: **FABIEN LÉVY**

BESSUNGER KNABENSCHULE

Die Kunst der Irreführung

Selbst wenn Musik eine Sprache wäre, könnte sie, im Gegensatz zu sämtlichen semantischen Sprachen, nicht als überwiegend klar und eindeutig bezeichnet werden. Natürlich könnte man die gesamte Geschichte musikalischer Funktionen mit Blick auf deren Fähigkeit betrachten, kognitive Täuschungen hervorzurufen — etwa die Dualität von Dur und Moll, von Harmonie und Kontrapunkt, erweiterten und verkürzten Akkorden, der Emanzipation der Dissonanz usw. Ich trete für die Verständlichkeit von Musik ein und bin misstrauisch gegenüber dem Fetischismus der scheinbaren Komplexität und der absichtsvollen Unverständlichkeit in mancher »Neuer Musik«. Das führt lediglich zu einer gestischen Musik, ohne Überraschungen und Erwartungen. Ich glaube stattdessen an eine spielerische, noch nicht abgedroschene Verständlichkeit, die die üblichen Wahrnehmungsmuster verwirrt. In meinem Vortrag stelle ich diese ästhetische Position vor und werde über verschiedene musikalische Techniken, die ich in meiner Musik anwende, sprechen.

 13:30

LECTURE: **JORGE SÁNCHEZ-CHIONG,
THOMAS WAGENSOMMERER & PURE**

BESSUNGER KNABENSCHULE

Konnex Lecture

Rund um inter-, multi-, transdisziplinäres und -mediales Musik- und Kunstmachen: JSX, Pure & Wagensommerer sprechen über eigene Projekte als Elektronikmusiker, Komponisten, DJs, Improvisatoren und Medienkünstler, sowie über ihr Vorhaben beim »Konnex Workshop« und der »Konnex Night @ OSTHANG PROJECT«.

 15:00

LECTURE: **MARIO DE VEGA**

BESSUNGER KNABENSCHULE

**Elektromagnetische Verschmutzung,
menschliche Wahrnehmung und Biopolitik**

Indem die Grenzen der menschlichen Wahrnehmung ausgelotet werden, erkunde ich in meiner Präsentation die Entwicklungen sowie den sozialen, politischen und physischen Einfluss moderner Telekommunikationstechnologien auf den menschlichen Körper. Diskutiert werden die Themen Propaganda, Überwachung des Datenverkehrs, die Bedeutung der elektromagnetischen Hochfrequenzübertragung, sowie Psychoakustik und Kommunikation.

16:00

WERKSTATTKONZERT: PERCUSSION

EDITH-STEIN-SCHULE

Das Programm wird später bekannt gegeben.

TeilnehmerInnen der Schlagzeug-Klasse von Christian Dierstein und Arnold Marinissen.

Das Werkstattkonzert der Percussion-Klasse ist immer ein instrumentales Feuerwerk und äußerst beliebt beim Publikum. Nach intensiver Vorbereitung präsentieren die beiden Dozenten Christian Dierstein und Arnold Marinissen ein ebenso abwechslungsreiches wie vielseitiges Programm, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops ihr Können in verschiedenen Besetzungen zeigen können.

19:30

KONZERT: TRANSDUCTION

CENTRALSTATION (HALLE)

Clemens Gadenstätter: *Sad Songs* (2012)

Mark Barden: *viscosity* (2014)

Mauro Lanza und Andrea Valle: *Regnum vegetabile* (2014) (UA)

ensemble mosaik

Distruktur: Melissa Dullius und Gustavo Jahn FILM

Thomas Fiedler und Bettina Junge KÜNSTLERISCHE LEITUNG

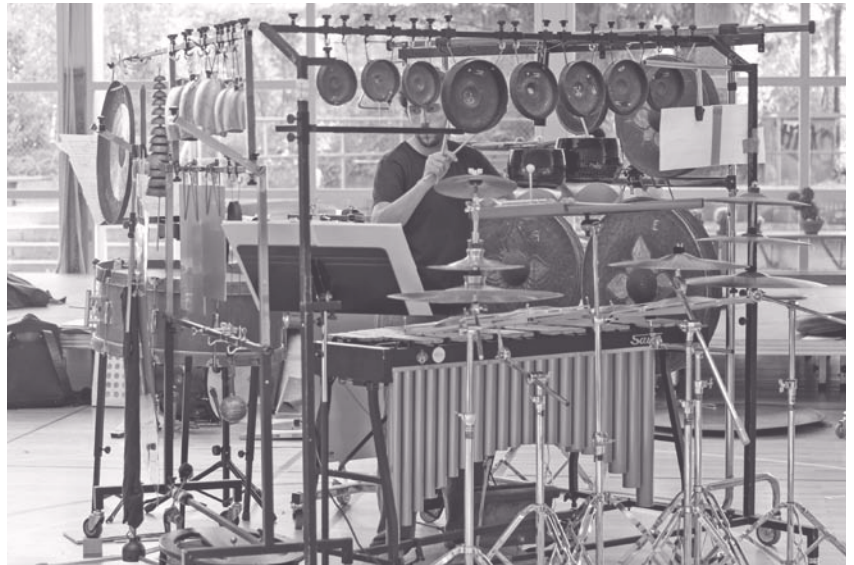
Das Vorläuferprojekt zur Darmstädter Premiere des Berliner ensemble mosaik hieß »Perspective matters 1« und erhielt nach der ersten Aufführung im Berliner Club Berghain einhellig positive Resonanz. »Transduction« thematisiert fiktive und konkrete Möglichkeiten räumlicher Wahrnehmung von Musik. Wie seit den 1970er Jahren mit dem Walkman Musik in jede Umgebung transportiert und unabhängig vom Ort der Entstehung erlebt werden kann, sollen in diesem Projekt verschiedene akustische Umgebungen in den Konzertsaal transportiert werden: der Hörraum um den Konzertbesucher gerät in Bewegung. Hierfür setzt das ensemble mosaik die Zusammenarbeit mit den Filmkünstlern Distruktur (MELISSA DULLIUS UND GUSTAVO JAHN) und dem Regisseur Thomas Fiedler fort.

Standen bei »Perspective matters 1« der Zuhörer und das musikalische Erforschen von Hörperspektiven einer konkreten Raumsituation im Vordergrund, richtet »Transduction« den Fokus der Auseinandersetzung auf »akustische Präsentationsformen« und rückt die Klangprojektion als Fundus künstlerischer Gestaltungsmöglichkeit ins Zentrum des Projekts: Das Konzert als Parcours durch Möglichkeiten gehörter Räumlichkeit — akustisch, visuell und virtuell.

Präsentationsmöglichkeiten untersuchen: Wie begegnen sich Musiker und Publikum? Welche Distanz oder Nähe ist für das jeweilige Stück interessant? Welche Räumlichkeit und Umgebung? Verschiedene Möglichkeiten sollen ausgetestet und als »Wanderungen« erfahrbar werden.

Dazu entwickelt das Filmkunst-Duo Distruktur mit den Musikern des Ensembles vier Filme, die sich auf die Kompositionen beziehen — ohne sie zu bebildern — und das Thema eines virtuellen Parcours durch verschiedene Hörräume ins Bildnerische transportieren. Fenster, Durchsichten, Spiegelungen, Nahaufnahmen, Hintergründe — die Aufnahme der Aufnahme der Aufnahme wird durch live Gespieltes kommentiert. Oder umgekehrt. Vorproduziertes, Visuelles und Akustisches durchdringen sich zu einem dreidimensionalen Vexierspiel.

EINE PRODUKTION VON ENSEMBLE MOSAIK IN KOPRODUKTION MIT DEM INTERNATIONALEN MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD), GEFÖRDERT AUS MITTELN DES HAUPTSTADTKULTURFONDS.



09:30	SEMINAR ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE IV
11:00	WERKSTATTKONZERT CHAMBER SESSIONS I
12:00	LECTURE JENNIFER WALSH
13:30	LECTURE MAXIMILIAN MARCOLL
15:00	LECTURE MARTIN IDDON
16:00	WERKSTATTKONZERT CHAMBER SESSIONS II
19:00	KONZERT ENSEMBLE 2014 SHOWCASE I
21:30	KONZERT ENSEMBLE 2014 SHOWCASE II

09:30

SEMINAR: ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE IV

BESSUNGER KNABENSCHULE

José María Sánchez-Verdú: *ATLAS — Inseln der Utopie*
 Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer und Yuval Shaked DOZENTEN

11:00

WERKSTATTKONZERT: CHAMBER SESSIONS I

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Das Programm wird später bekannt gegeben.

Koordiniert von Saxophon-Dozent Marcus Weiss, sind die Chamber Sessions ein neues Angebot an die TeilnehmerInnen der Instrumentalkurse, in Darmstadt Kammermusikerfahrung in kleinen Besetzungen von 3 bis 5 Spielern zu sammeln. Ein Team von Tutoren wählte im Vorfeld einige »Klassiker« neuer Kammermusik sowie Werke von TeilnehmerInnen der Kompositionskurse für die Chamber Sessions aus. In einem zweiten Schritt konnten sich Spieler für die einzelnen Parts einschreiben. Einstudiert werden die Partituren gemeinsam mit den Tutoren nun in Darmstadt. Dabei steht der Austausch über eine konkrete Partitur, Probenmethodik, Notations- und Interpretationsfragen und die Zusammenarbeit mit dem Komponisten oder der Komponistin im Vordergrund.

12:00

LECTURE: JENNIFER WALSHE

BESSUNGER KNABENSCHULE

Music in the Extended Field

13:30

LECTURE: MAXIMILIAN MARCOLL

BESSUNGER KNABENSCHULE

Concrete Matters

Ausgehend von Überlegungen zu historischen Neudefinitionen der Begriffe »Musik« und »Material« sollen kompositorische Ansätze aufgezeigt werden, die sich nicht mehr auf einen traditionellen Materialbegriff stützen, sondern bei denen spezifische Formen von Zugriff im Zentrum stehen, was wiederum in einem veränderten Verständnis von »Musik« resultiert.

15:00

LECTURE: MARTIN IDDON

BESSUNGER KNABENSCHULE

Die zufälligen Serialisten — oder: Die Darmstädter Schule und wie es dazu kam
Eine altbekannte Geschichte beschreibt, wie die Nachkriegsmusik nach Darmstadt kam und wie Darmstadt, wie Brigitte Schiffer es formuliert, zur »Festung der Avantgarde« wurde. Nach dieser Fabel kamen zu Beginn der 1950er Jahre drei junge Komponisten — Pierre Boulez, Luigi Nono, and Karlheinz Stockhausen — nach Darmstadt, schrieben die denkbar strengste und mathematisch rigoroseste Musik und forderten das Ende der tonalen, melodischen, rhythmischen und harmonischen Tradition. Mit Webern als geistigem Übervater erschufen sie einen Stil, der als »multipler Serialismus« fortan den »Mainstream« der Neuen Musik der Nachkriegszeit beherrschte und nahezu alle anderen Ästhetiken ausschloss. Das klingt nach einer guten Geschichte — allerdings ist fast nichts davon wahr. Mein Vortrag zeichnet die Gründe dieser Unwahrheit nach und bietet eine alternative Geschichte der Darmstädter Ferienkurse in den 1950er Jahren an.

16:00

WERKSTATTKONZERT: CHAMBER SESSIONS II

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

Das Programm wird später bekannt gegeben.

KONZERT: ENSEMBLE 2014 SHOWCASE I

ORANGERIE

Clemens Gadenstätter: *schlitzen (Paramyth / 2)* (2013) (UA)

Mivos Quartet

Morton Feldman: *Three Clarinets, Cello and Piano* (1971)

Trio Catch

GÄSTE: Dana Barak und Nils Kohler KLARINETTEN

Sergej Maingardt: *Panopticum 2.0* (2014) (UA)

DER KOMPOSITIONSAUFTRAG WURDE DURCH DIE STADT KÖLN GEFÖRDERT

Clara Ianotta: *Al di la del bianco* (2009)

Michael Beil: *Karaoke Rebranng!* (2006/2013)

Ensemble Garage

Mariano Chiacchiarini DIRIGENT

Seit 2010 richten die Darmstädter Ferienkurse besonderes Augenmerk auf die junge internationale Ensembleszene. ENSEMBLE ist seither eines der Kernprojekte bei den Ferienkursen und mit dem Förderprogramm *boost!* werden junge Ensembles in ihrer Startup-Phase unterstützt. Vier Gruppen wurden dafür aus über 50 Bewerbungen ausgewählt: Distractfold (MANCHESTER), Ensemble Garage (KÖLN), soundinitiative (PARIS) und Trio Catch (HAMBURG/KÖLN) arbeiten zwei Wochen lang in Darmstadt intensiv mit Künstlern der Ferienkurse zusammen.

Das Mivos Quartet aus New York hat 2012 am Förderprogramm *boost!* teilgenommen und wurde aus dem Stand für seine vielseitigen Performances als Stipendien-Preisträger ausgezeichnet. Mit dem österreichischen Komponisten Clemens Gadenstätter arbeiten die Vier schon seit einiger Zeit zusammen und präsentieren nun in ihrem dritten Auftritt bei den diesjährigen Ferienkursen die Uraufführung seines Streichquartetts *schlitzen (Paramyth 2)*.

Nach dem Werkstattkonzert mit dem Trio Accanto und dem Workshop zu Helmut Lachenmanns *Allegro Sostenuto* präsentiert sich das Trio Catch heute mit Morton Feldmans *Three Clarinets, Cello and Piano*. Bei den Ferienkursen 1974 wurde das Stück unter Mitwirkung u.a. von Hans Deinzer und Wolfgang Meyer erstmals in Deutschland aufgeführt.

Ensemble Garage nennt sich eine 2009 gegründete Gruppe von AbsolventInnen der Kölner Musikhochschule, die eine Absicht verfolgen: die Basis zu sein, auf der neue künstlerische Ideen, Werke und Konzepte entstehen können. Seinen Fokus richtet Ensemble Garage auf die Werke junger KomponistInnen und Musik mit multimedialen oder musiktheatralischen Elementen. Neben klassischen Konzertformen entwickeln sie oft Aufführungskonzepte, in denen Werke, Inhalte und die jeweilige Aufführungssituation in Form von inszenierten Konzerten in Beziehung stehen.

21:30

KONZERT: ENSEMBLE 2014 SHOWCASE II

CENTRALSTATION (HALLE)

Santiago Díez-Fischer: *Canción del Ciego* (2013)Joanna Bailie: *Street — Souvenir* (2010/14) (UA DER NEUFASSUNG)Mauro Lanza: *Vesperbild* (2007)=====
soundinitiativeMauricio Pauly: *Another celibate machine* (2013)Sam Salem: *Too late, too far* (2014)Steven Kazuo Takasugi: *The man who couldn't stop laughing* (2013/14)=====
Distractfold Ensemble

Unter dem Namen soundinitiative arbeiten seit 2011 zwölf Solisten aus acht verschiedenen Ländern in Paris zusammen. Die Stücke von Santiago Díez-Fischer und Ferienkurs-Dozentin Joanna Bailie sind das Ergebnis enger Zusammenarbeit mit den Musikern von soundinitiative.

Distractfold aus Manchester, ebenfalls 2011 gegründet, verbindet in seinen Konzerten häufig akustische und elektroakustische Musik zu fein abgestimmten Programmen, in denen die Stücke ohne Pausen ineinanderfließen. Mit aktuellem Repertoire von Steven Kazuo Takasugi, Mauricio Pauly und einem neuen akusmatischen Stück von Sam Salem geben sie in Darmstadt einen faszinierenden Eindruck davon.



09:30–18:30

DARMSTADT STUDIES FORSCHUNGSTAG BASEL — BERLIN

18:00

WERKSTATTKONZERT IEM — MARKO CICILIANI

19:00

VERLEIHUNG DES REINHARD SCHULZ-PREISES FÜR
ZEITGENÖSSISCHE MUSIKPUBLIZISTIK 2014 AN BENEDIKT LESSMANN

IM ANSCHLUSS

KONZERT NIKEL

22:00

WERKSTATTKONZERT COMPOSER—PERFORMER

09:30–18:30

DARMSTADT STUDIES: FORSCHUNGSTAG BASEL — BERLIN

AKADEMIE FÜR TONKUNST

- 09:30–10:30 Kim Feser (BERLIN): Ansätze kollektiven Komponierens in den 1960er und 1970er Jahren
- 10:30–11:30 Susanne Heiter (BERLIN): »Wichtig ist, dass man die ästhetische Diskussion wieder einführt« — Aesthetics Colloquia Anfang der 1990er Jahre
- 11:45–12:45 Anne-May Krüger (BASEL): Zwei Extreme: Carla Henius und Roy Hart im Darmstadt der 1950er und 60er Jahre
- 14:00–15:00 Pietro Cavallotti (BERLIN): Avantgarde-Musik und soziopolitisches Engagement in den Darmstädter Debatten der 1960er und 1970er Jahre
- 15:00–16:30 Michel Roth (BASEL): Der Interpret als Instrument: David Tudor in Darmstadt (1956–61)
- 17:00–18:30 Podium: Zur Aktualität des Archivs:
Jürgen Krebber (IMD), Dörte Schmidt (BERLIN),
Michael Kunkel (BASEL), Ulrich Mosch (MODERATION)

Seit 2011 und 2013 befassen sich zwei Forschungsprojekte an der Universität der Künste Berlin (UDK BERLIN) und der Hochschule für Musik Basel (HSM BASEL) mit der Geschichte der Darmstädter Ferienkurse. Während das Berliner Projekt »Ereignis Darmstadt« unter der Leitung von Dörte Schmidt und Pietro Cavallotti die Ferienkurse als ästhetischen, theoretischen und politischen Handlungsraum begreift,

wendet sich das von Michael Kunkel geleitete Basler Projekt »Fokus Darmstadt« ausgewählten Fallbeispielen zur Aufführungspraxis der Neuen Musik im Zeitraum 1946–1990 zu. Am Forschungstag präsentieren beide Projekte Schwerpunkte ihrer Analysen.

18:00
WERKSTATTKONZERT: IEM — MARKO CICILIANI
MORNEWEGSCHULE (GYMNASTIKHALLE)

 Marko Ciciliani / Yannis Kyriakides: *8'66"* (2012)

 Marko Ciciliani: *Formula XX* (2014) (UA)

Intersection (2013)

Alias (2007)

 Barbara Lüneburg VIOLINE

Marko Ciciliani ELEKTRONIK

19:00
**VERLEIHUNG DES REINHARD SCHULZ-PREISES FÜR
ZEITGENÖSSISCHE MUSIKPUBLIZISTIK 2014 AN BENEDIKT LESSMANN**
CENTRALSTATION (SAAL)

Preisverleihung durch Thomas Schäfer (DIREKTOR DES IMD)

LAUDATIO: Peter Hagmann (JURYVORSITZENDER)

Um die kritische Betrachtung neuer Musik im Diskurs mit neuen Ansätzen beleben und in diese wichtige Aufgabe die junge Publizisten-Generation mit einbinden zu können, wurde der im Jahre 2010 initiierte und erstmals zum »musikprotokoll« 2012 in Graz vergebene Nachwuchspreis erneut ausgeschrieben. In der vom Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD) eingeladenen Jury berieten Peter Hagmann (NZZ, VORSITZ), Eleonore Büning (FAZ), Stefan Fricke (HR), Bjørn Woll (FONOFORUM) und Daniel Ender (ÖMZ). Für den Preisträger steht ein Preisgeld der Forberg-Schneider-Stiftung bereit. Das Konzept des Reinhard Schulz-Preises basiert zudem auf einem einzigartigen Partnerschaftsverbund von BR-Klassik, neuer musikzeitung, Neuer Zeitschrift für Musik, klangspuren Schwaz, Lucerne Festival, Donaueschinger Musiktagen, Deutschlandfunk, Landesmusikrat Thüringen, Münchener Kammerorchester und Oper Stuttgart, der dem Preisträger vielfältige Arbeitsaufträge in Aussicht stellt.

DIE VERLEIHUNG DES REINHARD SCHULZ-PREISES WIRD AUSGERICHTET VOM FÖRDERVEREIN DES IMD.

IM ANSCHLUSS

KONZERT: NIKEL

CENTRALSTATION (SAAL)

Stefan Prins: *Flesh+Prosthesis #O-2* (2013/14) (UA)

Michael Wertmüller: *Skip A Beat* (2012)

Pierluigi Billone: *Sgorgo Y* (2013)

Vladimir Gorlinsky: *The Reason* (2014) (UA)

Ensemble Nickel

Das aktuelle Darmstadt-Programm des Ensemble Nickel präsentiert Stücke, die mit Gespenstern, Geistern und Prothesen zu tun haben oder: ganz allgemein gesagt, mit geistigen und physischen Barrieren, die zwischen den Musikern, der Partitur, dem Instrument und der limitierten Quartettformation stehen.

Ob es die extensive Nutzung von Elektronik oder ergänzenden Videosequenzen in den Stücken von Stefan Prins und Vladimir Gorlinsky ist oder gefilterte Synthesizerklänge auf der Gitarre in Pierluigi Billones Solostück und der lange Weg hin zur physisch-virtuosen Unmöglichkeit in der Partitur von Michael Wertmüllers *Skip A Beat* — die Musiker sind beständig einer bewussten, aber unsichtbaren Schranke ausgesetzt, die sie durch die Korridore der Klangwege zu einem wahren »Glaubenssprung« nötigt. All das mit dem Ziel, transzendierende Musik zu gestalten, die in ihrer Gesamtheit größer ist als die Summe der (vier) Performer. Diese ganz bewusst aufgenommenen, unsichtbaren, aber hörbaren Erweiterungen erlauben sowohl den Stücken als auch dem Ensemble die Erfahrung eines neu konfigurierten Environments, in dem die klangliche taktile Wahrnehmung von eingeschleusten Visuals, Elektronik und akuten physischen Anforderungen begleitet wird — angelegt in den Partituren, die die Musiker auf ihrer performativen Reise flankieren.

22:00

WERKSTATTKONZERT: COMPOSER-PERFORMER

KUNSTHALLE

Schon im April 2014 fand der erste Workshop der achtköpfigen Gruppe um die beiden künstlerischen Leiter Jennifer Walshe und David Helbich zum Thema »Composer-Performer« im Schweizerischen Biel statt. Jetzt treffen sich die KünstlerInnen zu den Darmstädter Ferienkursen wieder und präsentieren ihre weiter entwickelten Konzepte — der Komponist als Performer seiner eigenen Musik. Stücke ohne doppelten Boden und bewusste Gegenentwürfe zu musiktheatralen Konzepten.



09:30	SEMINAR	ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE V
10:00	WERKSTATTGESPRÄCH	DISKLAVIER PLUS AUTOMATENKLAVIER
13:30	LECTURE	JOANNA BAILIE
14:00	LECTURE UND KONZERT	PETER ABLINGER UND WINFRIED RITSCH
14:00	WERKSTATTKONZERT	CELLO COMPOSITION WORKSHOP
15:00	LECTURE	MARK ANDRE
16:00	WERKSTATTKONZERT	DISKLAVIER PLUS
17:30	WERKSTATTKONZERT	WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHE OPER I
19:30	WERKSTATTKONZERT	CARTE BLANCHE KUNSTHALLE

09:30

SEMINAR: ANALYSE, ÄSTHETIK & THEORIE V

BESSUNGER KNABENSCHULE

Clemens Gadenstätter: *Fluchten / Agorason*

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer und Yuval Shaked DOZENTEN

10:00

WERKSTATTGESPRÄCH: DISKLAVIER PLUS AUTOMATENKLAVIER

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Nach zwei Tagen intensiven Arbeitens präsentieren sich heute Ji Youn Kang, Lucas Wiegierink und Vito Zuraj mit ihren Werke für Disklavier, und stellen sie neben die Arbeit von Steffen Krebber, der zu diesem Anlass ein neues Werk für Automatenklavier komponierte. Winfried Ritsch, Professor am Institut für Elektronische Musik und Akustik der Kunstuniversität Graz und gemeinsam mit Peter Ablinger Entwickler des Automatenklaviers, moderiert das Gespräch.

Winfried Ritsch MODERATION

IM RAHMEN VON ULYSSES.

WITH THE SUPPORT OF THE EACEA (EDUCATION AUDIOVISUAL AND CULTURE EXECUTIVE AGENCY),
PROJET CULTURE 2007–2013 OF THE EUROPEAN COMMISSION.IN KOOPERATION MIT GAUDEAMUS MUZIEKWEEK (NL), FONDATION ROYAUMONT (F), TIME OF MUSIC (FI)
UND DEM IEM.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER YAMAHA MUSIC EUROPE GMBH

13:30

LECTURE: JOANNA BAILIE

BESSUNGER KNABENSCHULE

Die Lücke schließen: Zu einer Poetik des Sampling

Der Ausgangspunkt dieses Vortrags ist der intermediale Vergleich von digitalen Tonaufzeichnungen und Film. Das Verfahren des Sampling — die Verwendung winziger Momentaufnahmen, die später so zusammengefügt werden, dass sie Kontinuität vorspiegeln — sind beiden Medien ebenso vertraut wie die »Lücken«, die bei der Erfassung von Realität unvermeidlich auftreten. Betrachtet werden Arbeiten aus beiden Bereichen — Musik und Film —, die den Versuch unternehmen, die Funktionsweise der Medien durch die Bloßstellung dieser Lücken offenzulegen. Darüber hinaus wird diskutiert, auf welche Weise die Mängel des Sampling vom menschlichen Gedächtnis wiedergespiegelt werden könnten.

14:00

LECTURE: PETER ABLINGER UND WINFRIED RITSCH**KONZERT: PETER ABLINGER QUADRATUREN**

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

III *WIRKLICHKEIT* studies for computer-controlled player piano

III a *Gegrüßet seist Du Maria*

III f *A Letter from Schoenberg*, reading piece with player piano

III g *Audioanalyse / Die Auflösung / Freud in England / Le grain de la voix*

III h *Deus Cantando (God, Singing)*

Diskussion mit Peter Ablinger und Winfried Ritsch

Peter Ablinger / Winfried Ritsch AUTOMATENKLAVIER

14:00

WERKSTATTKONZERT: CELLO COMPOSITION WORKSHOP

AKADEMIE FÜR TONKUNST

LEITUNG: Lucas Fels, Brian Ferneyhough und Yuval Shaked

In die dritte Auflage geht in diesem Jahr der »Cello Composition Workshop«, erstmals mit Brian Ferneyhough an der Seite von Lucas Fels und Yuval Shaked. Neben den verschiedenen Werkstattkonzerten etablierte sich dieses ausschließlich durch Solostücke hervorhebende Format in den letzten Jahren mit eindrucksvollen Beiträgen der Komponisten und Musiker.

15:00

LECTURE: MARK ANDRE

BESSUNGER KNABENSCHULE

Von den kompositorischen Zwischenräumen

Es geht um Zwischenräume die sich zwischen den kompositorischen Polaritäten — dem Affekt, dem Erscheinungsbild, den Zeit- und Klangfamilien, den Impulsantwortfamilien — bilden, bevor sie sich zerbrechlich, schattenhaft, atemlos entfalten und verschwinden. Das Verschwinden als letzte existentielle Spur und als metaphysische Präsenz des Auferstandenen.

16:00

WERKSTATTKONZERT: DISKLAVIER PLUS

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Vito Zuraj: *Matrix* (2013)

Steffen Krebber: *faire signe* (2014) (UA)

Lucas Wiegerink: *Sonata for 10 pedals* (2014) (UA)

Ji Youn Kang: *machi-nory* (2013)

Gunnhildur Einarsdóttir HARFE

IM RAHMEN VON ULYSSES.

WITH THE SUPPORT OF THE EACEA (EDUCATION AUDIOVISUAL AND CULTURE EXECUTIVE AGENCY),
PROJET CULTURE 2007–2013 OF THE EUROPEAN COMMISSION.

IN KOOPERATION MIT GAUDEAMUS MUZIEKWEEK (NL), FONDATION ROYAUMONT (F), TIME OF MUSIC (FI)
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER YAMAHA MUSIC EUROPE GMBH

17:30

WERKSTATTKONZERT: WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHE OPER I

WEST SIDE THEATRE

Die Musiktheaterszenen, die für den Opernworkshop der Ferienkurse ausgewählt und während der Ferienkurse erarbeitet wurden, werden zum Abschluss vorgestellt. Die Stücke von Eva Lund Bergner, Eliza Brown, Jason Thorpe Buchanan, Evan Gardner und Raimund Vogtenhuber haben unterschiedlichste Stoffe zur Vorlage, und zeigen eine große Vielfalt von Musiktheaterkonzeptionen: von der Literatur-opernszene (Knut Hamsuns *Hunger*), über die Blondinenwitz-Satire, bis hin zum Monodram einer spanischen Regentin der Renaissance.

Die fünf Opernszenen wurden während des ersten Opernworkshops dieser Art bei den Darmstädter Ferienkursen von Gesangsstudenten sowie dem Ensemble Interface geprobt. Ein Team von Dozenten, dass von dem Dramaturgen Patrick Hahn und dem Komponisten Hans Thomalla geleitet wurde und dem noch Donatienne Michel-Dansac, Stefan Schreiber und Lydia Steier angehörten, hat mit den Komponisten und Sängern die Probenarbeit betreut.

IN KOOPERATION MIT DEM WEST SIDE THEATRE

19:30

WERKSTATTKONZERT: CARTE BLANCHE KUNSTHALLE
KUNSTHALLE

Das Programm wird erst kurz vor Beginn bekannt gegeben.

Eine Carte Blanche für die KünstlerInnen, MusikerInnen, die in und im Umfeld von der Kunsthalle Darmstadt ihre Aktivitäten entfalten — Simon Steen-Andersen und Jennifer Walshe, Mario de Vega und David Helbich, Franz Martin Olbrisch und das Ensemble soundinitiative, Percussionisten des Workshops von Christian Dierstein und Arnold Marinissen, Teilnehmer des Workshops »Composer-Performer«.



13:30	LECTURE	RAPHAËL CENDO
14:00	WERKSTATTKONZERT	EXPANDED MUSIC
15:00	LECTURE	MISATO MOCHIZUKI
16:00	WERKSTATTKONZERT	PERCUSSION ENSEMBLE WORKSHOP
17:30	WERKSTATTKONZERT	WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHE OPER II
18:00	WERKSTATTKONZERT	STÜCKE AUS 40 JAHREN IEM II
19:30	KONZERT	KONNEX NIGHT @ OSTHANG PROJECT

13:30**LECTURE: RAPHAËL CENDO**

BESSUNGER KNABENSCHULE

Musik?**Überlegungen zu klanglicher Strahlkraft und Brillanz**

Gegenwärtig scheint es, dass die Funktion der Musik immer mehr dazu tendiert, ihre Kräfte zu unterdrücken, sich einzuschließen und auf ihrem Platz zu verharren, anstatt sich zu entäußern, ihr Inneres nach außen zu kehren und die Strahlkraft und Brillanz des Klanges hervorzubringen. Mit anderen Worten: Durch eine Fokussierung auf das Können und dessen Zwecke scheint der Akt des Herstellens Vorrang zu haben vor der fundamentalen Macht, die die Grundlage des klanglichen Phänomens bildet. Die Frage, die man dringend gestellt werden muss: Welche Musik erzeugen wir — oder genauer: Welche Erfahrung wollen wir in Szene setzen?

14:00**WERKSTATTKONZERT: EXPANDED MUSIC**

KUNSTHALLE

Simon Steen-Andersen & soundinitative

Der Begriff »Expanded Music« ist der Versuch, eine möglichst offene Umschreibung zu finden für Musik, die sich hinsichtlich ihres Materials und des Umgangs mit Medien, mit performativen oder theatralen Aspekten erweitert und die sich der Integration nicht-musikalischer Elemente und Konzepte öffnet.

Für den Workshop mit Simon Steen-Andersen und ensemble soundinitiative wurden Projekte gesucht, die für die Workshoparbeit in der Kunsthalle Darmstadt geeignet sind: unfertige oder fast fertige Stücke für Try-outs; fertige Stücke, die neu beleuchtet, adaptiert oder mit denen experimentiert werden kann. Das Werkstattkonzert präsentiert die Ergebnisse der zweiwöchigen Arbeitsphase.

15:00

LECTURE: MISATO MOCHIZUKI

BESSUNGER KNABENSCHULE

Globalization and isolation of new music

16:00

WERKSTATTKONZERT: PERCUSSION ENSEMBLE WORKSHOP

EDITH-STEIN-SCHULE

Christian Dierstein und Arnold Marinissen LEITUNG

Eher Ideen und Skizzen als fertige Stücke waren der Ausgangspunkt für dieses zweite Werkstattkonzert der Schlagzeugklasse von Christian Dierstein und Arnold Marinissen. Komponisten waren aufgerufen, Ideen und Konzepte für Schlagzeugstücke für eine Besetzung zwischen 4 bis 20 Schlagzeugern einzureichen. Die genaue Instrumentation der ausgewählten Beiträge wurde während des Arbeitsprozesses festgelegt. Ziel des Prozesses war weniger, ein fertiges Stück auszuarbeiten, als vielmehr in einer offenen Arbeitssituation Verschiedenes auszuprobieren, auf seine Tragfähigkeit hin zu prüfen und mit der Unterstützung der Dozenten und Interpreten nach Lösungen zu suchen. Begleitet wurde dieser Prozess von den beiden Schlagzeug-Dozenten und den Kompositionsdozenten Joanna Bailie und Simon Steen-Andersen.

17:30

WERKSTATTKONZERT: WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHE OPER II

WEST SIDE THEATRE

18:00

WERKSTATTKONZERT: STÜCKE AUS 40 JAHREN IEM II

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

Stücke aus 40 Jahren Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) Graz

19:30

KONZERT: KONNEX NIGHT @ OSTHANG PROJECT

MATHILDENHÖHE — OSTHANG (FOYER FACHBEREICH GESTALTUNG)

In ihrem »Konnex Workshop« haben Jorge Sánchez-Chiong, Pure und Thomas Wagensommerer mit Ferienkurs-TeilnehmerInnen vom 11. bis 15. August das Zusammenspiel unterschiedlicher Medien und die Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit ausgelotet. Was dabei entstanden ist, zeigt die »Konnex Night«.

16:00

WERKSTATTKONZERT

EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC

18:00

ABSCHLUSSKONZERT HOT_COOL

16:00

WERKSTATTKONZERT: EUROPEAN WORKSHOP
FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM)

LICHTENBERGSCHULE (SPORTHALLE)

Raphaël Cendo: *Action Painting* (2005)Leopold Hurt: *GATTER* (2014) (UA, KOMPOSITIONSAUFTRAG DES DEUTSCHEN MUSIKRATES)Cezary Duchnowski: *PARALLELS* (2014)

(UA, KOMPOSITIONSAUFTRAG DES WARSCHAUER HERBSTES)

Gérard Grisey: *Partiels* (1975)

European Workshop for Contemporary Music

Leopold Hurt E-ZITHERRüdiger Bohn LEITUNG

Der European Workshop for Contemporary Music entstand 2003 als Polnisch-Deutsche Ensemblewerkstatt für Neue Musik und beruht auf der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem international renommierten Festival Warschauer Herbst und dem Deutschen Musikrat. Das Projekt soll jungen MusikerInnen während oder direkt nach dem Studium ein Forum für die intensive Beschäftigung mit Neuer Musik bieten. In diesem Jahr probt das Ensemble unter der Leitung von Rüdiger Bohn in Darmstadt, gemeinsam mit Komponisten der Ferienkurse wie Kompositionsdozent Raphaël Cendo oder dem Komponisten und Zitter-Spieler Leopold Hurt. Mit Gerard Griseys *Partiels* steht außerdem ein Klassiker der Ensemble-Literatur auf dem Programm.

18:00

ABSCHLUSSKONZERT: **HOT_COOL**

CENTRALSTATION (HALLE UND SAAL)

COOL (SAAL) – HOT (HALLE)

DURCHGEHEND COOL	Konrad Korabiewski: <i>Storkwinkel (an investigation of angular acoustic)</i> (2014, UA)
18:00–18:30 HOT	Bernhard Gander: <i>Peter Parker</i> (2003) Patricia Alessandrini: <i>Nachtgewächse</i> (2014, UA)
18:00 COOL	James Tenney: <i>Saxony</i> (1978)
18:45–19:20 HOT	Wojtek Blecharz: <i>blacksnowfalls</i> (2014, UA) Franco Donatoni: <i>HOT</i> (1989)
19:25–19:45	VERLEIHUNG DES KRANICHSTEINER MUSIKPREISES
19:55–20:40 HOT	Fausto Romitelli: <i>Golfi d'ombra</i> (1993) Bernhard Lang: <i>Schrift / Bild / Schrift</i> (1998)
19:55 COOL	James Tenney: <i>Saxony</i> (1978)
20:55–21:30 HOT	Ashley Fure: <i>something to hunt</i> (2014, UA) Enno Poppe: <i>Salz</i> (2005)
20:55 COOL	James Tenney: <i>arbor vitae</i> (2006)
21:45–22:10 HOT	Iannis Xenakis: <i>Mikka S</i> (1976) Raphaël Cendo: <i>Graphein</i> (2013/14)
21:45 COOL	James Tenney: <i>arbor vitae</i> (2006)
22:20–22:50 HOT	Ministry of Bad Decisions: <i>I think I will</i>
23:00–OPEN END HOT	DJ sets: JSX und Pure
PARALLEL COOL	Morton Feldman: <i>Piano and string quartet</i> (1985)

Ensemble Dal Niente

Michael Lewansky DIRIGENT

Marino Formenti DIRIGENT

Heloisa Amaral KLAVIER

Patrick Stadler SAXOPHON

Ryan Muncy SAXOPHON

Brian Archinal PERCUSSION

Lucia Carro Veiga PERCUSSION

Vladislav Pessin VIOLINE

Gunnhildur Einarsdóttir HARFE

Anon String Quartet

Graeme Jennings VIOLINE

Vladislav Pessin VIOLINE

Phoebe Green VIOLA

Stephen Marotto VIOLONCELLO

Marino Formenti KLAVIER

Ministry of Bad Decisions

Stefan Prins LIVE-ELEKTRONIK

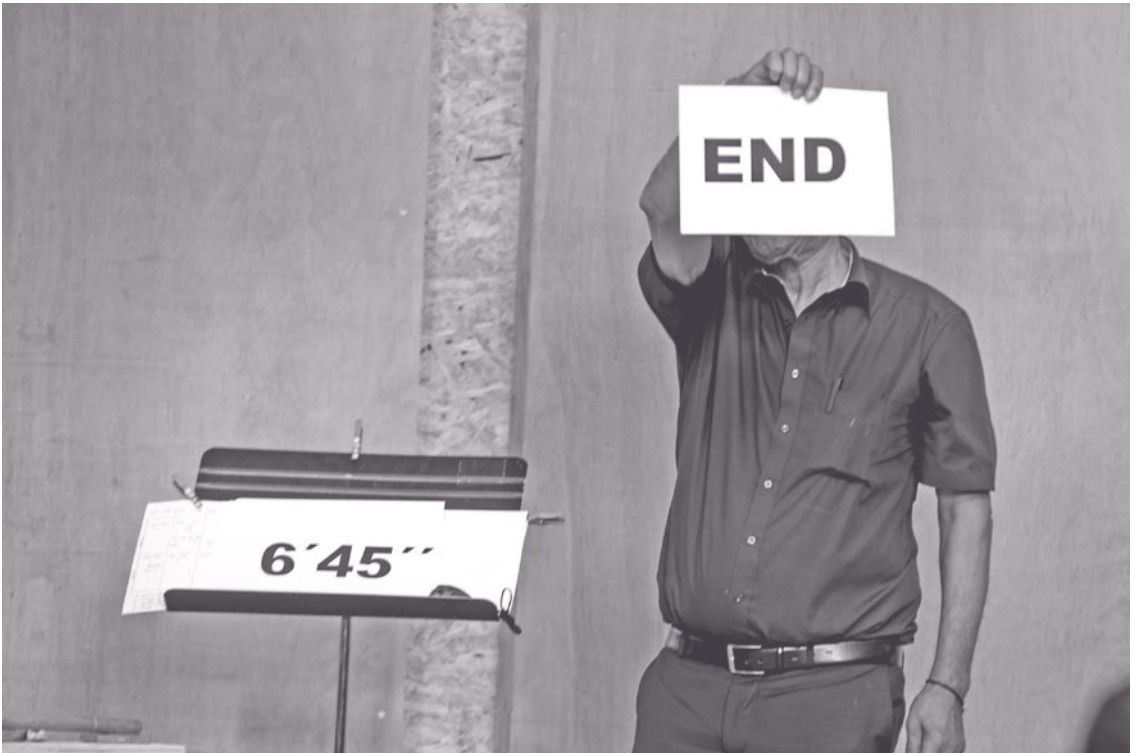
Yaron Deutsch E-GITARRE

Brian Archinal PERCUSSION

JSX

Pure

Das diesjährige Abschlusskonzert der Darmstädter Ferienkurse schließt konzeptionell an die beiden Vorgänger-Projekte 2010 mit dem Klangforum Wien und 2012 mit dem Ictus Ensemble an. »HOT_cool«, so der Titel des diesjährigen Finales, ist ein vielgestaltiger Parcours durch die verschiedenen Szenen der Musik unserer Zeit, bei dem alle Vorteile der Centralstation genutzt werden. »HOT« bespielt vorwiegend mit dem in Chicago ansässigen Ensemble Dal Niente (KRANICHSTEINER MUSIKPREISTRÄGER 2012) die Halle in der Centralstation mit rasanter, dynamisch präserter Musik, die sagt: »Hör mir zu!« Im oberen Saal hingegen wird Musik gespielt, die »cool« im Sinne einer anderen (Hör-)Wahrnehmung ist. Das Publikum ist befreit von den üblichen Konzert-Zwängen, kann sich frei und jederzeit zwischen den beiden Räumen bewegen — Zwischenräume also auch in einem zeitlichen Sinne. Spätestens, wenn die eigens für dieses Finalprojekt 2014 gegründete Band Ministry of Bad Decisions aufspielt, sind die Grenzen zwischen den verschiedenen Genres fließend und die Darmstädter Ferienkurse feiern gebührend bis 2016 Abschied.



47TH INTERNATIONAL SUMMER COURSE
FOR NEW MUSIC DARMSTADT 2014

ENGLISH PART



The background features numerous thin, brown, cylindrical objects, resembling sticks or markers, suspended from the top by thin, vertical lines. These objects are scattered across the page, creating a dynamic, rain-like effect.

04

ENGLISH PART

GREETING

When the artists' colony Mathildenhöhe presented its final exhibit over a century ago, Darmstadt had already hosted a laboratory for architecture and Lebensreform, in which artistic concepts of the future were conceived and implemented in reality. One could say that this is where Darmstadt has its origins as a modern City of Culture, as decidedly new artistic ways, means and criteria were sought and found. Subsequently a number of more forward-looking approaches in various branches of art and culture came to light, of which literary expressionism had a particularly strong impact in Darmstadt. This development was interrupted by the barbarism of the Nazis.

Right after the war Germany — and Darmstadt too — found themselves in a phase of re-orientation, where breaking with what came before was the order of the day. Darmstadt organized the so-called Darmstädter Gespräche, which were critical to shaping the new Germany.

1946 also saw the founding of the Darmstadt Summer Courses for New Music, in which a radical departure from the ideological restrictions of music during the National Socialist dictatorship was realized. A central characteristic of New Music is the expansion of the traditional forms of Central European music with respect to sound, harmony, melody, and rhythm.

New Music seeks new sounds and forms, but also a new way of connecting old styles. In the process, it takes up the soundscape of a modern world marked by industrialization and develops it further. Many of the ideas that once were revolutionary are today well established in our culture.

Darmstadt is a hub for this nearly seven decades old musical debate. Every two years an artistic laboratory takes place here, in which new works are presented and developed, in which musicians from all over the world find a forum for exchange and experimentation. In a mixture of festival, forum, and academy, contemporary art is made and discussed — squarely in the same tradition as the Darmstädter Künstlerkolonie.

Darmstadt is proud to be the location for the 47th edition of the courses, and is looking forward to interesting, future-oriented artistic concepts and contributions to the development of the music of our time.

Jochen Partsch

MAYOR OF THE CITY OF DARMSTADT

PREFACE

»Today, we are seeing an expanded notion of music being used on a large scale — the concept behind what we hear becomes more relevant, a rhythm can also be articulated on video, unusual instruments demand their own specific types of performer, and the performance of the entire production of music is consciously worked with. This is certainly connected to the ›expansion of material‹ with which New Music deals by definition, and is currently being given plenty of new sustenance in the form of digital possibilities. But it also results from the wish for connection and concretion, body culture and organic food.« (Johannes Kreidler)

When we put on the large-scale ENSEMBLE project for the first time at the 2010 Darmstadt Summer Course, it was not yet clear whether the reality would live up to our expectations: the basic idea was to give a young, international and very vital ensemble scene a platform in Darmstadt, at the same time incorporating the attendant new approaches to interpretive and (obviously) also compositional practice into the course itself as far as possible. Now, in the third edition of the project — ENSEMBLE 2014 — it is very clear how worthwhile it is to insist on sticking to one's intentions and the original idea, at the same time modifying and further developing it from each time to the next. The ENSEMBLE project has become the heart of the Summer Course, though without ever losing sight of our

other focuses. Rather, there are extensive interconnections between interpretation, composition and theory, between the festival and workshop programs, between electronic and acoustic music, and between performance and artistic research. Interconnections that in turn slightly counteract the core project — an effect that allows to the overall »summer course« structure to be perceived more strongly again. Some twenty individual projects for performers, composers and theorists, usually initiated with prior calls for work and in some cases preliminary meetings, demonstrate the wealth and breadth of this year's course activities, which have probably never been greater in the last decades.

On a side note, anyone who is in a position to select these four young ensembles — Distractfold (UK), soundinitiative (F), Garage (DE) and Trio Catch (DE) — from an international call and invite them as ensembles can indeed consider themselves lucky. This year's selection also indicates the high quality of entries for this program; this too is not least one of the successes of the project itself.

Anyone looking at the profiles of the four young ensembles will realize that here, as with some other groups of their generation, it is not only the approach to programs and repertoire that stands out, but also a new self-image — a self-image that takes seriously Johannes Kreidler's above-quoted statement concerning the »expanded notion of music« and the »concept behind what we hear.« For some years now, we have undoubtedly been dealing with a new, closely interconnected and cooperative ensemble culture. It is quite simply impossible to imagine this constellation without the »digital natives« — which is a good thing.

It goes without saying that the practical and performative contexts must change as a result, and they have. We have contributed to this development within the framework of our possibilities since 2010, but this year we are going one step further and have chosen the theme »Performing Matters« as the focus of both the festival and the course activities in 2014. This particular phrase allows for several interpretations, after all, and can therefore be shifted slightly depending on the relevant perspective. In all cases, however, the emphasis is very much on performance, and thus on the performer: performance matters, performers matter. Making music as a performative act is not something that can be taken for granted; it needs to be »worked on« and constantly reappraised.

»Performing Matters« starts from a simple assumption, namely that music — regardless of its time and period — possesses, needs and develops its own space, both an internal composed space and an external, practical and performative one. This corresponds to the current analysis of compositional concepts, which increasingly incorporate and presuppose alternative performance conditions for the realization of their ideas — a development that can, of course, also be widely observed outside of Darmstadt. Today, many young composers, performers and ensembles are deliberately undermining the »classical« presentation with two program halves and three pieces before and after the interval. Several projects being presented at the 2014 Summer Course consciously take up this development, after we requested that the artists and ensembles invited incorporate their ideas on matters of presentation format and performance into the programs. As the festival program shows, they have sometimes done this very explicitly, and sometimes more implicitly...

With the opening concert (2 AUGUST), featuring the first Darmstadt performance of Karlheinz Stockhausen's epoch-making spatial composition *Carré* (1959/60) for four orchestras and four choirs (WITH FOUR CONDUCTORS), on the other hand, we will highlight important orchestral repertoire in New Music, as previously in the two large opening projects with music by Gérard Grisey in 2010 (*Les Espaces Acoustiques*) and John Cage in 2012, at the same time opening up the thematic space for the current projects with the theme »Performing Matters.« As the opening concert will show, »music in space« is not a new topic, but it is one of the central ones for the music of our time, one that keeps returning in waves, each time with different points of emphasis, and thus always acquires new relevance to the present. In this sense, questions concerning spatial aspects of music are obviously interlinked with those concerning performative constellations.

The two festival weeks of the Summer Course after the opening concert will follow on from Stockhausen's guidelines for »thematizing space« and present a variety of projects straddling the boundaries between concert, performance, semi-staged music theater and experimental intervention. In Jagoda Szmytka's *Limbo Lander*, which will be premiered on the second festival day at the Frankfurt LAB; in the piece *Audioguide* by Johannes Kreidler, winner of the 2012 Kranichstein Music Prize, realized in cooperation with the Ultima

Oslo Contemporary Music Festival, in which the talk show format is transferred to music in a seven-hour performance; in the open air project *Dead Serious* by the Belgian ensemble Nadar and the Iraqi-American artist Wafaa Bilal, planned as a spectacular action at the Georg-Büchner-Platz in front of the State Theater; in the two-day project on the musical world of the enigmatic composer Giacinto Scelsi with Klangforum Wien (»SCELSI BACKSTAGE REVISITED«); in the multimedia staged concert *Transduction* with ensemble mosaik and the Berlin film artists of Distruktur, directed by Thomas Fiedler; in concerts with the Curious Chamber Players, Adapter, decoder (»STROBES«) and Nickel; or the concluding concert project »HOT_cool« with the American ensemble Dal Niente (WINNERS OF THE 2012 KRANICHSTEIN MUSIC PRIZE FOR INTERPRETATION) lasting several hours and featuring several mostly young course soloists — time and again, the programming, dramaturgy, venue, performance and format are combined in ways that seek to stimulate new aural and perceptual experiences.

The festival program is mirrored in the course activities from a great variety of perspectives — for the most part, of course, through the artistic actors themselves, but partly also through the visiting and resident ensembles present at the course, who have developed multi-faceted workshop activities in addition to their concert presentations (LIKE ENSEMBLE NIKEL WITH »MINUS ONE,« OR SOUNDINITIATIVE AND SIMON STEEN-ANDERSEN WITH THEIR »EXPANDED MUSIC« WORKSHOP AT THE KUNSTHALLE).

As in previous years, the 2014 Darmstadt Summer Course would be impossible to plan and realize without the energetic and committed help of many people, which is why I would like to extend my warm thanks to my teams: first of all my IMD team (JÜRGEN KREBBER, CLAUDIA MAYER-HAASE, BRIGITTE NIEPOTH, JENS ENGEMANN AND SYLVIA FREYDANK), then my teams for production (LITTLEBIT WITH LUKAS BECKER, ANGELIKA MAUL, EVA MARIA MÜLLER, MARTIN SCHMITZ AND ARMIN LEONI) and technical systems (MBM MUSIKPRODUKTION WITH OLAF MIELKE AND MORITZ BERGFELD, AS WELL AS STEFAN SCHÖNEBERGER OF PLUGGED AUDIO), Nina Jozefowicz (PRESS AND MEDIA WORK), Michael Rebhahn (PROGRAM BOOK EDITOR) and, last but not least, the entire team of tutors that makes the Summer Course such a lively and eventful *Gesamtkunstwerk* in the first place.

I thank the Science City of Darmstadt and its mayor and Councilor for Cultural Affairs, Jochen Partsch, for his continued and vigorous commitment

to the Summer Course, which goes beyond purely financial support. Without additional and in some cases decisive funding from such institutions as the Frankfurt RheinMain Culture Fund, the Lucerne Art Mentor Foundation, the Ernst von Siemens Music Foundation and the Art Foundation of North Rhine-Westphalia, we would have been unable to realize the broad range of course and concert activities that we can offer this year. Finally, I must also express my thanks for state and federal support, as well as the contributions of numerous private sponsors. I wish all participants, tutors, guests and concertgoers a stimulating and exciting two weeks at the Summer Course.

Thomas Schäfer

DIRECTOR OF THE DARMSTADT INTERNATIONAL MUSIC INSTITUTE
(IMD) AND ARTISTIC DIRECTOR OF THE INTERNATIONAL SUMMER
COURSE FOR NEW MUSIC

THE PROJECTS

ELECTRONICS ATELIER

The Institute of Electronic Music and Acoustics (IEM GRAZ) will appear as Studio-in-Residence in 2014. In addition to workshops and presentations of their own research and working areas, where the students can actively participate, the IEM Graz is also involved in various Summer Course projects (INCLUDING »DISKLAVIER PLUS«, »SCELSI REVISITED BACKSTAGE« AND A WORKSHOP CONCERT OF DEGEM, THE GERMAN SOCIETY FOR ELECTROACOUSTIC MUSIC).

Individual artists like the French Gilbert Nouno, the Mexican Mario de Vega and the Berlin based artists Robert Lippok and Sebastian Berweck have been invited. While Gilbert Nouno is presenting a workshop called »Scoring & Performing Music Electronics«, Mario de Vega and Robert Lippok rather represent the range of experimental electronica. Mario de Vega was already in 2012 together with the Splitter Orchestra guest at the Summer Course and convinced with his 20 minute solo performance. Like de Vega, Robert Lippok is also active in various fields of art, and especially music and visual art consistently intersect in his work. Lippok's last published solo project »Redsuperstructure« (RASTER-NOTON, 2011) has provoked unanimous enthusiasm. His band project to rococo rot with his brother Ronald Lippok and Stefan Schneider is regarded since the mid-1990s as one of the most influential post-rock trios in the electronica scene. Sebastian Berweck addresses with his workshop »Performance practice electronic music« especially interpreters. The course is focusing on circumstances that cannot be denied in every day life of musicians.

CHAMBER SESSIONS

Marcus Weiss (COORDINATION), Raphaël Cendo,
Uli Fussenegger, Arnold Marinissen, Ernesto Molinari,
Geneviève Strosser, Mike Svoboda TUTORs

In 2014, a new project, the Chamber Sessions, is increasing the links between participants of the different instrumental classes of the Darmstadt Summer Course. Three to five players will come together in small ad hoc-formations and rehearse selected works of participants of the composition classes (CALL FOR SCORES) as well as some classics of new chamber music. The exchange on a concrete score, rehearsal methods, nota-

tion and interpretation questions and the cooperation with the composer is in the foreground of the Chamber Sessions.

COMPOSER — PERFORMER

Jennifer Walshe and David Helbich TUTORs

Jennifer Walshe and David Helbich will conduct a special project that is addressed to composer-performers: composers performing their own pieces / ideas / concepts. Jennifer Walshe and Xavier Dayer have chosen seven artists and one artist duo for participation: Mathieu Corajod, Leo Hofmann, Andy Ingamells, Neele Hülcker, Hyeon Min Kim, Marcela Lucatelli, Julia Mihaly, and Angelo Nicolas Solari Parra.

A first workshop has taken place in Biel (CH) at Bern University of the Arts from 14 to 18 April 2014. The group is reconvening during the Darmstadt Summer Course.

COMPOSITION BEYOND MUSIC

Peter Ablinger TUTOR

Peter Ablinger will conduct a workshop titled »Composition Beyond Music«: »Field recordings, site-specific compositions and installations, the presentation of sounds, sound production as a social pattern, the essentials of sound and music, music without sounds, technology and research into source material, the body in music, archaeoacoustics, sound and other media, perception and reality — these are just some of the potential themes to be explored, elaborated, and presented by the participants in their own works in this workshop series that combines theory and practice.« In these words Peter Ablinger drafts the workshop that »is meant to encourage the critical analysis of musical preconditions and practices so that the participants will be inspired to discover alternative forms of sounds and listening through the aesthetic examination of such practices.«

The workshop is limited to a small group of composers / artists. Peter Ablinger has selected the following 13 participants: Robert Blatt, Victoria Cheah, Aaron Einbond, Neele Hülcker, Jörg Köppl, Ingrid Lee,

Sergej Maingardt, Alessandro Perini, Elena Rykova, Juan Sorrentino, Sven Sosnitski, Berglind Maria Tomasdottir and Dan Tramte.

DARMSTADT STUDIES

Pietro Cavallotti, Kim Feser, Susanne Heiter,

Dörte Schmidt RESEARCH PROJECT BERLIN

Anne-May Krüger, Michael Kunkel,

Michel Roth RESEARCH PROJECT BASEL

Since 2011 and 2013 two important research projects dealing with the history of the Darmstadt Summer Course are underway at Berlin University of the Arts and the University of Music Basel, both using the outstanding archive collections of the International Music Institute Darmstadt. While the Berlin project »Darmstadt Events« (DIRECTION: DÖRTE SCHMIDT AND PIETRO CAVALLOTTI) understands the Summer Course as aesthetic, theoretical, and political sphere of action, the Basel project »Focus Darmstadt« (DIRECTION: MICHAEL KUNKEL) uses selected case studies on the performance practice of contemporary music in the period 1946–1990. Under the title »Darmstadt Studies« both research projects will present excerpts of their analysis.

DISKLAVIER PLUS

Working with the Disklavier remains a special challenge for young composers, even those who as »digital natives« are frequently well-versed in the innovations of our time. Standard grand pianos are modified and fitted with a special technology which allows the instrument to be controlled and played by computer, including the recording, modification, and playback of sequences that are performed live, thus emancipating the sound possibilities from the limitations of the player.

In the three-day rehearsals and workshops, composers Ji Youn Kang, Vito Zuraj and Lucas Wiegierink present their works and juxtapose them with a piece by Steffen Krebber, who has composed a new work specifi-

cally for this occasion, to be played on the Automatic Piano built by Winfried Ritsch and Peter Ablinger.

IN COOPERATION WITH GAUDEAMUS MUZIEKWEEK (NL),
FONDATION ROYAUMONT (F), AND TIME OF MUSIC (FI)

ENSEMBLE 2014

Lucas Fels, Clemens Gadenstätter, Barbara Maurer,
Tom Pauwels, Geneviève Strosser, Mike Svoboda,
Jennifer Walshe TUTORs

Sylvia Freydank and
Jürgen Krebber PROJECT MANAGEMENT BOOST!
Lena Krause ASSISTANT

The international Summer Courses for New Music have placed a special emphasis on the work of specialised ensembles for New Music since 2010, and these have become central pillars and even engines for so many fields of New Music. In order to place these busy ensemble activities into the center of discussions, we undertook the projects ENSEMBLE 2010 and ENSEMBLE 2012 and soon ENSEMBLE 2014. Along with varied presentations of the new ensemble culture in festival programs, Darmstadt will create a two-week working situation in which an interchange of ideas and questions about ensemble work and composing for ensemble can take place. Among the participants are both emerging ensembles and internationally recognized groups as well as highly renowned, well established ensembles for New Music.

Under the auspices of ENSEMBLE 2014, different sub-projects will come about, among them a workshop for youth ensembles for New Music, projects for guest ensembles, ensemble composition workshops, open readings, etc. At the heart of this initiative is the promotional program *boost!*, in which 13 promising new groups from Germany, Greece, the Netherlands, Slovakia, the Ukraine, Uzbekistan, and the USA have participated. In keeping with the meaning of the English verb »to boost,« the program is directed toward ensembles in the startup phase. These are selected by a jury from a publicized »Call for Young Ensembles« to undertake a two-week rehearsal phase in Darmstadt, coached by a team of experienced ensemble musicians.

Situated somewhere between a master class and a

workshop, the coaching sessions are meant to support the groups according to their experience and their needs. Each will bring its own sets of specific questions from its own practice: issues of interpretation, rehearsal technique, coordination, notation methods, the efficient study of scores, and communication with composers.

Although heretofore the emphasis has been on the interpretation of each ensemble's own repertoire and concert-ready presentations, the *boost!* program 2014 is more focused on facilitating the development of projects between composers and young ensembles, an important field of ensemble activity. Particularly ensembles for which there is not yet very much repertoire, will in this way profit from the immense spectrum of over 150 composition students.

boost! 2014 is pleased to have selected four ensembles: Distractfold Ensemble (UK), Ensemble Garage (DE), soundinitiative (F) and Trio Catch (DE).

ENSEMBLE NIKEL MINUS ONE

The project mINUS ONE is a five-day encounter with the Ensemble Nickel, in which young performers can witness and explore the challenges that come with the performance of contemporary music for quartet. Course participants from the saxophone, electric guitar, percussion, and piano studios are invited to »replace« one member of the ensemble for a day. The studios, in consultation with their teachers, prepare selected pieces from the Nickel repertoire and then rehearse together with the ensemble. The resulting working situation — three ensemble members working with one temporary member at a time — promises a high degree of communication and large number of instructive moments. After each instrument of the quartet was »replaced« for one day, the fifth project day sees the formation of a »new« Ensemble Nickel, when all the instruments are occupied by course participants.

LECTURE-DISCUSSION-DISCOURSE

Michael Rebhahn COORDINATION
Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS
»KONSTELLATIONEN«
Ashley Fure and Steven Kazuo Takasugi CURATORS

»THE DARMSTADT FORUM«

Philipp Blume and Wieland Hoban TRANSLATION

Till Sauter ASSISTANT

A forum for current topics and issues: The format lecture-discussion-discourse is meant to serve as a platform for information, exchange and discourse in real time. In a variety of lectures, presentations and panels, tutors as well as selected guests will introduce aesthetic concepts, deal with controversial statements and enter into a dialogue with the audience.

The lectures are planned as concise presentations of artistic respectively scientific approaches, which should lead to lively debates with the audience. This year's issue of the series *Constellations*, hosted by Stefan Fricke and Michael Rebhahn, is devoted to the topic »tradition« and will deal with the courses' historic impact. Many musical paradigms presented — often for the first time — in Darmstadt made history, others are more or less forgotten. The main track of the *Constellations* series is to re-expose these phenomena with a historical perspective and their (POTENTIAL) capabilities for the present and the future. In four talks Fricke and Rebhahn are meeting two guests each: Hans-Joachim Hespos, Johannes Kreidler, Harry Lehmann, Rolf Riehm, Tobias Schick, Oliver Schneller, Martin Schüttler and Hans Thomalla.

Another discourse format at the 47th Summer Course is *The Darmstadt Forum*, curated by Ashley Fure and Steven Takasugi. The aim of this event is to present a curated format for exchange on crucial issues of contemporary music. Topics take up aesthetic, structural, technical or general cultural issues of New Music today. Three panel discussions will be prepared and moderated by each changing curators.

**SEMINAR: ANALYSIS, AESTHETICS & THEORY:
MUSIC AND SPACE**

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer,
Yuval Shaked TUTORS

The fifties and sixties of the last century were — in particular at the Darmstadt Summer Course — a time of fundamental reflection of composition and what music is and can be. This was associated with a very rich production in music theory. Individual and at that period

unfolded ideas — such as »structure« — have been fundamental to the further development of the compositional process for a long time. They are affecting until today and in quite different ways the various aspects of composing. But what has happened to the other questions hotly debated fifty years ago? Are composers still dealing with them today, perhaps in an altered manner? The seminar series this year will focus on one of the most important battery of questions that was current around 1960: »Music and Space« (STARTING FROM KARLHEINZ STOCKHAUSEN'S CARRÉ FOR FOUR ORCHESTRAS AND FOUR CHOIRS, 1959/60, AND THE TEXTS IN VOLUME 7 OF THE MAGAZINE DIE REIHE, 1960).

A concise statement of the historical position in form of a lecture will thus be the springboard and determine the angle of view under which Luigi Nono's *Prometeo* and various compositions of recent times will be analysed. The seminar will be held with a total of five three-hour sessions every two days. In addition, there will be three more hours for presentations of Summer Course participants. The seminar is open to all Summer Course participants.

OPEN SPACE

Berno Odo Polzer CURATOR

The OPEN SPACE project is a tool for self-motORIZED exchange and self-organized knowledge transfer which was initiated in 2010 and had lots of response in 2012 too: 186 projects and presentations were created. Regardless of whether you are a course participant, tutor, or visitor of the Summer Course: If you want to organize your own public meeting, discussion or talk, give a lecture, present a work or thought, play musical recordings, screen a film, or propose other public events, the OPEN SPACE rooms offer the framework to do so. OPEN SPACE is set up as an autonomous public zone, a platform for self-organized exchange complementary to the official curriculum of the Darmstadt Summer Course.

In 2014 OPEN SPACE will take place at two different locations: In addition to the rooms on the Summer Course campus Lichtenbergschule, it can use the temporary buildings of the Osthang Project (DARMSTADT SUMMER OF ARCHITECTURE 2014) at Mathildenhöhe Darmstadt in the second week.

RODS AND STRINGS

Franz Martin Olbrisch CONCEPT & REALIZATION

For over 20 years Franz Martin Olbrisch has been occupied with the conception and realization of inter-medial spaces. For the 2014 courses he developed a scenic-audiovisual concept in which elements of sound sculpture, installation, video, and concert situation collide with one another. Interesting here are the resulting interplays when these elements encounter one another in confined spaces and the viewer is thus transported out of his safe, accustomed frame of reference.

In certain situations the work more resembles a sound installation. In these situations there are no live musicians, the video projections have no pictorial content and are rather limited to the function of floodlights. As soon as the video projections begin to transmit actual images, the format changes: next to the musical-visual impressions the visual projections comprise a second perceptual layer. The actual venue transforms into an imaginary, mediated space. Finally, with the appearance of the live musicians, the work attains a further metamorphosis. The presence of the musicians focuses the visual attention of the viewers as well as the auditory.

WRITING WORKSHOP

Christopher Fox, Stefan Fricke, Björn Gottstein TUTORS
Eberhard Bätza TECHNICAL SUPERVISOR

The Summer Course will be joined again by young music journalists taking part in the Writing Workshop. In texts and audio pieces they will report in German and English on courses, concerts, lectures and projects, conduct interviews and discuss the results with colleagues. The tutors Björn Gottstein (SWR, STUTTGART), Stefan Fricke (HR, FRANKFURT) and Christopher Fox (AUTHOR AND COMPOSER, LONDON) will offer practically oriented classes for aspiring music journalists who want to work on new music.

During the two weeks of the course, introductions to various forms of texts and media will be given, insights into the profession will be provided, texts will be discussed, and, most importantly, new ones written. Interviews with composers and musicians are as much

a part of the curriculum as writing concert reviews or producing radio reports. How does one write for the radio, or for a specialized journal? And how does one convey a musical impression in writing?

WORKSHOP CONTEMPORARY OPERA

Hans Thomalla and Patrick Hahn (DIRECTION),
Donatienne Michel-Dansac, Stefan Schreiber,
Lydia Steier TUTORS

A workshop for contemporary opera, directed by Hans Thomalla (COMPOSER, NORTHWESTERN UNIVERSITY CHICAGO) and Patrick Hahn (DRAMATURGE, STUTTGART OPERA) will be offered during this year's Summer Course. It is aimed primarily at composers, but it will be open for other participants as well: singers and performers interested in contemporary opera performance, as well as dramaturges, stage directors, and other theater-artists.

Composers will have the opportunity to present a music-theater project and discuss it with the tutors. Furthermore, one scene will be rehearsed by the stage director Lydia Steier and the music director Stefan Schreiber. The workshop will have a small theater available (WEST SIDE THEATRE DARMSTADT) for the entire two weeks. Instrumentalists from Ensemble Interface will be available for the workshop. Singers will be cast from voice students participating in Donatienne Michel-Dansac's Masterclass.

OSTHANG PROJECT

Osthang Project (INTERNATIONAL SCHOOL AND FESTIVAL FOR FUTURE MODES OF LIVING TOGETHER) is a collaborative project of the Architecture Summer Rhine-Main (ASRM) and the International Music Institute Darmstadt (IMD), promoter of the Darmstadt Summer Course for New Music. Since 2008 the Darmstadt Architecture Summer has used artistic interventions in the public sphere to promote discourse on urban development in Darmstadt, the Rhine-Main metropolitan region and beyond; since 2011 it has done so in conjunction with the cities of Frankfurt, Offenbach and Wiesbaden as the Architecture Summer Rhein-Main (ASRM).

The last two weeks within the Osthang Project coincide with the Darmstadt Summer Course Period

— a fantastic situation of artistic synergy. The Osthang can become one more exposed venue for the Darmstadt Summer Course. All Course participants are invited to get acquainted with the Osthang Project.

With OPEN SPACE a project of the Darmstadt Summer Course will be transferred to the Osthang: The OPEN SPACE is a tool for self-motORIZED exchange and self-organized knowledge transfer which had lots of response during the Darmstadt Summer Course 2010 and 2012. It was initiated in cooperation with Berno Odo Polzer who is one of the Osthang Project curators this year.

In 2014, OPEN SPACE will have in the second Course week an additional venue in the temporary buildings of the Osthang Project, but is not only designed for participants of the Summer Course: Regardless of whether you are a Summer Course musician, Darmstadt citizen, visitor of the city or partner of the Summer of Architecture: If you want to organize your own public meeting, discussion or talk, give a lecture, present a work or thought, play musical recordings, screen a film, or propose other public events, the OPEN SPACE rooms offer the framework to do so at predefined times. OPEN SPACE is set up as an autonomous public zone, a platform for self-organized exchange complementary to the curated program of the Osthang Project and the International Summer Course.

For using the OPEN SPACE there are a couple of rules that are similar to the OPEN SPACE project at Campus Lichtenbergschule. A calendar on place and on the website will inform about the planned OPEN SPACE activities. Please, sign up for a certain time frame at the Osthang schedule.

Besides OPEN SPACE several Summer Course workshops will be held on the Osthang campus:

For some years now, an extremely vital scene of young contemporary music ensembles has developed — despite a difficult economic situation. Many of these collectives are looking for alternative concert venues, presentation concepts and working structures: For this, networks are essential, following the principle »cooperation instead of competition«. The International Summer Course has initiated an International meeting of young ensembles on 2 August for supporting such networks on an international level.

With its project »mINUS oNE« Ensemble Nikel from Tel Aviv is inviting participants of the Summer Course to substitute an ensemble member from for

one day from 5 to 9 August: Three ensemble musicians will be playing together with one temporary member — an exciting experiment on communication and social interaction within a musical collective.

In his »Konnex Workshop« from 11 to 15 August Venezuelan composer and turntablist Jorge Sánchez-Chiong will explore together with other artists and Summer Course participants the interplay of divergent media and the possibilities of interdisciplinary cooperation. The outcome of this will be presented in the concert on 15 August (»Konnex Night«).

Furthermore the sound artist Peter Ablinger will study the Osthang of Mathildenhöhe acoustically together with the participants of his workshop »Composition Beyond Music«: »Field recordings, site-specific compositions and installations, the presentation of sounds, sound production as a social pattern, the essentials of sound and music, music without sounds, technology and research into source material, the body in music, archaeoacoustics, sound and other media, perception and reality.« In these words Peter Ablinger drafts some of the topics of his workshop. Some of his students will show small works during the final Osthang Project picnic on 16 August.

FURTHER PROJECTS

CELLO COMPOSITION WORKSHOP

Lucas Fels, Brian Ferneyhough and Yuval Shaked TUTORs

EXPANDED MUSIC

Simon Steen-Andersen TUTOR

GOT LOST

Helmut Lachenmann, Yuko Kakuta and Yukiko Sugawara TUTORs

HARP COMPOSITION WORKSHOP

Gunnhildur Einarsdóttir, Misato Mochizuki and Oliver Schneller TUTORs

PERCUSSION ENSEMBLE WORKSHOP

Christian Dierstein and Arnold Marinissen TUTORs

THE PROGRAM

FOR MORE INFORMATION ON
THE CONCERTS, PLEASE SEE THE
DAILY PROGRAMS OR VISIT
WWW.INTERNATIONALES-MUSIKINSTITUT.DE

SATURDAY

2 AUGUST

20:00

BÖLLENFALLTORHALLE

OPENING 47TH INTERNATIONAL SUMMER
COURSE FOR NEW MUSIC

Karlheinz Stockhausen: *Carré* (1959/60)

Harrison Birtwistle: *Cortege* (2007)

Karlheinz Stockhausen: *Carré* (1959/60)

(REPEAT PERFORMANCE)

Ensemble musikFabrik
hr-Sinfonieorchester
Konzertchor Darmstadt
Lucas Vis CONDUCTOR
Clement Power CONDUCTOR
Christian Karlsen CONDUCTOR
Wolfgang Seeliger CONDUCTOR AND CHOIRMASTER

SUNDAY

3 AUGUST

11:30

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

LECTURE AND DEMONSTRATION IEM

15 Years Spatial Audio

Spatial recording and reproduction has been evolved over time as a focus and therefore massive contributed to the current profiling of the IEM. The topic is examined from various points of view including technical, scientific and artistic research methods. Within the talk the genesis of the topic will be sketched. It will start from the very beginning, discuss explored challenges and tasks, and will follow via solution-oriented approaches up to solid contributions towards theoretical foundations. The lecture will combine presentations of applications with basic technical explanatory models and will highlight important psychoacoustic aspects.

14:00

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

LECTURE: GERRIET K. SHARMA (IEM)

Strategies, Techniques and Mysteries of the Series of Works *{kA}*: *Oblivious to Gravity*

Since 2009 the composer and sound artist Gerriet K. Sharma pursues a series of »building sound composi-

tions«. Temporarily abandoned buildings in various European cities have been and will be used as sounding spaces and become an integral and tactile part of multi-channel sound compositions, presented to visitors after an extensive research and composition period in situ. Within /kA/ electro-acoustical »studio art« is confronted with every-day life. But the objective is not to just try out an idea on electro-compositional theory in buildings, but rather to create grounds for successive research which will ultimately lead to the creation of a basic instrument in an area inspired by working with buildings and the effect it has on artistic composition while taking into account the differences in acoustics, architecture and history of the buildings.

16:00 AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)
WORKSHOP CONCERT: YUKIKO SUGAWARA

Hanspeter Kyburz: *Kaspars Tanz* (2012)

Carlos Bermejo: *Koe* (2006/2013)

Mark Andre: *iv 1* (2010)

Yukiko Sugawara PIANO

18:00 MORNEWEGSCHULE (MENSA)
WORKSHOP CONCERT:
PIECES FROM 40 YEARS IEM I

20:00 FRANKFURT LAB
CONCERT: LIMBO LANDER

Jagoda Szmytka: *Limbo Lander*

An Audio-Visual Performance (2013/14) (WP)

Ensemble Interface

Jagoda Szmytka CONCEPT AND COMPOSITION

Alexander Hofmann SOUND

Damjan Jovanovic LIVE VIDEO

Moritz Buechner VIDEO

MONDAY

4 AUGUST

10:00 LICHTENBERGSCHULE (OPEN SPACE SHOWCASE)
DEBATE: THE DARMSTADT FORUM I

I. New Conceptualism: A Dead End or a Way Out?
Kai Polzhofer CURATOR

11:00 CENTRALSTATION (SAAL)
OPEN REHEARSAL: MIVOS & LACHENMANN

A public rehearsal of the String Quartet *Reigen seliger Geister* with Helmut Lachenmann and the New York based Mivos Quartet

12:00–18:00 MORNEWEGSCHULE (MENSA)
SOUND INSTALLATIONS: IEM

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)

Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Open from 4 to 6 August between 12 and 18 and on 7 August from 12 to 4 h.

13:30 LICHTENBERGSCHULE (OPEN SPACE SHOWCASE)
LECTURE: PATRICK FRANK

State of the Nation Speech

As a kind of societal diagnosis of the present time that is oriented toward the terms *Quantities, Populism, and Subversion* (in keeping with a figure from my latest art project *wir sind außergewöhnlich*), I attempt to sketch a picture of our current society. I thereby will address several concepts of my own work as well as of New Music in the late postmodern era. The increasing call for more engagement in New Music correlates directly with our crisis-infused present. Closely related is the question of what can be achieved through criticism in this context.

15:00 LICHTENBERGSCHULE (OPEN SPACE SHOWCASE)

LECTURE: STEFAN FRICKE

Concept as décor

Words can rescue much. Now and then they help the intention and the event »music« but not always the experience of »music.« The ambition might be brilliant, the act perhaps merely meager. In music as in life. Sometimes even beautiful and clever ideas don't transmit themselves, even when they are audible, or precisely because they can be heard. Those situations once again call for words.

16:00 AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

WORKSHOP CONCERT: TRIO

Marina Khorkova: *klangNarbe* (2014)

(WP, 2014 STAUBACH HONORARIA)

Mark Andre: *durch* (2007)

Hans Thomalla: *Lied* (2007/08, REV. 2012)

Trio Accanto

Nicolas Hodges PIANO

Christian Dierstein PERCUSSION

Marcus Weiss SAXOPHONE

Beat Furrer: *AER* (1991)

Christophe Bertrand: *Sanh* (2006)

Georges Aperghis: *Trio* (1998)

Trio Catch

Boglárka Pecze CLARINET

Eva Boesch VIOLONCELLO

Sun-Young Nam PIANO

18:00 MORNEWEGSCHULE (MENSA)

WORKSHOP CONCERT:

IEM — GERRIET K. SHARMA

Gerriet K. Sharma: *grrawe | firniss | grafik unten*

(2009–2014)

Ambisonic spatial-sound compositions for the IEM-icosahedral loudspeaker

19:00 CENTRALSTATION (HALLE)

CONCERT: AUDIOGUIDE

Johannes Kreidler: *Audioguide* (2013/14) (WP)

Tammo Messow MODERATOR

Tom Pilath SIDEKICK

Andrea Seitz PSYCHOLOGIST

Peer Blank CODER

Stefan Fricke and Johannes Kreidler GUESTS

Wieland Hoban and Philipp Blume TRANSLATORS

Eric Moreira and Ruben Mattia Santorsa GUITARS

Felix Dreher SOUND AND VIDEO

Ensemble neoN

TUESDAY

5 AUGUST

10:00 BESSUNGER KNABENSCHULE

DEBATE: THE DARMSTADT FORUM II

II. The Concert of the Future is Online

David Coll, Aaron Einbond,

Karolin Schmitt-Weidmann CURATORS

11:00 MATHILDENHÖHE — OSTHANG (H_DA AULA)

WORKSHOP: NIKEL MINUS ONE

With its project »MINUS oNE« Ensemble Nikel from Tel Aviv is inviting participants of the Summer Course (SAXOPHONE, ELECTRIC GUITAR, PERCUSSION AND PIANO) to substitute an ensemble member from for 5 to 9 August (11 TO 15 H): Three ensemble musicians will be playing together with one temporary member. An exciting experiment on communication and social interaction within a musical collective.

12:00–18:00 MORNEWEGSCHULE (MENSA)

SOUND INSTALLATIONS: IEM

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)

Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Open from 4 to 6 August between 12 and 18 and on 7 August from 12 to 4 h.

13:30**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: PETER ABLINGER**

Compositon Beyond Music / Music Beyond Composition

People who consider the concert hall sufficient are also of the opinion that music is first and foremost that which sounds. But what about the architecture in which the music resounds, what about the violin makers, the lumbermen who cut and store the spruce which is necessary for the violin's body, what about the printers of the program brochure and what about the authors of criticism and newspaper advertisements, the ticket ladies and the tailors that have made their skirts, what about the stonemasons and smiths who made the staircases, the plasterers and painters who decorated the hall, and what of the upholsterers on who's chairs the bums of those are seated who thinks that music consists solely of that which sounds?

15:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: HARRY LEHMANN**

Concept Music and the Gehalts-Aesthetic Turn

Triggered by the digital revolution, digital concept music has become a current trend within the field of New Music. In this lecture, I would like to discuss the larger socio-historical context of this development and the deeper implications of concept music on the New Music system today. It is apparent, within the context of acoustic music, that the original paradigm of material progress has exhausted itself. Contemporary concept music works like a catalyst for a gehalts-aesthetic turn in New Music motivated by internal conflict within New Music, namely the end of the »new material«.

15:00**AKADEMIE FÜR TONKUNST****OPEN REHEARSAL: GOT LOST**

Helmut Lachenmann: GOT LOST (2007/08)

Yuko Kakuta SOPRANO

Yukiko Sugawara PIANO

Helmut Lachenmann CONVERSATION

16:00**CENTRALSTATION (SAAL)****MIVOS QUARTET**

Evan Johnson: *inscribed, in the center:*

»1520, Antorff« (2014) (WP)

Dai Fujikura: *String Quartet No. 2: flare* (2010)

Ken Ueno: *Fictions* (2014) (WP)

Scott Wollschlegler: *White Wall* (2013)

Mivos Quartet

17:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****CONSTELLATIONS I**

Hans Joachim Hespos and Johannes Kreidler

Stefan Fricke and Michael Rebhahn (MODERATION)

18:00**MORNEWEGSCHULE (MENSA)****WORKSHOP CONCERT:****IEM — GERRIET K. SHARMA**

Gerriet K. Sharma: *I LAND* (2007–2009, REVISED VERSION FOR MOBILE IEM-DOME 2014) Spatial sound composition in Ambisonics

21:00**GEORG-BÜCHNER-PLATZ****(VOR DEM STAATSTHEATER DARMSTADT)****CONCERT: DEAD SERIOUS**

A multimedia open-air event by the Belgian Nadar Ensemble and the Iraqi artist Wafaa Bilal

Music by Michael Maierhof & Stefan Prins

Wafaa Bilal

Nadar Ensemble

WEDNESDAY**6 AUGUST**

10:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****DEBATE: THE DARMSTADT FORUM III**

III. The more art is Supported, the Worse It Is for It.
Martin Hiendl CURATOR

12:00–18:00

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

SOUND INSTALLATIONS: IEM

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)

Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Open from 4 to 6 August between 12 and 18 and
on 7 August from 12 to 14 h.

13:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

LECTURE: MICHAEL REBHAHN

How to become a successful composer

A step-by-step guideline, spanning from an overall strategy formation through the pitfalls to be avoided along the way. (NB: This presentation will occasionally employ the rhetorical figures of *irony* and *hyperbole*. Listener discretion is advised.)

15:00

BESSUNGER KNABENSCHULE

LECTURE: SEBASTIAN BERWECK

Death by laissez-faire.

How live electronics gets killed by negligence.

Live-electronics, here defined as electronics that is being played by a live interpreter, faces many obstacles: aging of hardware and changes in software are just two of them. However, the main reason why most live electronic compositions become obsolete only a few years after being written finds its roots in insufficient documentation. The talk tries to shed some light on the matter and how to solve at least some of the obstacles.

16:00

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

WORKSHOP CONCERT: GOT LOST

Helmut Lachenmann: *GOT LOST* (2007/08)

Yuko Kakuta SOPRANO

Yukiko Sugawara PIANO

Helmut Lachenmann CONVERSATION

17:00

BESSUNGER KNABENSCHULE

CONSTELLATIONS II

Harry Lehmann and Tobias Schick

Stefan Fricke and Michael Rebhahn (MODERATION)

19:30

ORANGERIE

CONCERT: CURIOUS EARS ABROAD

Ann Cleare: *anchor me to the land*

(WP, 2014 STAUBACH HONORARIA)

Malin Bång: *how long is now* (2013)

Marianthi Papalexandri-Alexandri: *Operator* (2010/2013)

(WP OF THE ENSEMBLE VERSION)

Hikari Kiyama: *Lemmikäinen Suite* (2013) (WP)

Simon Löffler: *b* (2012)

Hanna Hartman: *Shadowbox* (2011)

Curious Chamber Players

Rei Munakata CONDUCTOR

22:00

CENTRALSTATION (SAAL)

CONCERT: APERGHIS AT NIGHT

Georges Aperghis: *SOLO* (2013/14)

Pub (selection) (2002, IN PROGRESS) (WP)

Parlando (2009/10)

Extracts of *Cinq couplets* (1988)

Complainte (1982)

Action avec son obligé (1982/2014) (WP OF THE REVISED VERSION)

Uhrwerk for viola (2014)

Donatienne Michel-Dansac VOICE

Ernesto Molinari CLARINET

Christian Dierstein PERCUSSION

Geneviève Strosser VIOLA

Uli Fussenegger DOUBLE BASS

THURSDAY

7 AUGUST

09:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

SEMINAR:

ANALYSIS, AESTHETICS & THEORY I

Karlheinz Stockhausen: *Carré*

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer and

Yuval Shaked TUTORs

11:00

AKADEMIE FÜR TONKUNST, GROSSER SAAL

WORKSHOP: ALLEGRO SOSTENUTO

Helmut Lachenmann: *Allegro Sostenuto* (1986–88)

Trio Catch

Helmut Lachenmann CONVERSATION

Looking back at Helmut Lachenmann's clarinet trio *Allegro Sostenuto* today, it would not be an exaggeration to call it one of the most important works of chamber music written towards the end of the previous century. The composer himself said the following about the piece, premiered at the Cologne Philharmonic Hall in December 1989: »As in the earlier work *Ausklang*, for piano and orchestra, the musical material here results from the mediation between the experience of resonance on the one hand and movement on the other. These two sonic aspects converge in the idea of structure as a multiply ambivalent ›arpeggio,‹ i.e. a diachronically experienced process of buildup, breakdown and reconstruction that communicates itself both in the smallest spaces of time, as a figural gesture, and as a projection across larger stretches.« Together with the young, highly ambitious Trio Catch, one of the selected groups in our ENSEMBLE project, Lachenmann will deal intensively with his grand ›arpeggio« as part of a public workshop.

12:00–14:00

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

SOUND INSTALLATIONS: IEM

Gerhard Eckel: *Random Access Lattice* (2011)

Martin Rumori: *Parisflâneur* (2008/2014)

Open from 4 to 6 August between 12 and 18 and on 7 August from 12 to 4 h.

13:00

BESSUNGER KNABENSCHULE

LECTURE: MARTIN SCHÜTTLER

Sonic Terrains

The hypothesis goes something like this: unheeded by New Music, a new kind of listening has established itself. With Rock 'n Roll in the 1950's and pop music in the 1960's, audio production has pushed its sonic surfaces to the foreground, while the music-theoretical structures are largely familiar and given scant attention. A shift has taken place from an instrumental sound aesthetic to an electronic production aesthetic.

Could this be a kind of post-musical hearing? How do we interact with it fruitfully? We are travelling into sonic terrains.

14:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

TALK: COMPOSING TODAY

With Helmut Lachenmann and Yuval Shaked

16:00

LICHTENBERGSCHULE, SPORTS HALL

WORKSHOP CONCERT:

ENSEMBLE 2014 JUNIOR I

INTERNATIONAL MEETING OF YOUTH

ENSEMBLES FOR NEW MUSIC

Jonas Baes (PHILIPPINES):

Aus der Bilderwelt des Erwin Blumenfeld (2014) (WP)

Piyawat Louilarpprasert (THAILAND):

»...from inside...Aristotle...« (2014) (WP)

Erica Ngiam (SINGAPORE): *A Concierto?*

Yeo Chow Shern (MALAYSIA):

Teo (2014) (WP)

Septian Dwi Cahya (INDONESIA): *Abstrak* (2014) (WP)

Asean Contemporary Music Ensemble (ACME)

Peter Veale (CONDUCTOR)

Hans-Joachim Hespös: *CON-fetti* (2013)

Oliver Schneller: *Aqua Vit* (1999)

chiffren — LandesJugendEnsemble für Neue Musik
Schleswig-Holstein

Johannes Harneit CONDUCTOR

17:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****CONSTELLATIONS III**

Rolf Riehm and Martin Schüttler
Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATION

19:30**CENTRALSTATION (HALLE)****CONCERT: ADAPTER**

Paul Frick: *Metal Zone* (2006)
Sarah Nemtsov: *amplified imagination* (2014) (WP)
Paul Frick: *Destroy Erase Improve* (2010)
Sarah Nemtsov: *ZIMMER I–III* (2013)
Sarah Nemtsov: *implicated amplification* (2014)
Sarah Nemtsov: *drummed variation* (2014) (WP)
Paul Frick: *Camouflage II* (2008)
Paul Frick: *I'm 100% Confident Babe* (2014) (WP)

Ensemble Adapter
Mivos Quartet GUEST
Sarah Nemtsov CONCEPT AND COMPOSITION
Paul Frick CONCEPT AND COMPOSITION

22:00**MORNEWEGSCHULE, GYMNASTIKHALLE****CONCERT: DEGEM**

Ralf Hoyer: *residual risk* (2011)
Clemens von Reusner: *rooms without walls* (2012)
Frank Niehusmann: *Top Spin Slices And Returns* (2010)
Simon Vincent: *Le Chiffre* (2010)
Jan Jacob Hofmann: *Coloured Dots And The Voids*
In Between (2014) (WP)
Marc Behrens: *Irregular Characters* (2010)

FRIDAY**8 AUGUST**

09:30**BESSUNGER KNABENSCHULE****SEMINAR:****ANALYSIS, AESTHETICS & THEORY II**

Luigi Nono: *Prometeo*
Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer and
Yuval Shaked TUTORS

12:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: CLEMENS GADENSTÄTTER**

**Listening — Comprehending —
Composing. Aesthetics and analysis.**
Conditions of the listening, the understanding, the
composing. Transformation, processing, treatment of
these conditions. Embodiment, weak synaesthesia,
memory, aesthetic approaches, analysis of relevant
works, material, composition techniques. Listening,
understanding the listening, listening as understand-
ing, composing what listening could understand, com-
posing what understanding by listening could be.

13:30**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: PHILLIP BLUME**

Eins, Zwei, Viele

Taking a fundamental neurologically oriented hypoth-
esis about perception and motivation as a point of
departure, the presentation will take several composi-
tional approaches and attitudes under the microscope
and probe them with respect to their critical potential:
Noise — concerns with the Here and Now (»Diesseitig-
keit«) and the Everyday (»Alltag«) — Gestalt manipula-
tion and rhythmic techniques after Spahlinger — the
use of chance operations — complexity and »second
modernity.«

The intention is not to place these schools of
thought in competition but rather to 1.) give a more
nuanced reading of various claims about musical truth
and 2.) to demonstrate that these approaches reveal
fundamental similarities

15:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: BURKHARD FRIEDRICH**

»Sound copies«:**A concept of compositional pedagogy**

The sounds and noises from our immediate surround-
ings or from other everyday areas will serve as a source
of inspiration and will be recorded, listened to, ana-
lyzed, imitated and improvised. In the process of the
concept preparation, the method of producing a score
with an exact timeframe will be shown. The individual
groups that the entire group has been divided into

must comply with this score. During the step from improvisation up to composition each student is asked to define its individual attitude towards the recorded, imitated and improvised sounds: a) personal emotional and b) associative and illustrative. These attitudes are the main sources of the compositional process.

16:00 LICHTENBERGSCHULE (SPORTHALLE)

WORKSHOP CONCERT:
ENSEMBLE 2014 JUNIOR II

International Meeting of Youth Ensembles
for New Music

Wolfgang Rihm: *Alarm will sound anew (again)*

(2014) (WP)

Misato Mochizuki: *La chambre claire* (1998)

Harrison Birtwistle: *Ritual Fragment* (1989)

Studio musikFabrik

Peter Veale CONDUCTOR

Brigitta Muntendorf: *IN SYNC* (2012)

György Kurtág: *Double concerto, op. 27, no. 2*

Dirk Wirthege CELLO

Ulrich Löffler PIANO

Studio musikFabrik, ACME and chiffren

Peter Veale, Johannes Harneit CONDUCTORS

17:00 BESSUNGER KNABENSCHULE

CONSTELLATIONS IV

Oliver Schneller and Hans Thomalla

Stefan Fricke and Michale Rebhahn MODERATION

18:00 MORNEWEGSCHULE (MENSA)

WORKSHOP CONCERT: IEM

Recent Works I

With the mobile Ambisonics dome

Martin Rumori: *martim-pescador #3*

David Pirró: *Grip & Loose*

Daniel Mayer: *Lokale Orbits / Solo 2*

19:30 CENTRALSTATION (SAAL)

CONCERT: DECODER / STROBES

Steven Daverson: *New Work*

(WP, STAUBACH HONORARIA 2014)

Leopold Hurt: *Five minutes or less* (2014) (WP)

Gordon Kampe: *Nischenmusik mit Klopfgeistern* (2013)

Andrej Koroliov: *like my domination*

(*die gelehrigen körper*) (2013)

Alexander Schubert: *lucky dip* (2013)

Ensemble Decoder

22:00 CENTRALSTATION (HALLE)

CONCERT: PLUGIN CITY

Simply put, Robert Lippok's *Redsuperstructure* — released in 2011 on the Chemnitz label raster-noton — can already be called legendary. With this album, Lippok (once again) explored completely new musical directions. For more than two decades, Lippok, who repeatedly crosses genres in his work and feels a special connection to contemporary architecture, has been a fixture in the Berlin club and music scene. Following on from his previous releases, Lippok — who is also a co-founder of band projects such as Ornament & Verbrechen (1983 – c. 1994) and To Roccoco Rot (SINCE 1995) — will perform his solo set at the Darmstadt Summer Course after the Decoder concert. The performance Plugin City will also form the conclusion of his workshop as part of the Electronics Atelier.

SATURDAY

9 AUGUST

10:00–22:00

BESSUNGER KNABENSCHULE /

BÖLLENFALLTORHALLE

SCELSI REVISITED BACKSTAGE I

10:00–17:15

BESSUNGER KNABENSCHULE

For a detailed lecture program please see p. 51.

18:00–22:00**BÖLLENFALLTORHALLE****18:00–19:00 CONCERT**

Giacinto Scelsi: *Anahit* (1965)
for Violin and Ensemble
Giacinto Scelsi: tape basis for *Anahit*

Klangforum Wien
Gunde Jäch-Micko, VIOLIN
Sylvain Cambreling, CONDUCTOR
Uli Fussenegger, MODERATION

19:15–20:00 Talk with Gabriel Josipovici (LONDON):
»Scelsi as Fiction«
Martina Seeber, MODERATION

20:30 CONCERT

Michael Pelzel: *Sculture di suono*
(in memoriam Giacinto Scelsi)
(2013/14, WP OF THE REVISED VERSION)
Tristan Murail: *Un Sogno* (2013/14)
Fabien Lévy: *à tue-tête* (2014) (WP)
Nicola Sani: *Gimme Scelsi* (2012)

Klangforum Wien
Sylvain Cambreling, CONDUCTOR

For over twenty years following the death of Giacinto Scelsi on 9 August 1988, the doors to the archive of the Fondazione Isabella Scelsi in Rome remained locked. Assumptions, speculations and rumors about Scelsi's work sprouted up everywhere in that time, while concrete knowledge and a deeper understanding of his compositional technique were almost unattainable due to the inaccessibility of source material. For a joint project of the Fondazione Isabella Scelsi with Klangforum Wien, the Basel Academy of Music and the Darmstadt International Music Institute (IMD), Uli Fussenegger (DOUBLE BASSIST OF KLANGFORUM AND LONGTIME TUTOR AT THE DARMSTADT SUMMER COURSE) worked through the foundation's store of sound documents in 2011, making exciting discoveries in the process: the supposed »improvisations« that Scelsi played on the Ondiola and handed to his assistant to arrange as ensemble and orchestral pieces were actually very developed work sketches, and in some cases complex compositions. These were produced in multi-stage processes involving repeated recorded sessions.

Using the most substantial of these unpublished sound documents, Georg Friedrich Haas, Tristan Murail, Fabien Lévy, Michael Pelzel, Michel Roth and Nicola Sani will write, or have already written, new works for Klangforum Wien. In one compact weekend, they will present the complete project Scelsi Revisited Backstage.

The sound documents left by Giacinto Scelsi are not only the nucleus of the concerts based on his explorations; in addition, they will form the point of departure for a number of questions which a team of theorists from the research department of the Basel Academy of Music, led by Michael Kunkel and Björn Gottstein, will be investigating.

Alongside the comparative work analyses of the nine new compositions created for the project Giacinto Scelsi REVISITED, which will follow the genesis of each in an accompanying documentation, BACKSTAGE will address a number of general questions about the contemporary compositional process that will, with reference to the work of Giacinto Scelsi, yield surprising answers: concepts and problems such as authorship, microtonality, notation, transcription (AND PROBABLY ALSO THE NOTION OF »TRANSSONATION« INTRODUCED INTO THE DISCUSSION BY GEORG FRIEDRICH HAAS), the splendor and misery of the archive (AND THOSE WITH POWER OVER ITS KEYS) and the influence of the available instruments on what can be thought and uttered musically will be themes of intense discussion during this weekend.

18:00**MORNEWEGSCHULE (MENSA)****WORKSHOP CONCERT: IEM**

Recent Works II
With the mobile Ambisonics dome

Visda Goudarzi: *Shooting Stars*
Daniel Mayer: *Lokale Orbits / Solo 7*
Hanns Holger Rutz: *Leere Null (2)*
David Pirró & Martin Rumori:
altraconsonanza — a suite for broken oscillators

SUNDAY

10 AUGUST

20:00

09:00

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

LECTURE:

GERHARD NIERHAUS, HANNS HOLGER RUTZ
UND DANIEL MAYER (IEM)

Patterns of Intuition

10:00–21:30

BESSUNGER KNABENSCHULE /

BÖLLENFALLTORHALLE

SCELSI REVISITED BACKSTAGE II

10:00–15:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

For a detailed lecture program please see p. 54.

16:00–21:30

BÖLLENFALLTORHALLE

16:00–17:00 Ulrich Mosch (GENEVA):
Metamorphosis of sound:
On Georg Friedrich Haas'
Introduktion & Transsonation

Georg Friedrich Haas: *Introduktion und
Transsonation*. Music for 17 instruments
with sound material from sonic tape
experiments by Giacinto Scelsi (2012)

Klangforum Wien
Sylvain Cambreling, CONDUCTOR

17:00–18:00 Pietro Cavallotti (BERLIN):
A field of possibilities for Scelsi:
Michel Roth's *MOI*

Michel Roth:
MOI (2012)

Klangforum Wien
Sylvain Cambreling, CONDUCTOR

18:30–19:30 Talk: »Scelsi's Topicality«
Björn Gottstein, Moderation

CONCERT

Giacinto Scelsi:
String Quartet No. 4 (1964)
Uli Fussenegger: *San Teodoro 8*
(*un omaggio*)
Uli Fussenegger, Mike Svoboda,
Ernesto Molinari & Tom Pauwels
Improvisation (on San Teodoro 8)

String Quartet of the Klangforum Wien

Uli Fussenegger DOUBLE BASS
Mike Svoboda TROMBONE
Ernesto Molinari CLARINET
Tom Pauwels GUITAR

22:00

ORANGERIE

PRESENTATION:

COMPOSITION BEYOND MUSIC

To conclude the first substantial unit of work for the 13 participants in the workshop »Composition Beyond Music« by and with Peter Ablinger, the group will present itself in the Orangerie. Joined by the video artist Christine Schörkhuber, the collective has prepared for this show in the foyer of the Darmstadt Academy (HOCHSCHULE DARMSTADT, H_DA), design department, and will now present the results of their research.

MONDAY

11 AUGUST

09:30–12:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

SEMINAR:

ANALYSIS, AESTHETICS & THEORY III

Pierre Boulez: *Répons*
Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer and
Yuval Shaked TUTORS

11:00

AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)

WORKSHOP CONCERT: VIOLA PROJECT

Program to be announced

Participants of the viola class of Barbara Maurer

12:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: FABIEN LÉVY**

The art of misleading

Even if music were a language, unlike any semantic languages, it could not be described as predominantly clear or unequivocal. Indeed, one could rewrite the entire history of musical functions through their ability to generate cognitive deception such as the duality between major and minor, between harmony and counterpoint, the augmented and Neapolitan sixths, the augmented and diminished chords, the emancipation of the dissonance, etc. I argue for the cognitivity of music and I am wary of the fetishism for fake complexity and intentional unintelligibility in some »contemporary music«. That can only lead to a gestural music without the possibility for surprise and expectation. I believe instead in a playful, yet non-trite, cognitivity confounding common patterns of perception. In this presentation I will deal with these aesthetic positions in depth and will speak about different techniques used in my music towards this goal.

13:30**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: JORGE SÁNCHEZ-CHIONG,
THOMAS WAGENSOMMERER & PURE**

Konnex Lecture

Making music and art inter-, multi-, transdisciplinary: JSX, Pure & Wagensommerer are talking about their projects as electronic musicians, composers, DJs, improvisers and media artists — furthermore about their plans

15:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: MARIO DE VEGA**

Electromagnetic pollution, human perception and bio-politics

Exploring the boundaries of human perception, this presentation will explore the development, social, political and physical impact in the human body provoked by modern technologies for human telecommunication. During the presentation, topics related with propaganda, network data transfer interception, signifi-

cation of high frequency electromagnetic transmission, psychoacoustics and communication will be discussed.

16:00**EDITH-STEIN-SCHULE****WORKSHOP CONCERT: PERCUSSION**

Program to be announced

Participants of the percussion class of
Christian Dierstein and Arnold Marinissen

19:30**CENTRALSTATION (HALLE)****CONCERT: TRANSDUCTION**

Clemens Gadenstätter: *Sad Songs* (2012)

Mark Barden: *viscosity* (2014)

Mauro Lanza and Andrea Valle:

Regnum vegetabile (2014) (WP)

ensemble mosaik

Distruktur: Melissa Dullius and Gustavo Jahn FILM

Thomas Fiedler and Bettina Junge ARTISTIC DIRECTORS

TUESDAY**12 AUGUST**

09:30**BESSUNGER KNABENSCHULE****SEMINAR:****ANALYSIS, AESTHETICS & THEORY IV**

José María Sánchez-Verdú: *ATLAS — Inseln der Utopie*

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer and

Yuval Shaked TUTORS

11:00**AKADEMIE FÜR TONKUNST (GROSSER SAAL)****WORKSHOP CONCERT: CHAMBER SESSIONS I**

Program to be announced

Coordinated by saxophone tutor Marcus Weiss, the Chamber Sessions are a new feature offering participants in the instrumental course an opportunity to gather experience of playing chamber music in small groups of 3–5 players. A team of tutors chose a number of contemporary chamber music »classics« in advance

for the Chamber Sessions, as well as works by participants in the composition course. In the second stage, players can register for the individual parts. The scores will then be rehearsed together the tutors in Darmstadt. This process will focus especially on exchanges about concrete scores, rehearsal methods, questions of notation and interpretation, as well as collaboration with composers.

12:00 **BESSUNGER KNABENSCHULE**
LECTURE: JENNIFER WALSH

Music in the Extended Field

13:30 **BESSUNGER KNABENSCHULE**
LECTURE: MAXIMILIAN MARCOLL

Concrete Matters

Departing from thoughts about historical redefinitions of the terms »music« and »material«, I want to show compositional approaches that are not based on a traditional understanding of »musical material«, but instead focus on specific forms of access, which ultimately leads to a new concept of what »music« could be.

15:00 **BESSUNGER KNABENSCHULE**
LECTURE: MARTIN IDDON

The Accidental Serialists, or, The Darmstadt School and How It Got That Way

A well-worn narrative describes how post-war music came to Darmstadt and how Darmstadt came to be, as Brigitte Schiffer described it, the Citadel of the Avant-Garde. According to that tale, three young composers — Pierre Boulez, Luigi Nono, and Karlheinz Stockhausen — came to Darmstadt at the beginning of the 1950s and wrote the most austere and mathematically rigorous music the world has ever known, calling for an end to »traditional« tonality, melody, rhythm and harmony. With Webern as their spiritual godfather, the style they created, multiple serialism, then dominated the »mainstream« of new music in the post-war era to the near-enough exclusion of all other aesthetics. It is, to be sure, a great story. The difficulty is that basically none of this is true. This presentation sets out

both to show how it is untrue but also, and perhaps equally importantly, to offer an alternative version of the history of the Darmstadt New Music courses in the 1950s.

16:00 **AKADEMIE FÜR TONKUNST, GROSSER SAAL**
WORKSHOP CONCERT:
CHAMBER SESSIONS II

Program to be announced

19:00 **ORANGERIE**
CONCERT: ENSEMBLE 2014 — SHOWCASE I

Clemens Gadenstätter: *schlitzen (Paramyth 2)* (2013) (WP)
=====
Mivos Quartet

Morton Feldman: *Three Clarinets, Cello and Piano* (1971)
=====
Trio Catch
GUESTS: Dana Barak and Nils Kohler CLARINETS

Sergej Maingardt: *Panopticum 2.0* (2014) (WP)
Clara Ianotta: *Al di la del bianco* (2009)
Michael Beil: *Karaoke Rebrann!* (2006/2013)
=====
Ensemble Garage
Mariano Chiacchiarini CONDUCTOR

21:30 **CENTRALSTATION (HALLE)**
CONCERT: ENSEMBLE 2014 — SHOWCASE II

Santiago Díez-Fischer: *Canción del Ciego* (2013)
Joanna Bailie: *Street — Souvenir* (WP OF THE NEW VERSION)
Mauro Lanza: *Vesperbild* (2007)
=====
soundinitiative

Mauricio Pauly: *Another celibate machine* (2013)
Sam Salem: *Too late, too far* (2014)
Steven Kazuo Takasugi: *The man who couldn't stop laughing* (2013, REV 2014)
=====
Distractfold Ensemble

WEDNESDAY 13 AUGUST

09:30 – 18:30

AKADEMIE FÜR TONKUNST

DARMSTADT STUDIES:

RESEARCH DAY BASEL – BERLIN

- 9:30–10:30 Kim Feser (BERLIN):
Approaches of collective composition
in the 1960s and 1970s
- 10:30–11:30 Susanne Heiter (BERLIN):
»It is important to reintroduce the
aesthetic discussion« —
Aesthetics Colloquia in the early 1990s
- 11:45–12:45 Anne-May Krüger (BASEL):
Two extremes: Carla Henius and Roy
Hart in Darmstadt in the 1950s/60s
- 14:00–15:00 Pietro Cavallotti (BERLIN):
Avant-garde music and sociopolitical
involvement in the Darmstadt debates
of the 1960s and 1970s
- 15:00–16:30 Michel Roth (BASEL):
The Artist as an instrument:
David Tudor in Darmstadt (1956–61)
- 17:00–18:30 Panel: The Modernity of the archive
Jürgen Kriebler (IMD), Dörte Schmidt
(BERLIN), Michael Kunkel (BASEL),
Ulrich Mosch (MODERATION)

Since 2011 and 2013 two important research projects dealing with the history of the Darmstadt Summer Course are underway at Berlin University of the Arts and the University of Music Basel, both using the outstanding archive collections of the International Music Institute Darmstadt. While the Berlin project »Darmstadt Events« (DIRECTION: DÖRTE SCHMIDT AND PIETRO CAVALLOTTI) understands the Summer Course as aesthetic, theoretical, and political sphere of action, the Basel project »Focus Darmstadt« (DIRECTION: MICHAEL KUNKEL) uses selected case studies on the performance practice of contemporary music in the period 1946–1990.

18:00

MORNEWEGSCHULE (GYMNASTIKHALLE)

WORKSHOP CONCERT:

IEM — MARKO CICILIANI

Marko Ciciliani / Yannis Kyriakides: *8'66"* (2012)
Marko Ciciliani: *Formula XX* (2014, WP)
Intersection (2013)
Alias (2007)

Barbara Lüneburg VIOLIN
Marko Ciciliani ELECTRONICS

19:00

CENTRALSTATION (SAAL)

CONFERRAL OF THE REINHARD SCHULZ

PRIZE FOR CONTEMPORARY MUSIC

JOURNALISM 2014 TO BENEDIKT LESSMANN

Conferral of the award by Thomas Schäfer

LAUDATIO: Peter Hagmann (CHAIRMAN OF THE JURY)

To find new approaches to the critical appreciation of New Music and to involve the young generation in this vital role, this promotional prize was initiated in 2010, awarded at the »musikprotokoll« Graz for the first time, and newly announced this year. The jury, which was invited by the Darmstadt International Institute for Music (IMD), will consist of Peter Hagmann (NZZ, CHAIR), Eleonore Büning (FAZ), Stefan Fricke (HR), Björn Woll (FONO FORUM) and Daniel Ender (ÖMZ). The prize money was made available by the Forberg Schneider Foundation. The Reinhard Schulz Prize was conceived on the basis of a unique partnership between BR-Klassik, the neue musikzeitung, Neue Zeitschrift für Musik, klangspuren Schwaz, Lucerne Festival, Donaueschingen Music Days, Deutschlandfunk, the Thuringian Musikrat, Munich Chamber Orchestra and the Stuttgart Opera, who intend to provide publication opportunities for the winner of the prize.

THE CONFERRAL OF THE REINHARD SCHULZ-PREISES WILL
BE MADE POSSIBLE BY THE FRIENDS OF THE IMD.

FOLLOWING

CENTRALSTATION (SAAL)

CONCERT: NIKEL

Stefan Prins: *Flesh+Prosthesis #0-2* (2013/14) (WP)Michael Wertmüller: *Skip A Beat* (2012)Pierluigi Billone: *Sgorgo Y* (2013)Vladimir Gorlinsky: *The Reason* (2014) (WP)

Ensemble Nikel

22:00

KUNSTHALLE

WORKSHOP CONCERT:**COMPOSER-PERFORMER**

The eight-member group surrounding artistic directors Jennifer Walshe and David Helbich already undertook its first workshop on the topic »Composer-Performer« in April 2014 in Biel, CH. Now the artists are reconvening at the Darmstadt Summer Courses as performers of their own music. Pieces without a false bottom and conscious counterproposals to music-theatrical concepts.

THURSDAY**14 AUGUST****09:30**

BESSUNGER KNABENSCHULE

SEMINAR:

ANALYSIS, AESTHETICS & THEORY V

Clemens Gadenstätter: *Fluchten / Agorason*

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer and

Yuval Shaked TUTORs

10:00

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

WORKSHOP TALK:DISKLAVIER PLUS AUTOMATON PIANO

After two days of intensive work Ji Young Kang, Lucas Wiegerink and Vito Zuraj present their works for disklavier, juxtaposed with the composition of Steffen Krebber, who created a new work for the Automaton piano for this occasion. Winfried Ritsch, a professor at the Institute for Electronic Music and Acoustics at the University of the Arts Graz and developer

— together with Peter Ablinger — of the Automaton piano, will moderate the discussion.

Winfried Ritsch MODERATOR

13:30

BESSUNGER KNABENSCHULE

LECTURE: JOANNA BAILIE

Embracing the gap: towards a poetics of sampling
This lecture takes as its point of departure, an intermedial comparison between digital audio and film. The process of sampling, the taking of tiny snapshots to be later joined up in order to fake continuity, is common to both media, as are the »gaps« that inevitable occur in the act of capturing reality. I'll be looking at works from both the fields of music and film that seek to reveal the way that media functions by exposing these gaps, and also talk about the way that the imperfection of sampling might be mirrored in human memory.

14:00

MORNEWEGSCHULE (MENSA)

LECTURE & CONCERT:PETER ABLINGER AND WINFRIED RITSCH

Lecture by Peter Ablinger and Winfried Ritsch

Concert: Peter Ablinger QUADRATUREN

III »WIRKLICHKEIT« studies for
computer-controlled player pianoIIIa *Gegrüßet seist Du Maria*IIIb *A Letter from Schoenberg, reading piece with
player piano*IIIc *Audioanalyse / Die Auflösung / Freud in England /
Le grain de la voix*IIId *Deus Cantando (God, Singing)*

Discussion with Peter Ablinger and Winfried Ritsch

Peter Ablinger / Winfried Ritsch AUTOMATIC PIANO

14:00**AKADEMIE FÜR TONKUNST****WORKSHOP CONCERT:****CELLO COMPOSITION WORKSHOP**

Lucas Fels, Brian Ferneyhough and
Yuval Shaked TUTORS

This year the »Cello Composition Workshop« marks its third edition, and for the first time Lucas Fels and Yuval Shaked will be joined by Brian Ferneyhough. Along with various workshop concerts, this format consisting only of solo pieces has been characterized by impressive offerings from the composers and the musicians.

15:00**BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: MARK ANDRE**

Compositional interstices

The lecture is about interstices that occur between compositional polarities — the affect, the appearance, the families of time and sound, the families of impulse responses — before they unfold themselves fragile, shadowy, breathlessly and fade away. Disappearance as the final existential trace and as metaphysical presence of the Resurrected.

16:00**MORNEWEGSCHULE (MENSA)****WORKSHOP CONCERT: DISKLAVIER PLUS**

Vito Zuraj: *MATRIX* (2013)

Steffen Krebber: *faire signe* (2014) (WP)

Lucas Wiegnerink: *Sonata for 10 pedals* (2014) (WP)

Ji Youn Kang: *machi-nory* (2013)

Gunnhildur Einarsdóttir HARP

17:30**WEST SIDE THEATRE****WORKSHOP CONCERT:****CONTEMPORARY OPERA WORKSHOP I**

The music theater scenes that were selected for the opera workshop of the summer courses, and were developed during the courses, will be presented at the end. Pieces by Eva Lund Bergner, Eliza Brown, Jason Thorpe

Buchanan, Evan Gardner and Raimund Vogtenhuber deal with very different themes and demonstrate a rich variety of music theatrical conceptions: from the literary opera scene (Knut Hamsuns *Hunger*), through the satire of blonde jokes, to a monodrama about a Spanish regent during the Renaissance.

The five opera scenes were rehearsed by voice students as well as the ensemble Interface. A team of docents, led by the dramaturge Patrick Hahn and the composer Hans Thomalla and including Donatienne Michel-Dansac, Stefan Schreiber and Lydia Steier, as supervisors of the rehearsal process with the composers and singers.

19:30**KUNSTHALLE****WORKSHOP CONCERT: CARTE BLANCHE**

A carte blanche for the artists and musicians who are active in and around the Kunsthalle Darmstadt — Simon Steen-Andersen and Jennifer Walshe, Mario de Vega and David Helbich, Franz Martin Olbrisch and the Ensemble soundinitiative, percussionists in the workshop of Christian Dierstein and Arnold Marinissen, and participants in the workshop »Composer-Performer«.

A detailed program will be announced before the start of Kunsthalle Night.

FRIDAY**15 AUGUST****13:30****BESSUNGER KNABENSCHULE****LECTURE: RAPHAËL CENDO**

Music? Reflections on the luminescence and brilliance of sound

Currently, it seems that the function of music tends more and more to repress its own power, to restrict itself and become fixed in place, instead of expressing itself, turning its insides out, and bringing forth the luminescence and brilliance of sound. In other words: through focussing on know-how and its purposes, the act of creation takes precedence over the fundamental power that forms the basis of the sonic phenomenon. The question that needs to be asked urgently is: what

kind of music are we creating? Or more precisely: what kind of experience do we want to make possible?

14:00 KUNSTHALLE
WORKSHOP CONCERT: EXPANDED MUSIC

Simon Steen-Andersen & soundinitiative

The term »Expanded Music« is an attempt to find an open description for music expanding in material and media, amplifying performative or theatrical aspects, integrating non-musical elements and concepts, etc.

For the workshop with Simon Steen-Andersen and ensemble soundinitiative the initiators were searching for projects that somehow fit for workshoping at Kunsthalle Darmstadt; unfinished pieces, almost finished pieces with things to try out, finished pieces to be »reconceived«, adapted or experimented with, etc.

This concert presents the results of working on »Expanded Music«.

15:00 BESSUNGER KNABENSCHULE
LECTURE: MISATO MOCHIZUKI

Globalization and isolation of new music

16:00 EDITH-STEIN-SCHULE
WORKSHOP CONCERT:
PERCUSSION ENSEMBLE WORKSHOP

Christian Dierstein and Arnold Marinissen TUTORs

The point of departure for this second workshop concert by the percussion class of Christian Dierstein and Arnold Marinissen is not so much completed pieces than ideas and sketches. Composers were called upon to submit ideas and concepts for percussion pieces for an instrumentation of 4 to 20 performers. The exact instrumentation of the selected submissions was determined during the working phase. The goal of the process was not to create finished pieces, but rather to try out various things in an open working environment, test their effectiveness, and look for solutions in partnership with the participants and mentors. The process was also accompanied by the two percussion tutors as

well as composition tutors Joanna Baillie and Simon Steen-Andersen.

17:30 WEST SIDE THEATRE
WORKSHOP CONCERT:
CONTEMPORARY OPERA WORKSHOP II

18:00 MORNEWEGSCHULE (MENSA)
WORKSHOP CONCERT:
PIECES FROM 40 YEARS IEM II

19:30 MATHILDENHÖHE – OSTHANG
(FOYER DEPARTMENT OF DESIGN)
CONCERT:
KONNEX NIGHT @ OSTHANG PROJECT

In their »Konnex Workshop« from 11 to 15 August Jorge Sánchez-Chiong, Pure and Thomas Wagensommerer have explored together with Summer Course participants the interplay of divergent media and the possibilities of interdisciplinary cooperation. The outcome of this will be presented at the »Konnex Night«.

SATURDAY 16 AUGUST
16:00 LICHTENBERGSCHULE (SPORTSHALL)
WORKSHOP CONCERT:
EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM)

Raphaël Cendo: *Action Painting* (2005)

Leopold Hurt: *GATTER* (2014)

(WP – COMMISSIONED BY DEUTSCHER MUSIKRAT)

Cezary Duchnowski: *PARALLELS* (2014)

(WP – COMMISSIONED BY WARSCHAUER HERBST)

Gérard Grisey: *Partiels* (1975)

EWCM Ensemble

Leopold Hurt E-ZITHER

Rüdiger Bohn CONDUCTOR

18:00

CENTRALSTATION (HALLE AND SAAL)

CLOSING CONCERT: HOT_COOL

COOL (SAAL) – HOT (HALLE)

CONTINUOUSLY Konrad Korabiewski:
COOL *Storkwinkel (an investigation
of angular acoustic)* (2014, WP)

18:00–18:30 Bernhard Gander:
HOT *Peter Parker* (2003)
Patricia Alessandrini:
Nachtgewächse (2014, WP)

18:00 James Tenney: *Saxony* (1978)
COOL

18:45–19:20 Wojtek Blecharz:
HOT *blacksnowfalls* (2014, UA)
Franco Donatoni: *HOT* (1989)

19:25–19:45 CONFERRAL OF THE
KRANICHSTEIN MUSIC PRIZE

19:55–20:40 Fausto Romitelli:
HOT *Golfi d'ombra* (1993)
Bernhard Lang:
Schrift / Bild / Schrift (1998)

19:55 James Tenney: *Saxony* (1978)
COOL

20:55–21:30 Ashley Fure:
HOT *something to hunt* (2014, WP)
Enno Poppe: *Salz* (2005)

20:55 James Tenney: *arbor vitae* (2006)
COOL

21:45–22:10 Iannis Xenakis: *Mikka S* (1976)
HOT Raphaël Cendo:
Graphein (2013/14)

21:45 James Tenney: *arbor vitae* (2006)
COOL

22:20–22:50 Ministry of Bad Decisions:
HOT *I think I will*

23:00–

OPEN END
HOT

DJ sets: JSX and Pure

PARALLEL Morton Feldman:
COOL *Piano and string quartet* (1985)

Ensemble Dal Niente
Michael Lewansky CONDUCTOR
Marino Formenti CONDUCTOR

Heloisa Amaral PIANO
Patrick Stadler SAXOPHONE
Ryan Muncy SAXOPHONE
Brian Archinal PERCUSSION
Lucia Carro Veiga PERCUSSION
Vladislav Pessin VIOLIN
Gunnhildur Einarsdóttir HARP

Anon String Quartet
Graeme Jennings VIOLIN
Vladislav Pessin VIOLIN
Phoebe Green VIOLA
Stephen Marotto VIOLONCELLO

Marino Formenti PIANO

Ministry of Bad Decisions
Stefan Prins LIVE-ELECTRONICS
Yaron Deutsch E-GUITAR
Brian Archinal PERCUSSION

JSX
Pure

**SPONSOREN & FÖRDERER
IMPRESSUM
VERANSTALTUNGSORTE**

**SPONSORS & PATRONS
EDITORIAL INFORMATION
VENUES**

FÖRDERER SPONSORS

WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT
KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN
ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE
ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG
HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN
JUBILÄUMSSTIFTUNG DER SPARKASSE DARMSTADT

PROJEKTSPONSOREN PROJECT SPONSORS

KUNSTSTIFTUNG NRW
ULYSSES NETWORK | EUROPÄISCHE KOMMISSION
MERCK
SPARKASSEN-KULTURSTIFTUNG HESSEN-THÜRINGEN
FORBERG-SCHNEIDER-STIFTUNG
NRW KULTURSEKRETARIAT
DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST (DAAD)
THE HARRY AND ALICE EILER FOUNDATION
DEUTSCHLANDFUNK KÖLN
DARMSTÄDTER FÖRDERKREIS KULTUR E.V.
HEAG KULTURFREUNDE
FAZIT STIFTUNG
IMIT (INSTITUT FÜR MUSIK UND TANZ / WARSCHAU)
ARCHIV FRAU UND MUSIK
PRO HELVETIA
FRAPORT AG
HEAG HOLDING
BBBANK EG

PROJEKTPARTNER PROJECT PARTNERS

MARITIM KONFERENZHOTEL DARMSTADT
MARITIM HOTEL RHEIN-MAIN
RAMADA HOTEL DARMSTADT
JUGENDHERBERGE DARMSTADT
STUDIO 49 MUSIKINSTRUMENTENBAU
YAMAHA MUSIC EUROPE GMBH
PAISTE
PUSTJENS PERCUSSION PRODUCTS
ENSEMBLE MUSIKFABRIK
HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL
HOCHSCHULE FÜR MUSIK »CARL MARIA VON WEBER« DRESDEN
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN
INSTITUT FÜR ELEKTRONISCHE MUSIK UND AKUSTIK (IEM) GRAZ
DEUTSCHER MUSIKRAT
ZKM KARLSRUHE (INSTITUT FÜR MUSIK UND AKUSTIK)
FONDAZIONE ISABELLA SCELISI
FONDS EXPERIMENTELLES MUSIKTHEATER NRW
BREITKOPF & HÄRTEL
KLANGFORUM WIEN
GAUDEAMUS MUZIEKWEEK
FONDATION ROYAUMONT
TIME OF MUSIC
WEST SIDE THEATRE DARMSTADT
BOOK-N-DRIVE

KOPRODUKTIONSPARTNER COPRODUCTION PARTNERS

ULTIMA FESTIVAL OSLO
WIEN MODERN

MEDIENPARTNER MEDIA PARTNERS

HR2-KULTUR
THE WIRE

TEAM

Künstlerische Leitung *Artistic Director*

Konzeption *Concept*

ENSEMBLE 2014

Schreibwerkstatt *Writing Workshop*

Open Space

Lectures

Konstellationen *Constellations*

Seminar Ästhetik, Analyse & Theorie *Seminar Aesthetics, Analysis & Theory*

Jury Kranichsteiner Musikpreis

Jury Reinhard-Schulz-Preis für zeitgenössische Musikpublizistik

Produktionsleitung *Production Management*

Produktionsteam *Production Team*

Produktionsassistenz und Sekretariat *Production Assistance and Administration*

Aufnahmeleitung und Tontechnik *Recording Producer and Audio Engineering*

Technik-Team *Sound Engineering Team*

Pressebüro *Public Relations*

Redaktion Abendprogramme *Editors Evening Programs*

Redaktion Web & Social Media *Editors Web & Social Media*

Übersetzungen *Translations*

Fotodokumentation *Photos*

Klavierstimmer *Piano Tuning*

Campus-Bibliothek *Campus Library*

Campus-Shop

Fahrrad-Projekt »Musik bewegt« *Bicycle project »Music moves«*

47. Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt 2014

47th International Summer Course for New Music Darmstadt 2014

THOMAS SCHÄFER

THOMAS SCHÄFER, JÜRGEN KREBBER

SYLVIA FREYDANK, JÜRGEN KREBBER

LENA KRAUSE (Assistenz *Assistance*)

CHRISTOPHER FOX, STEFAN FRICKE, BJÖRN GOTTSTEIN

BERNO ODO POLZER

MICHAEL REBHAHN

PHILIPP BLUME, WIELAND HOBAN (Übersetzungen *Translations*)

TILL SAUTER (Assistenz *Assistance*)

STEFAN FRICKE, MICHAEL REBHAHN

ULRICH MOSCH, CHRISTOPH NEIDHÖFER, YUVAL SHAKED

CAROLIN NAUJOCKS, HANNES SEIDL, EVA ZÖLLNER

PETER HAGMANN (Vorsitz *Chair*), ELEONORE BÜNING, STEFAN FRICKE,
DANIEL ENDER, BJØRN WOLL

LUKAS BECKER, ANGELIKA MAUL, EVA MARIA MÜLLER, MARTIN SCHMITZ
(*littlebit* — Produktionsbüro für zeitgenössische Kunst) und *and* ARMIN LEONI

TILL BRUCHWITZ, FRIEDEMANN DUPELIUS, PETER HÄRRINGER, VERA
HEFELE, CHRISTIAN HIERHAMMER, ARAM KHLIEF, TANJA MARTIN,
JULIA MAXELON, ECKEHARD MERHOLZ, LISA MICKA, ANDREAS
MÖLLERS, EVA PEGEL, DINA RUBANOVITS, TOBIAS SCHWIEBERT,
ROXANA SCHWICKERT, DANIEL SEITZ

CLAUDIA MAYER-HAASE, BRIGITTE NIEPOTH, JENS ENGEMANN (IMD)
KATJA HELDT und *and* LENA NIEPER

OLAF MIELKE, MORITZ BERGFELD (MBM Musikproduktion)
STEFAN SCHÖNEBERGER (*plugged audio*)

CHRISTIAN JAEGER, CAROLA KÄRCHER, VALENTIN LINK,
JOHANNES MÜLLER, JOCHEN RÖTH, MAX SAUER, LENNART SCHEUREN,
CONSTANTIN URBAN, BELIA WINNEWISER

NINA JOZEFOWICZ

BASTIAN ZIMMERMANN, CHRISTOPH HAFFFER

SYLVIA FREYDANK, LENA NIEPER (Assistenz *Assistance*)

PHILIPP BLUME, WIELAND HOBAN

DANIEL PUFE

PIANO BERG

CLAUDIA MAYER-HAASE, GUDRUN GLEMANN

MUSIKFORUM DEMOND

BRIGITTE NIEPOTH

IMPRESSUM EDITORIAL INFORMATION

Redaktion Programmbuch *Editors Program Book*

Grafische Gestaltung *Graphic Design*

Herstellung und Druck *Production and Print*

Bildnachweise *Photo Credits*

Veranstalter *Promoter*

VERANSTALTUNGSORTE VENUES

AKADEMIE FÜR TONKUNST

BESSUNGER KNABENSCHULE

BÖLLENFALLTORHALLE

CENTRALSTATION

EDITH-STEIN-SCHULE

FRANKFURT LAB

GEORG-BÜCHNER-PLATZ (VOR DEM STAATSTHEATER DARMSTADT)

KUNSTHALLE DARMSTADT

LICHTENBERGSCHULE

MATHILDENHÖHE - OSTHANG

MORNEWEGSCHULE

ORANGERIE

WEST SIDE THEATRE

MICHAEL REBHAHN

THOMAS SCHÄFER, SYLVIA FREYDANK, NINA JOZEFOWICZ,
JÜRGEN KREBBER, LENA NIEPER

NOVAMONDO, BERLIN

PH. REINHEIMER DARMSTADT

SÄMTLICHE VORLAGEN FÜR DIE ABBILDUNGEN IN DIESEM PROGRAMM-
BUCH SIND DEM ARCHIV DES IMD ENTNOMMEN.

INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD)

NIEDER RAMSTÄDTER-STRASSE 190

D-64285 DARMSTADT

WWW.INTERNATIONALES-MUSIKINSTUT.DE

Ludwigshöhstraße 120 | 64285 Darmstadt

Ludwigshöhstraße 42 | 64285 Darmstadt

Nieder-Ramstädter Straße 170 | 64285 Darmstadt

Im Carree | 64283 Darmstadt

Seekatzstraße 18 - 22 | 64285 Darmstadt

Schmidtstraße 12 | 60326 Frankfurt am Main

Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

Steubenplatz 1 | 64293 Darmstadt

Ludwigshöhstraße 105 | 64285 Darmstadt

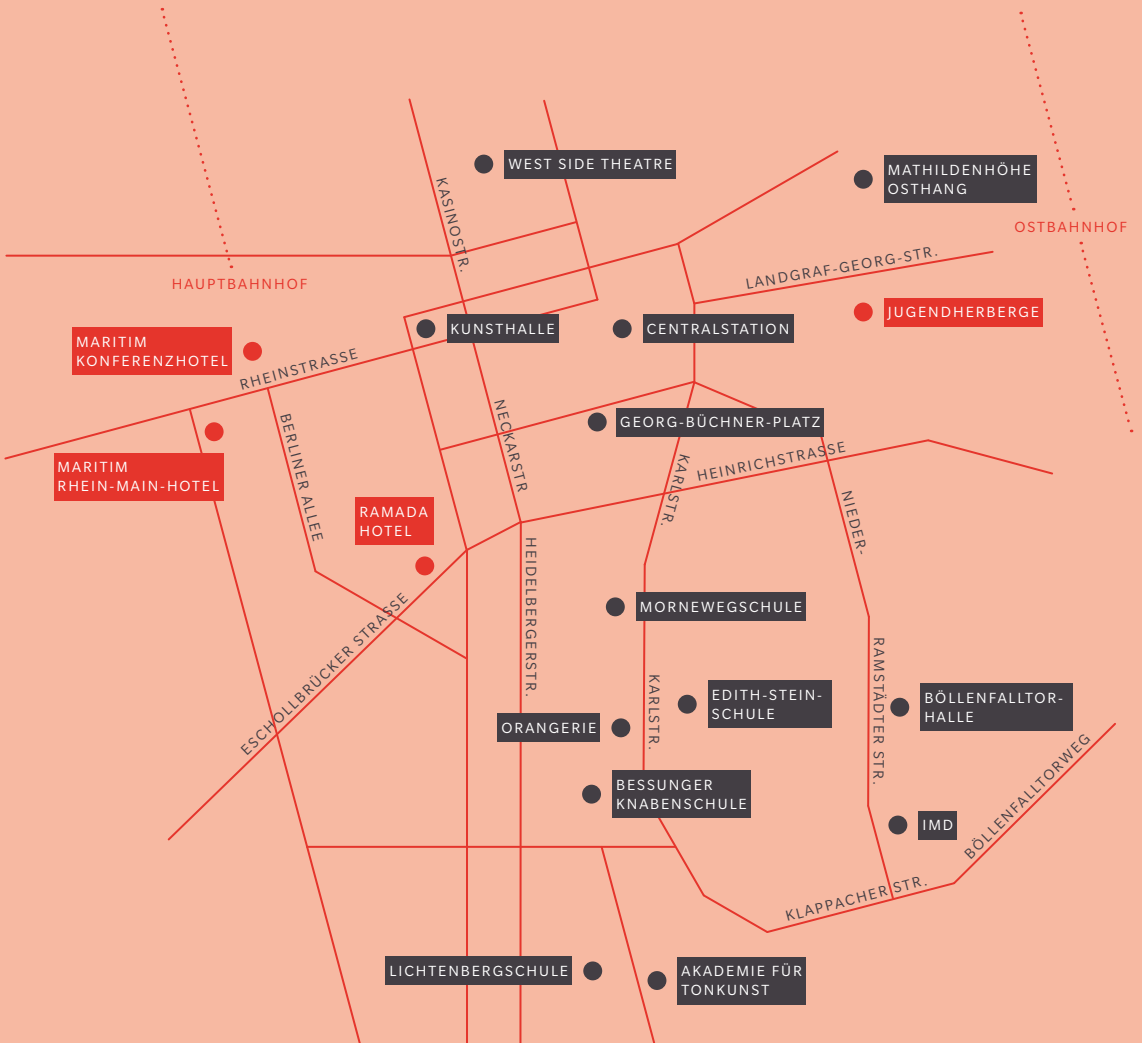
Olbrichweg | 64287 Darmstadt

Hermannstraße 21 | 64285 Darmstadt

Bessunger Straße 44 | 64285 Darmstadt

Landwehrstraße 58 | 64293 Darmstadt

STADTPLAN DARMSTADT



Von Forschungsgruppe bis Erbsensuppe



Ob Sport, Kultur oder Schule:

Merck fördert sein Umfeld in vielen Bereichen – und unterstützt zum Beispiel den naturwissenschaftlichen Unterricht verschiedener Schulen sowie das DRK Arheilgen.

www.merck.de/darmstadt

 MERCK



the nation:
singing in unison
or playing solo

practical information

All activities take place at Lofet (Skippergata 28) or Cinemateket (Dronningensgate 16) and are free and open to the public (except workshops). Lunch or breakfast + coffee included. For updated times and venues, or enquiries, check ultimaacademy.no or contact academy@ultima.no

Ultima Academy is supported by Ernst von Siemens Stiftung and Nordic Culture Fund. Partners: Norwegian Academy of Music, Oslo National Academy of the Arts, NOTAM, Cinemateket, Italian Cultural Institute and the University of Oslo's Institute of Musicology

A series of daytime academic and public lectures, performance analysis, study workshops and film screenings in parallel with Ultima Oslo Contemporary Music Festival.

Ultima Academy 2014 investigates how national identities are constructed and articulated through music, the relationship between power and musical practice, and how music and art can give national cultural heritage new forms and meanings.

10 September
melting pot Norway

Book launch:
Music and 22 July
Music's healing and inclusive role after the 2011 Norway attacks

11 September
exotica

Mauricio Kagel's 1972 work as critique of Western cultural dominance. Plus performance analysis. With Jörn Peter Hiekel and Ensemble Modern

11 September
othernesses

Egyptian artists on music in contemporary Cairo. Plus concert. With Ramz Sabry Samy, Yara Mekawei, Joachim Kwetzinsky et al.

11 September
Scelsi: the original

The life and work of composer Giacinto Scelsi. With Alessandra Pellegrini (Fondazione Isabella Scelsi)

12 September
Scelsi revisited

Scelsi's orientalist influences, microtonality and recent reinterpretations. With Klan gforum Wien, Ragnhild Berstad, Emil Bernhardt et al.

14 September
the concept of nation

Philosopher Antonio Negri charts the rise and fall of the nation state; art/music collective Laibach on music and ideology

14 September
some use for your broken clay pots

In his theatre play, composer Christophe Meierhans proposes a new constitution

16 September
the case of Wagner

How can music play a part in radical social change? Workshop on music and ethics with Alain Badiou and Nanette Nielsen. Application required

16 September
Badiou's republic

Philosopher Alain Badiou reinterprets art and ethics in his *The Republic of Plato*

17 September
arv

Ingfrid Breie Nyhus, Asbjørn Schaaton, Øyvind Torvund and Erik Dæhlin reflect on new technologies, memory and folklore. Plus piano recital

18 September
utopian north

Nordic composers discuss working conditions and practices. With Morten Eide Pedersen, Ida Lundén, Eivind Buene, Simon Loeffler, David Brynjar Franzson et al.

19 September
buenos aires

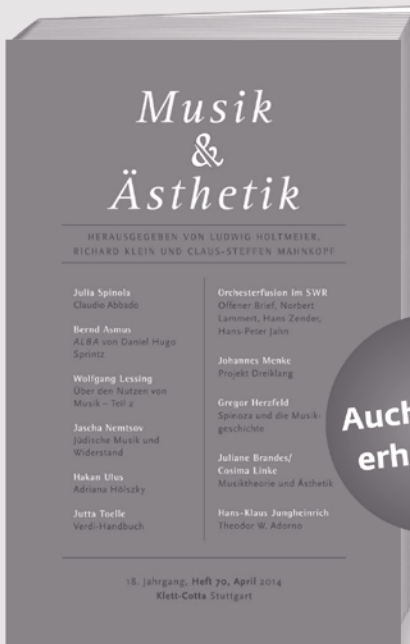
Culture shock, dictatorship and the liberated voice in Steen-Andersen's new opera. Plus performance analysis. With Simon Steen-Andersen and Esteban Buch, asamisimasa, Neue Vocalsolisten Stuttgart

19 September
a supranational anthem

Beethoven's Ninth and the use of music in politics with Esteban Buch

screenings at cinemateket

Film Socialisme, The Pervert's Guide To Ideology, Artwar, Ludwig Van, Antonio Negri – A Revolt That Never Ends and more



Musik & Ästhetik

Auch online
erhältlich!

Herausgeber

Ludwig Holtmeier, Richard Klein,
Claus-Steffen Mahnkopf

»Eine Zeitschrift, die – auch international – ohne Vergleich ist: Offen gegenüber jeglicher Richtung des „musikalischen Denkens“ und jeglicher Art anspruchsvoller Musik – an- und aufregend, daher: unverzichtbar.« Nike Wagner

»MUSIK & ÄSTHETIK has quickly established itself as a fresh new voice of critical musical thought in Germany. An indispensable journal.« Thomas Christensen

Musik & Ästhetik schlägt zukunftssträchtig Brücken zwischen

- Künstlerischer Praxis und Theorie
- Interpretationsforschung und Kulturwissenschaft
- Zeitgenössischer Musik und den »Nachbarkünsten«
- Musik und den »Neuen Medien«
- Werkanalyse und CD-Besprechung
- Musikalischer Analyse und Philosophie

- sämtliche Artikel der Ausgaben ab 1997 online verfügbar!
- alle Abonnementangebote (online und print)
unter

www.volltext.musikundaesthetik.de

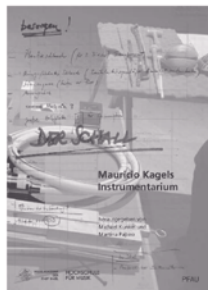
Edition der Abteilung Forschung & Entwicklung der Hochschule für Musik Basel



Hochschule für Musik Basel
Musik Akademie Basel



Fachhochschule
Nordwestschweiz



Unterbrochene Zeichen

Klaus Huber an der Hochschule für Musik
der Musik-Akademie der Stadt Basel –
Schriften, Gespräche, Dokumente
hrsg. von Michael Kunkel
272 S., zahlr., teils farbige Abb., br.
ISBN 978-3-89727-304-7, EUR 30,00

Metamorphosen

Beat Furrer an der Hochschule für Musik Basel
Schriften, Gespräche, Dokumente
hrsg. von Michael Kunkel
296 S., zahlr., teils farb. Abb., br.
ISBN 978-3-89727-456-3, EUR 30,00

Der Schall

Mauricio Kagel Instrumentarium
hrsg. von Michael Kunkel und Martina Papiro
229 S., zahlr., teils farb. Abb., br., mit Audio-CD
ISBN 978-3-89727-409-9, EUR 30,00

Dreizehn 13

Basels Badischer Bahnhof in Geschichte,
Architektur und Musik. Ein multidisziplinäres
Projekt zur Vergangenheit und
Gegenwart eines Stadtmonuments
hrsg. von Michael Kunkel, Anna K. Liesch
und Erik Petry
188 S., zahlr., teils farb. Abb., br., mit DVD
ISBN 978-3-89727-471-6, EUR 30,00

musik – buchstaben – musik

Kunst und Forschung an der Hochschule
für Musik Basel
hrsg. von Michael Kunkel und Thomas Gartmann
350 S., zahlr., teils farb. Abb., br., mit Audio-CD
ISBN 978-3-89727-481-5, EUR 30,00

Kosmoi

Peter Eötvös an der Hochschule
für Musik der Musik-Akademie der Stadt
Basel. Schriften, Gespräche, Dokumente
hrsg. von Michael Kunkel
332 S., zahlr. Abb., br.
ISBN 978-3-89727-364-1, EUR 30,00

Jürg Wyttenbach

Skizzen zu Ludwig van Beethovens

Klaviersonate op. 109

hrsg. von Michael Kunkel
Notenausgabe, umfangreiches
Skizzenmaterial, Kommentarheft und 2 Audio-CDs
ISBN 978-3-89727-451-8, EUR 30,00

während der Ferienkurse
erhältlich bei
Musikforum Demond





Orchestre
Philharmonique
Luxembourg

PHILHARMONIE

switch the light on

rainy days 2014

Festival de musique nouvelle

Philharmonie Luxembourg

26.–30.11.2014

www.rainydays.lu

Joachim Fleischer: light, performance & robot choreography (photo: Kathrin Schwab)

26.11.2014 Cinémathèque
«Ouverture du festival»

27.11.2014 Philharmonie & Théâtre National
«Dating: Scriabine»
Orchestre Philharmonique du Luxembourg /
Emilio Pomàrico
Percussions de Strasbourg

Scriabine, Dufourt*
Light: Enrico Bagnoli*, Fabiana Piccioli*

28.11.2014 Philharmonie
Orchestre Philharmonique du Luxembourg /
Emilio Pomàrico
Manos Tsangaris, Pi-hsien Chen,
Elisabeth Flunger

Schönberg, Cerha, Tsangaris**, Scriabine
Light: Fabiana Piccioli*

29.11.2014 Philharmonie & Grand Théâtre
«Music & Light art» / ensemble recherche
«Sonosphère» / Noise Watchers Unlimited
«iTMOi» / Akram Khan Company

Ammann, Andre, Dusapin, Feldman, Fujikura,
Haas, Murail, Prokofiev, Sciarrino, Steen-
Andersen, Stockhausen, Winkelmann, Winther
Christensen, Wozny / Nitin Sawhney, Ben Frost,
Jocelyn Pook

Light: Dan Flavin, Brigitte Kowanz, Kriz Olbricht,
Fabiana Piccioli, Paul Schwer, Michel Verjux

30.11.2014 Philharmonie & Studio Lucilin
United Instruments of Lucilin
Solistenensemble Kaleidoskop / Titus Engel
Małgorzata Walentynowicz piano
Chœur INECC & Musiciens du Conservatoire
de la Ville de Luxembourg /
Roland Dahinden

Patrick Frank*, Martin Schüttler, Michael
Reudenbach**, Sebastian Claren**, Pierre
Jodlowski*, Maximilian Maintz, Yves Klein
Light: Joachim Fleischer*, Patrick Frank*, Pierre
Jodlowski*, Karl Kliem*, Maximilian Maintz,
Eric Michel*

27.–30.11.2014 Philharmonie
«Light art from the Ege Art
Foundation collection»

Light: Dan Flavin, Brigitte Kowanz, Kriz
Olbricht*, Paul Schwer, Michel Verjux

* world premiere, commission Philharmonie
Luxembourg / ** world premiere, commission
Philharmonie Luxembourg, supported by Ernst
von Siemens Musikstiftung

DEUTSCHER MUSIKRAT

neu

malika kishino

Juni 2014
WER 6411 2

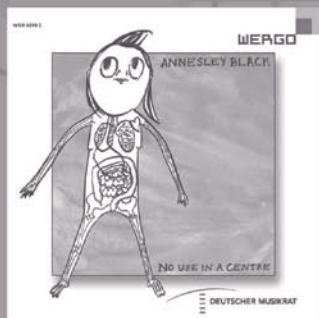


edition
zeitgenössische musik



leopold hurt

April 2014
WER 6410 2



annesley black

November 2013
WER 6590 2



philipp maintz

September 2013
WER 6589 2

Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Weberstraße 59 • 53113 Bonn
Fon +49 (0) 228 / 2091 170
www.musikrat.de/edition

Die Spieltechnik ... The Techniques ...



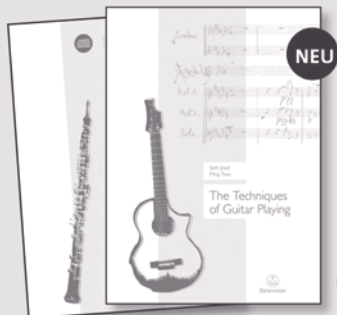
**Carin Levine,
Christina Mitropoulos-Bott**

**Die Spieltechnik der Flöte
The Techniques of
Flute Playing**
(dt./engl.) (4./2012). 143 S.; kart.
ISBN 978-3-7618-1595-3 · € 46,50

**Die Spieltechnik der Flöte II:
Piccolo, Alt- und Bassflöte
The Techniques of Flute Playing
II: Piccolo, Alto and Bass**
(dt./engl.) (2., rev. 2011).
127 S. mit CD; kart.
ISBN 978-3-7618-1788-9 · € 46,50

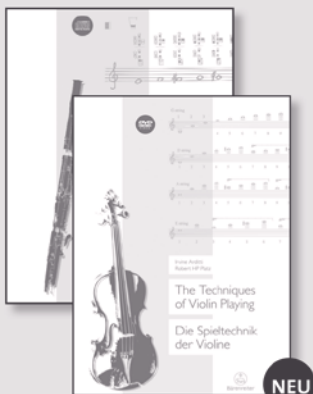
**Peter Veale,
Claus-Steffen Mahnkopf**

**Die Spieltechnik der Oboe
The Techniques of Oboe Playing
La technique du hautbois**
Ein Kompendium mit Anmerkungen zur gesamten Oboenfamilie (dt./engl./franz.).
(6./2011). 181 S. mit CD; kart.
ISBN 978-3-7618-1210-5 · € 56,-



Pascal Gallois

**Die Spieltechnik des Fagotts
The Techniques of Bassoon
Playing / La technique du basson**
(dt./engl./franz.) (2./2012).
126 S. mit 2 CDs; kart.
ISBN 978-3-7618-1860-2 · € 54,-



Irvine Arditti, Robert HP Platz

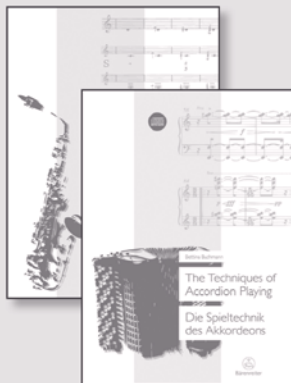
**Die Spieltechnik der Violine
The Techniques of Violin Playing**
(dt./engl.). 117 S. mit DVD; kart.
ISBN 978-3-7618-2267-8 · € 49,95

Seth F. Josel, Ming Tsao

**The Techniques of
Guitar Playing**
(engl.). 233 S. mit CD; kart.
ISBN 978-3-7618-2243-2 · ca. € 49,95

Der Gitarrist Seth F. Josel und der Komponist Ming Tsao geben in ihrem Buch einen umfassenden Überblick über zeitgenössische Spieltechniken der klassischen Gitarre.

*Die Reihe wird fortgesetzt
The series will be continued*



Marcus Weiss, Giorgio Netti

**Die Spieltechnik des Saxophons
The Techniques of
Saxophone Playing**
(dt./engl.) (2., rev./2012).
192 S.; kart.
ISBN 978-3-7618-2114-5 · € 51,-

Bettina Buchmann

**Die Spieltechnik des Akkordeons
The Techniques
of Accordion Playing**
(dt./engl.) (2010). 121 S. mit CD und
Faltpflege; kart.
ISBN 978-3-7618-1930-2 · € 61,-



Nicholas Isherwood

**Die Techniken des Gesangs
The Techniques of Singing**
(dt./engl.). 212 S. mit CD; kart.
ISBN 978-3-7618-1861-9 · € 54,-

Der Autor erläutert die Techniken des Gesangs anhand zahlreicher Literatur-Beispiele, gibt praktische Übungstipps für Sänger und führt die Techniken auf der CD auch klingend vor.



Bärenreiter
www.baerenreiter.com

EDITION JULIANE KLEIN

2014 NEU IM VERLAG



JAGODA SZMYTKA

3. Sept. 2014 Lucerne Festival
»inane prattle« für verstärkte
Trompete und Ensemble
6. Nov. 2014 Wien Modern
»Limbo Lander« für Ensemble,
Video und Live-Elektronik
- Frühjahr 2015 Erscheinen einer Portrait-CD in der
»Edition zeitgenössische Musik«



HANS THOMALLA

- Aug. 2014 Dozent der Internationalen
Ferienkurse in Darmstadt
- ab Sept. 2014 für ein Jahr Fellow am Wissenschafts-
kolleg zu Berlin
- April 2015 Wittener Tage für neue Kammermusik
Neues Werk für Klavier
- Frühjahr 2016 Theater Freiburg, Großes Haus
Neues Musiktheaterwerk

Aufführungen bei den Darmstädter Ferienkursen

- 3. August 2014 20:00 Frankfurt LAB**
JAGODA SZMYTKA
»Limbo Lander« (UA) für Ensemble, Video und Live-
Elektronik, *Ensemble Interface*
- 4. August 2014 16:00 Akademie für Tonkunst (Großer Saal)**
HANS THOMALLA
»Lied«, *Trio Accanto*
- 8. August 2014 19:30 Centralstation (Saal)**
LEOPOLD HURT
GORDON KAMPE
NEUES WERK (UA)
»Nischenmusik mit Klopfgeistern«
Decoder Ensemble
- 16. August 2014 16:00 Lichtenbergschule**
LEOPOLD HURT
»Gatter« (UA) für großes Ensemble mit E-Zither
*Leopold Hurt (E-Zither), European Workshop
for Contemporary Music, Ltg.: Rüdiger Bohn*

Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik

Vermutlich jeder, der sich intensiver mit zeitgenössischer Musik beschäftigt, hat mehr als einmal die Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik konsultiert. Die seit 1958 erscheinenden Bände trugen ohne Frage auch dazu bei, dass sich die Darmstädter Ferienkurse als maßgebliches Theorie- und Diskursforum etablieren konnten. Bereits in ihrer ursprünglichen Konzeption durch Wolfgang Steinecke waren die Darmstädter Beiträge als Quellensammlung angelegt: als verschriftlichter Rückblick auf zentrale Positionen des jeweils vorangegangenen Kursjahrgangs.



NEU

Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik Band 22

Beiträge von Bailie | Harper | Heyduck | Mahnkopf | Maierhof
Mosch | Perez | Prins | Rebhahn | Reichert | Seidl | Thomalla

Beiträge der Ferienkurse 2012 | Bestellnr. NZ 5034



Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik Band 21

Beiträge von Boehmer | Cage | Gadenstätter | Kreidler | Lang
Lim | López | Mariën | Meadowcroft | Mundry | Rebhahn | Sánchez-
Chiong | Schüttler | Spahlinger

Beiträge der Ferienkurse 2010 | Bestellnr. NZ 5031



Mit Nachdruck Texte der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik

hg. von Rainer Nonnenmann

Mit Beiträgen von Adorno | Berio | von Bose | Boulez | Braun | Cage | Dahlhaus
Ferneyhough | Fritsch | Globokar | Grisey | Helms | Kagel | Lachenmann | Ligeti
Metzger | Nono | Pousseur | Rihm | Schnebel | Spahlinger | Stockhausen

Bestellnr. NZ 5024

Preise zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie bei: Schott Music | Zeitschriften Leserservice

Telefon: ++49 (0)6131 246 857

zeitschriften.leserservice@schott-music.com

www.schott-music.com

SCHOTT



New Ensemble Music: Recommendations

APERGHIS | *Situations* (2012-13)

WP: Donaueschingen 2013, Klangforum Wien

BIANCHI | *Permeability* (2012-13)

WP: Frankfurt 2013, Ensemble Modern

EÖTVÖS | *da capo* (2013-14)

WP: Porto 2014, Remix Ensemble

FRANCESCONI | *Unexpected End of Formula* (2008)

WP: Köln 2008, musikFabrik

FUJIKURA | *Diamond Dust. Piano Concerto no. 2* (2012)

WP: Huddersfield 2013, Oslo Sinfonietta

LANZA | *Number Nine* (2009-10)

WP: Amsterdam 2010, Klangforum Wien

LÉVY | *Après tout* (2012)

WP: Berlin 2013, Ensemble 2e2m, Stuttgarter Vokalsolisten

LIM | *Tongue of the Invisible* (2010-13)

WP: Amsterdam 2011, musikFabrik

NUNES | *Lichtung III* (2007)

WP: Paris 2007, Ensemble Intercontemporain

POPPE | *Speicher* (2008-13)

WP: Donaueschingen 2013, Klangforum Wien

CASA RICORDI
Casa fondata nel 1808

G. RICORDI & CO.
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG GmbH, BERLIN



The Revolutionary New

CX SERIES



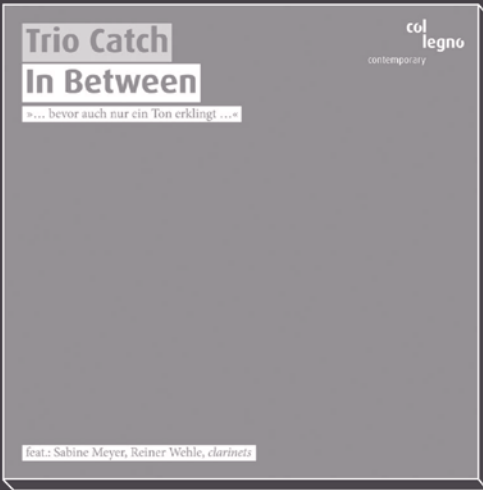
THE PASSION. THE PIANOS. THE REVOLUTION.

Vor fast einem halben Jahrhundert haben wir mit dem ersten Flügel der C-Serie Geschichte geschrieben. Jetzt ist es Zeit für eine neue Revolution.

19 Jahre lang haben unsere besten Klavierbauer ihr Wissen vereint, um gemeinsam mit Spitzenpianisten aus aller Welt einen einzigartigen Konzertflügel zu erschaffen, den CFX. Zum 125. Jubiläum unseres Unternehmens entstand mit dieser Expertise eine neue Serie atemberaubender Pianos. Yamaha präsentiert die CX-Serie. Die Exzellenz des CFX für Ihr Zuhause.

Mit ihrem innovativen Resonanzboden und seiner perfekten Wölbung hat die CX-Serie die besten Eigenschaften ihres legendären Vorbilds geerbt.

Die erstklassigen Saiten sowie der auserlesene Filz der Hämmer stammen aus deutscher Produktion. Entdecken Sie die Verbindung von Tradition und Innovation. Die Vereinigung von brilliantem Klang und erstklassigem Spiegegefühl. Leidenschaftlich. Inspirierend. Exzellent. Die Revolution beginnt bei Ihrem Yamaha-Klavierhändler oder auf yamaha.de



Von Überschreitungen und Abgründen,
von Gefahren und Schönheit:
Trio Catch!



Das »Best-of« der außergewöhnlichen
»Notturmi« Reihe von Marino Formenti,
aufgezeichnet bei WIEN MODERN 2011.



**NEW
COLORS
OF
MUSIC.**

**col
legno**

Bestellungen & Informationen
www.col-legno.com

pustjens percussion products

Tijnmuiden 22
1046 AL Amsterdam
The Netherlands

T +31 (0)20 686.6486
F +31 (0)20 686.9664
info@pusperc.nl

www.pustjenspercussion.nl





littlebit

Produktionsbüro für zeitgenössische Kunst

. experimentelle Darbietungsformen | ungewöhnliche Besetzungen | neue spannende Spielorte fordern ein professionelles Team. littlebit unterstützt anspruchsvolle Projekte zeitgenössischer Kunst in Planung | Organisation | Durchführung und begleitet sie auf dem Weg von der Konzeption bis zur Realisierung.

. als Produktionsbüro kümmert sich littlebit um die Organisation und Durchführung von Einzelkonzerten und -produktionen oder übernimmt die organisatorische Gesamtleitung ganzer Veranstaltungsreihen und Festivals.

. wo freie Produktionen auf keine fest etablierte Organisationsstruktur zurückgreifen können, bildet littlebit dank langjähriger Erfahrung und Projekterprobtheit die Schnittstelle zwischen künstlerischem Entwurf und zuverlässiger praktischer Umsetzung.

. nach Bedarf organisiert littlebit aus einem Netzwerk freier Partner zusätzliche Unterstützung für jeweils projektspezifische Aufgabenbereiche.

www.littlebitcologne.de



DEEP MODERN SOUND




The truth is in the sound
Vince Colavita



HAND CRAFTED SOUND
+ SWISS MADE QUALITY

Paiste



AGATA ZUBEL

NOT I

Klangforum Wien
Clement Power

KAIROS




BEAT FURRER

Wüstenbuch · ira-arca · Lied · Aër

Klangforum Wien · Trio Catch
Tora Augestad · Sébastien Brohier · Mikhail Dubov
Hélène Fauchère · Eva Furrer · Uli Fussenegger
Vladislav Pesin

KAIROS



DAI FUJIKURA

ice

International Contemporary Ensemble
Jayce Ogren · Matthew Ward

KAIROS

KAIROS

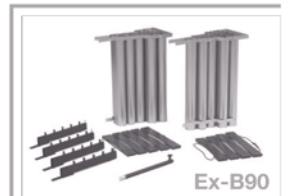
KAIROS Music Production
www.kairos-music.com

STUDIO 49

ROYAL PERCUSSION

Die flexible, patentierte Marimba, die Ihren Anforderungen folgt. Variabler Aufbau als C, A und/oder Xylo-Marimba von Event zu Event innerhalb weniger Minuten möglich ohne Holme, Seitenteile oder sogar die Stabsatzkordel wechseln zu müssen.

The flexible, patented Marimba, following your demands. Variable setup either C or A and/or Xylo-Marimba between the events. Modification possible within a few minutes without changing beams, side parts or even cords.



100% made in Germany

for more details please visit www.studio49.de

Spezialausbildung in zeitgenössischer Musik mit dem Klangforum Wien an der Kunstuniversität Graz



Performance Practice in Contemporary Music



Angeboten werden ein zweijähriges Masterstudium und ein einjähriger postgradualer Lehrgang. Junge InstrumentalistInnen haben hier die Möglichkeit eine fundierte Spezialausbildung im Bereich der zeitgenössischen Musik zu erlangen. Das zentrale Fach besteht aus Einzelunterricht, Kammermusik und Ensembleunterricht – jeweils bestens betreut durch die DozentInnen des Klangforum Wien.

Infos:
www.kug.ac.at/ppcm
klangforum@kug.ac.at

klangforum Wien

agenda

8 / 2 0 1 4

Darmstadt International Summer Course for New Music
Helmut Lachenmann: Visiting Composer (3–7/8)
Misato Mochizuki: Tutor for Composition

Gstaad Menuhin Festival
Isabel Mundry: Motions // der doppelte Blick II
for Orchestra – World Premiere (20/8)

9 / 2 0 1 4

Lucerne Lucerne Festival
Helmut Lachenmann: Concertini
for Ensemble (1/9)

Berlin Musikfest Berlin
Helmut Lachenmann: Ausklang
for Piano and Orchestra (8/9)

Maastricht Musica Sacra
Adriana Hölszky: DEEP FIELD
for Chorus, Instruments and Tape
Choreography: Martin Schläpfer (19/9)

Bonn Beethovenfest
Martin Smolka: Alma redemptoris mater
for 6 Voices – World Premiere (21/9)

Fribourg / Ludwigsburg / Berlin / Witten
Tournée (Junge Deutsche Philharmonie)
José M. Sánchez-Verdú: Alqibla
for Orchestra (25-28/9)

10 / 2 0 1 4

Donaueschingen Donaueschinger Musiktage
Hanspeter Kyburz: Ibant obscuri
for Orchestra
Hans Zender: „Oh cristalina ...“
for Voices and Instruments in 3 Groups
World Premieres (17/10)

12 / 2 0 1 4

Munich musica viva
Martin Smolka: New Work for Choir and Orchestra
World Premiere (12/12)

Frankfurt Alte Oper
Nicolaus A. Huber: l'inframince – extended
for Ensemble – World Premiere (15/12)

More in our **Newsletter**
Contemporary Music
subscribe now on
www.breitkopf.com



Breitkopf

30 JAHRE

EDITION RZ

COMING SOON / ERSCHEINT IN KÜRZE
21 OCT 2014

FERDINAND KRIWET: HÖRTEXTE ZWEI

Offen, Hörtext I, Rotoradio

Doppel-Picture-LP · ed. RZ 9008-9



COMING SOON / ERSCHEINT IN KÜRZE
21 OCT 2014

LUIGI NONO: SEGUENTE

A Carlo Scarpa, A Pierre,
Caminantes ... Ayacucho, Guai ai gelidi mostri,
La terra e la compagna,
No hay caminos, hay que caminar ... Andrej Tarkowski
2 CD-Box · ed. RZ 1031-32 (ed. RZ 1004+)



TEL +49 30 327 04 023
WWW.EDITION-RZ.DE
INFO@EDITION-RZ.DE

GIULIANO D'ANGIOLINI (1960) | RICHARD BARRETT | EDGAR BARROSO (1977) | MARIO BERTONCINI (1932) | MICHAEL VON BIEL (1937) | LUDGER BRÜMMER (1958) | JOHN CAGE (1912-1992) | UNSUK CHIN (1960) | JANI CHRISTOU (1926-1970) | RICARDO CLIMENT (1965) | FRANCIS DHOMONT (1926) | AGOSTINO DI SCIPIO (1962) | VLADIMIR DJAMBAZOV (1954) | FRANCOIS DONATO (1963) | JOHN DRISCOLL (1947) | IANCU DUMITRESCU (1944) | ROLF ENSTRÖM (1951) | FRANCO EVANGELISTI (1926-1980) | MORTON FELDMAN (1926-1987) | FAST FORWARD (1954) | TERRY FOX (1943-2008) | MASANOBU FUJITA (1946) | ELLEN FULLMAN (1957) | HARLEY GABER (1943-2011) | HANS-GEORG GADAMER (1900-2002) | GILLES GOBELI (1954) | GRUPPO DI IMPROVVISAZIONE NUOVA CONSONANZA (1967-1975) | JONTY HARRISON (1952) | HANNA HARTMAN | FELIX HESS (1941) | VOLKER HEYN (1938) | PETRI HIIDENKARI (1957) | TOSHI ICHIYANAGI (1933) | TOM JOHNSON (1939) | JOE JONES (1934-1993) | ROLF JULIUS (1939-2011) | SUKHI KANG (1934) | ERIK MIKAEL KARLSSON (1967) | HERMANN KELLER (1945) | GOTTFRIED MICHAEL KOENIG (1926) | PATRICK KOSK (1951) | TAKEHISA KOSUGI (1938) | FERDINAND KRIWET (1942) | CHRISTINA KUBISCH (1948) | RON KUIVILA (1955) | HELMUT LACHENMANN (1935) | KLAUS LANG (1971) | ALVIN LUCIER (1931) | CLARA MAIDA (1963) | RICARDO MANDOLINI (1950) | JOHN MCGUIRE (1942) | ROBIN MINARD (1953) | WOLFGANG MITTERER (1958) | ADRIAN MOORE (1969) | MICHAEL MOSER (1959) | SAINKHO NAMTCHYLAK | OLGA NEUWIRTH (1968) | TAPPO NEVANLINNA (1954) | LUIGI NONO (1926-1990) | ED OSBORN (1964) | JOSÉ ANTONIO ORTÉS (1955) | DAVID PRIOR (1972) | HORATIU RADULESCU (1942-2008) | MICHAEL REUDENBACH (1956) | MARTIN RICHES (1942) | JOSEF ANTON RIEDL (1929) | GIACINTO SCELSI (1905-1988) | BOGUSLAW SCHAEFFER (1929) | HERMANN SCHERCHEN (1891-1966) | SALVATORE SCIARRINO (1947) | PEL-YU SHI (1973) | TAKEHITO SHIMAZU (1949) | EBERHARD SIMONS (1937-2005) | GISELHER SMERAL (1945) | MATHIAS SPAHLINGER (1944) | AKIO SUZUKI (1941) | KOTOKA SUZUKI (1971) | KEES TAZELAAR (1962) | DANIEL TERUGGI (1952) | TESLA: WERKSTATT KLANGAPPARATE | DAVID TUDOR (1926-1996) | HANS TUTSCHKU (1966) | JAKOB ULLMANN (1958) | HORATIO VAGGIONE (1943) | MARIO VERANDI (1960) | HARRI VUORI (1957) | HILDEGARD WESTERKAMP (1946) | EMMETT WILLIAMS (1925-2007) | PAUL WILSON (1974) | SCOTT WILSON (1969) | TREVOR WISHART (1946) | ROR WOLF (1932) | CHRISTIAN WOLFF (1934) | IANNIS XENAKIS (1922-2001) | YÖMILLAK - THE SELECTION OF KOREAN CLASSICAL MUSIC | MIA ZABELKA (1963)

GIULIANO D'ANGIOLINI (1960) | RICHARD BARRETT | EDGAR BARROSO (1977) | MARIO BERTONCINI (1932) | MICHAEL VON BIEL (1937) | LUDGER BRÜMMER (1958) | JOHN CAGE (1912-1992) | UNSUK CHIN (1960) | JANI CHRISTOU (1926-1970) | RICARDO CLIMENT (1965) | FRANCIS DHOMONT (1926) | AGOSTINO DI SCIPIO (1962) | VLADIMIR DJAMBAZOV (1954) | FRANCOIS DONATO (1963) | JOHN DRISCOLL (1947) | IANCU DUMITRESCU (1944) | ROLF ENSTRÖM (1951) | FRANCO EVANGELISTI (1926-1980) | MORTON FELDMAN (1926-1987) | FAST FORWARD (1954) | TERRY FOX (1943-2008) | MASANOBU FUJITA (1946) | ELLEN FULLMAN (1957) | HARLEY GABER (1943-2011) | HANS-GEORG GADAMER (1900-2002) | GILLES GOBELI (1954) | GRUPPO DI IMPROVVISAZIONE NUOVA CONSONANZA (1967-1975) | JONTY HARRISON (1952) | HANNA HARTMAN | FELIX HESS (1941) | VOLKER HEYN (1938) | PETRI HIIDENKARI (1957) | TOSHI ICHIYANAGI (1933) | TOM JOHNSON (1939) | JOE JONES (1934-1993) | ROLF JULIUS (1939-2011) | SUKHI KANG (1934) | ERIK MIKAEL KARLSSON (1967) | HERMANN KELLER (1945) | GOTTFRIED MICHAEL KOENIG (1926) | PATRICK KOSK (1951) | TAKEHISA KOSUGI (1938) | FERDINAND KRIWET (1942) | CHRISTINA KUBISCH (1948) | RON KUIVILA (1955) | HELMUT LACHENMANN (1935) | KLAUS LANG (1971) | ALVIN LUCIER (1931) | CLARA MAIDA (1963) | RICARDO MANDOLINI (1950) | JOHN MCGUIRE (1942) | ROBIN MINARD (1953) | WOLFGANG MITTERER (1958) | ADRIAN MOORE (1969) | MICHAEL MOSER (1959) | SAINKHO NAMTCHYLAK | OLGA NEUWIRTH (1968) | TAPPO NEVANLINNA (1954) | LUIGI NONO (1926-1990) | ED OSBORN (1964) | JOSÉ ANTONIO ORTÉS (1955) | DAVID PRIOR (1972) | HORATIU RADULESCU (1942-2008) | MICHAEL REUDENBACH (1956) | MARTIN RICHES (1942) | JOSEF ANTON RIEDL (1929) | GIACINTO SCELSI (1905-1988) | BOGUSLAW SCHAEFFER (1929) | HERMANN SCHERCHEN (1891-1966) | SALVATORE SCIARRINO (1947) | PEL-YU SHI (1973) | TAKEHITO SHIMAZU (1949) | EBERHARD SIMONS (1937-2005) | GISELHER SMERAL (1945) | MATHIAS SPAHLINGER (1944) | AKIO SUZUKI (1941) | KOTOKA SUZUKI (1971) | KEES TAZELAAR (1962) | DANIEL TERUGGI (1952) | TESLA: WERKSTATT KLANGAPPARATE | DAVID TUDOR (1926-1996) | HANS TUTSCHKU (1966) | JAKOB ULLMANN (1958) | HORATIO VAGGIONE (1943) | MARIO VERANDI (1960) | HARRI VUORI (1957) | HILDEGARD WESTERKAMP (1946) | EMMETT WILLIAMS (1925-2007) | PAUL WILSON (1974) | SCOTT WILSON (1969) | TREVOR WISHART (1946) | ROR WOLF (1932) | CHRISTIAN WOLFF (1934) | IANNIS XENAKIS (1922-2001) | YÖMILLAK - THE SELECTION OF KOREAN CLASSICAL MUSIC | MIA ZABELKA (1963)



Nicht nur die Qualität der Zutaten ist entscheidend.

An- & Verkauf
Reparatur
Restauration
Vermietung
Zubehör

Sondern auch das Wissen um den Umgang mit ihnen.



*Geigenbau
Atelier
Franke*

HELLERAU

EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN



15.–25.10.2014
TONLAGEN

DRESDNER FESTIVAL DER ZEITGENÖSSISCHEN MUSIK

gefördert durch die
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

OLE HAMRE MIVOS QUARTET SAMSON YOUNG PATRICK FRANK FRANÇOIS
SARHAN KLANGFORUM WIEN HANS VAN KOOLWIJK ENSEMBLE RECHERCHE
ENSEMBLE MUSIKFABRIK MERCAN DEDE ENSEMBLE JEAN-FRANÇOIS LAPORTE
MDR SINFONIEORCHESTER & KRISTJAN JÄRVI COURAGE – DRESDNER ENSEMBLE
FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK FUJUI WANG GAYBIRD GOGOJ SENYAWA
u. v. a. www.hellerau.org

dissonance

Die Zeitschrift für aktuelle Musik

In der Ausgabe 126
Juni 2014:

MUSIKÄSTHETIK, WAS IST DAS?
Drei neue Versuche

WHEN THINKING ABOUT LUC FERRARI I THINK ABOUT...
Notes on Aesthetics and Music History

« LA FORME EST UN SENTIMENT COMPLEXE »
Un entretien avec Franck Bedrossian

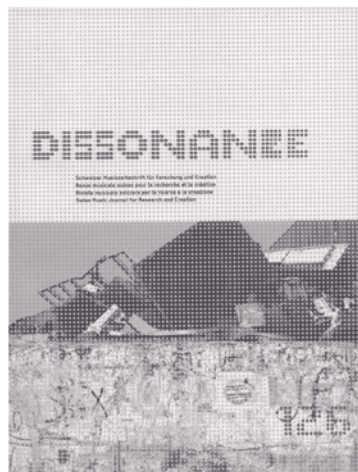
THE SOUND AND THE BODY
An Essay on the Œuvre of Jagoda Szmytka

CONTRABASS CLARINET UNLIMITED
Eine sensorisch-dynamische Kontrabassklarinette

« MEIN LIEBER ERICH! »
Briefe von Erich Schmid und Erich Itor Kahn

DER MENSCH UND DAS OHR
Der Komponist Felix Baumann

Berichte; Nachruf Rainer Boesch; Affaires Publiques;
Nachrichten; Accents recherche; Bücher; CD/DVD



dissonance – ISSN 1660-7244

dissonance erscheint im März, Juni,
September und Dezember

Ich bestelle

1 Probenummer 1 Jahresabonnement

4 Nr. € 50.– (inkl. Versand) • Einzelnummer € 12.–

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

dissonance, Postfach 96, CH-4009 Basel – www.dissonance.ch
Tel. 0041 (0)61 301 61 83, Fax 0041 (0)22 361 91 22, info@dissonance.ch

Rund um die Geige



arnold

Christian Arnold

Frank Hermann

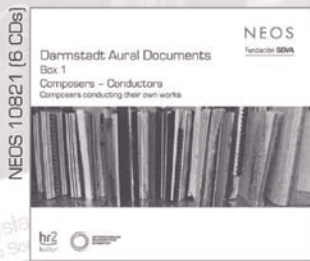
Stephan Gaes

Telefon: 06151 - 29 57 72

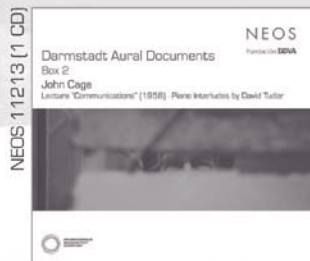
Grafenstraße 21 / 64283 DA

www.geigen-arnold.de

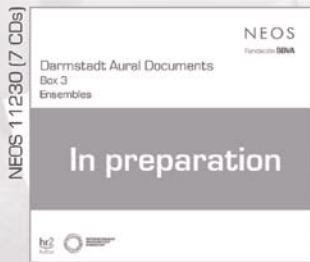
NEOS



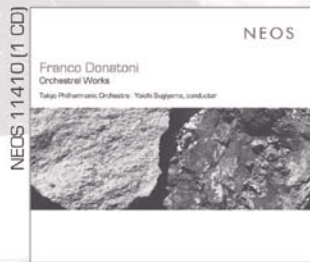
**Darmstadt Aural Documents
Box 1 · Composers – Conductors**
Composers conducting their own works



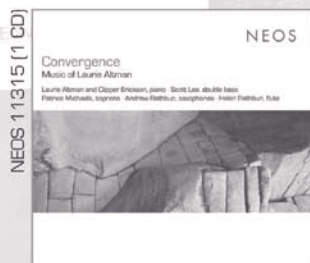
**Darmstadt Aural Documents
Box 2 · John Cage**
Lecture "Communication" by John Cage (1958)
Piano Interludes by David Tudor



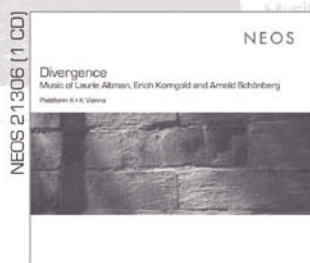
**Darmstadt Aural Documents
Box 3 · Ensembles**



Franco Donatoni
In Cauda II · In Cauda III · Esa (In Cauda V)
Prom · Duo pour Bruno
Tokyo Philharmonic Orchestra · Yoichi Sugiyama



Convergence
Music of Laurie Altman
Laurie Altman · Clipper Erickson · Scott Lee
Andrew Rathbun · Helen Rathbun



Divergence
Music of Laurie Altman, Arnold Schönberg
and Erich Wolfgang Korngold
Plattform K+K Vienna

CD Neuveröffentlichungen



TRIO 3:0
KAMMERMUSIK VON WEBERN
UND NACHFOLGERN

Indem seine kurzen Stücke mit jedem Ton „die ganze Welt des Ausdrucks“ fordern, verlangt Anton Webern, bedeutendster Exponent der zweiten Wiener Schule, den Interpreten wie auch dem Hörer einiges ab – gleichzeitig sind sie hoch sensible Werke, deren Expressivität sich erst beim zweiten Hören erschließt. Darin gleichen sie den Kompositionen Friedrich Cerhas, seines wichtigsten Nachfolgers in Österreich, und denen des Zeitgenossen Gerald Resch, der die Kunst der Kontraste auf engem Raum mit neuer Klangsinnlichkeit verbindet.

TRIO 3:0
Eva Steinschaden · Violine
Detlef Mielke · Violoncello
Alexander Vavtar · Klavier

1 CD Bestellnummer COV 91407



WERKE VON
KARIN HAUSSMANN

Karin Haußmann gewinnt immer wieder Energie aus brisanten Klang-Konflikten: Laute beim Reiben an der Oberfläche oder Mikrotöne beim Abgreifen von Seiten im Klavier werden in *a fuoco lento* in Kontrast zu traditionellen Akkorden gesetzt. Die *2 Sätze für Klavier und Ensemble* und die *Vier Sätze für Violoncello, Akkordeon und Ensemble* entwickeln immer wieder überraschende Möglichkeiten der Konfrontation der Solisten mit dem Ensemble, während in *con flessibilità* die Orgel mit sich selbst ins Gespräch kommt.

E-MEX-Ensemble
Christoph Maria Wagner · Leitung
Sabine Rosenboom · Orgel

1 CD Bestellnummer COV 91410



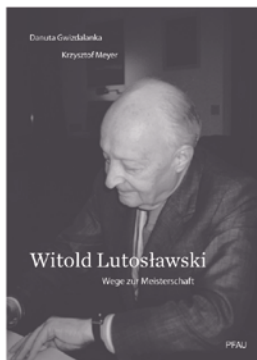
SWISS ASPECTS –
SCHWEIZER SINFONIK DER
KLASSISCHEN MODERNE

Frei von ideologischen Grabenkämpfen und übersteigerter symbolischer Bedeutung zeichnen sich diese schweizerische Kompositionen durch eine Art erfrischende Unbekümmertheit aus, geprägt vom Willen, sich stilistisch nicht einengen zu lassen – wie auf dieser Neueinspielung des Aargauer Sinfonieorchesters argovia philharmonic mit sehr verschiedenen Kompositionen seiner Heimat aus den Jahren 1945-1970 präsentiert.

SWISS ASPECTS – Orchestermusik aus dem Aargau 1945-1970
argovia philharmonic
Douglas Bostock · Dirigent

1 Hybrid-SACD
Bestellnummer COV 31314





Kit Powell

Quite by Chance/ Wie durch Zufall

hrsg. von Roger Boltzhauser

zweisprachige Ausgabe

169 S., zahlr., teils farbige Abb., br.

ISBN 978-3-89727-505-8, EUR 30,00

Friedrich Spangemacher

Creator, Spiritus, Musicus:

Theo Brandmüller. Eine Biographie

188 S., Abb., br.

ISBN 978-3-89727-497-6, EUR 18,00

Musik-Sprachen

Beiträge zur Sprachnähe und Sprachferne von Musik im Dialog mit Albrecht Wellmer

hrsg. von Christian Utz, Dieter Kleinrath

und Clemens Gadenstätter

(= musik.theorien der gegenwart 5)

177 S., zahlr. Abb., br.

ISBN 978-3-89727-494-5, EUR 19,00

Gerald Eckert

Nahtstellen

128 S., Abb., geb.

ISBN 978-3-89727-510-2, EUR 25,00

Fritz Hennenberg

Victor Fenigstein

Lebensprotokoll –

Werkkommentare – Kataloge

290 S., Abb., br.

ISBN 978-3-89727-475-4, EUR 28,00

Konrad Boehmer

Doppelschläge. Texte zur Musik

Bd. 2: 1968–1970

hrsg. von Stefan Fricke und Christian Grün

(= Quellentexte zur Musik des 20./

21. Jahrhunderts, Bd. 12.2)

377 S., Abb., br.

ISBN 978-3-89727-467-9, EUR 35,00

Danuta Gwizdalanka und

Krzysztof Meyer

Witold Lutosławski

Wege zur Meisterschaft

aus dem Polnischen übertragen von

Christina Marie Hauptmeier

416 Seiten, zahlr. Abb., br.

ISBN 978-3-89727-518-8, EUR 35,00

Organized Sound

Klang und Wahrnehmung in der Musik

des 20. und 21. Jahrhunderts

hrsg. von Christian Utz

(= musik.theorien der gegenwart 6)

231 S., Abb., br.

ISBN 978-3-89727-504-1, EUR 23,00

während der Ferienkurse
erhältlich bei
Musikforum Demond

www.pfau-music.com

PFAU
Neue Musik



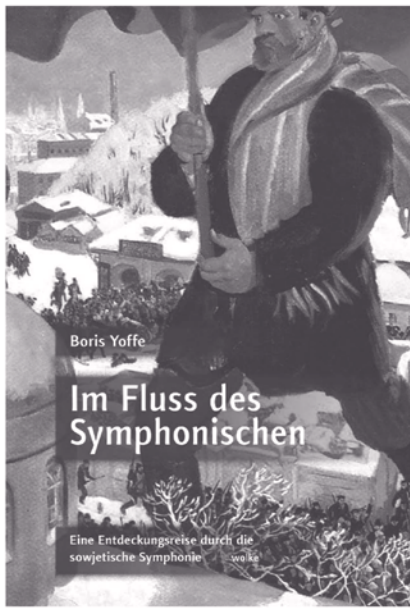
WIEN MODERN

29.10. – 21.11.2014

Karten & Information: Konzerthaus 242 002, Musikverein 505 81 90 | www.wienmodern.at

Wiener Konzerthaus | Musikverein | Alte Schmiede | Bildungszentrum Simmering | Café Heumarkt | Casino Baumgarten | DSCHUNGEL WIEN | Elektro Gönner Fluc | Gartenbaukino | mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | mica - music austria | MuTh - Konzertsaal der Wiener Sängerknaben | Odeon ORF RadioKulturhaus | Österreichisches Filmmuseum | Schömer-Haus | Semperdepot - Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien | WUK





Boris Yoffe

Im Fluss des Symphonischen

Eine Entdeckungsreise durch die sowjetische Symphonie

Man muss sich die sowjetische beziehungsweise russische Symphonie des 20. Jahrhunderts, die abgegrenzt von der westlichen Musik eine ganz eigene Entwicklung genommen hat, wie eine Schatztruhe vorstellen. Über die Geschichte der sowjetischen Musik ist

bereits umfänglich publiziert worden. Dennoch scheint der Deckel dieser Schatztruhe bis heute nur wenig gelüftet, sind doch zahllose Komponisten und ihre Werke in Vergessenheit geraten. Yoffe spürt in einer aufregenden Reise voller Entdeckungen mit einer Fülle von Werkbetrachtungen der Geschichte dieses Eigenweges nach und wir machen Bekanntschaft mit wunderbaren, teilweise bis heute im Westen ungehörten Werken.

Es ist weniger eine musikwissenschaftliche Untersuchung als eine Spurensuche durch ein weites Feld, die Yoffe bewusst nicht systematisch und nur bedingt chronologisch in Erzählsträngen, in Form von Essays unternimmt. Er leitet uns in Spaziergängen durch unbekanntes Terrain und mit jedem Wegstück setzt sich nach und nach gleich einem Puzzle ein facettenreiches Bild zusammen. Dabei schildert Yoffe die Geschichten hinter der Geschichte nicht ohne Witz, ohne den weder das Absurde der jeweiligen Situation noch ihr tiefer liegender Ernst verständlich würde.

Als ein Quergänger zwischen den Kulturen mit einer reichen Kenntnis sowohl der russischen wie der westlichen Musiktradition gelingt Yoffe der Spagat einer Betrachtung von innen wie von außen.

648 Seiten, geb., € 49.–, ISBN 978-3-95593-059-2

→ www.wolke-verlag.de





Wolfgang Rihm (*1952) **Neuerscheinungen 2013/2014**

Drei Klavierstücke in H (1966)
für Klavier | 2'30"
UE 36018

Vier Elegien (1967)
für Klavier | 11'30"
UE 36019

Sechs Preludes (1967)
für Klavier | 19'
UE 35903

Fünf Klavierstücke (1969)
für Klavier | 3'
UE 36020

Harzreise im Winter (2012)
für Bariton und Klavier | 13'
UE 36008

Drei Sonette von Michelangelo (2013)
für Bariton und Klavier | 12'
UE 36082

Sehnsucht und Nachtgesang (2014)
Zwei Goethe-Lieder
für mittlere Stimme und Klavier | 10'
UE 36446



Komponisten der Gegenwart

Herausgegeben von Hanns-Werner Heister und Walter-Wolfgang Sparrer (Hg.)

KOMPONISTEN **DER GEGENWART**

edition text+kritik

Loseblattwerk
zurzeit etwa 10.500 Seiten
in 9 Ordnern,
einschließlich
51. Nachlieferung: € 249,-
ISBN 978-3-86916-349-9

Das KDG ist ein in dieser Form einzigartiges Nachschlagewerk zu den wichtigen Komponistinnen und Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts. In seiner Universalität würdigt es nicht nur die bekannten »Klassiker«, sondern auch zu Unrecht Vergessene. Knapp 900 Komponisten stellt das KDG inzwischen mit Biografien und Werküberblicken in ihrem Werden und Wirken sowie in ihren Werken detailliert dar. Zusätzlich finden sich zu über 200 Komponisten neben Werkverzeichnissen, Auswahldiskografien und -bibliografien auch ausführliche Darstellungen mit Notentafeln sowie Erläuterungen zur Ästhetik und Kompositionstechnik. Allen, die sich beruflich mit Musik befassen, bietet das KDG detaillierte Analysen. Und auch interessierten Opern- und Konzertbesuchern dient dieses Lexikon hervorragend zur Information.

et+k

edition text+kritik

Levelingstraße 6 a
81673 München

info@etk-muenchen.de
www.etk-muenchen.de

WEIL IHRE GESUNDHEIT ES WERT IST!



Jetzt unverbindlich und kostenlos testen!

GUTSCHEIN
für 2 Wochen Premium-Fitness
und Wellness im Wert von **49 €**

- Sportwissenschaftliche Trainingsbetreuung
- 70% bessere Trainingsergebnisse bei gleichem Zeitaufwand mit den x-force Premium-Geräte-Park
- „Fit in 30 Minuten“ mit dem milon-Zirkel und dem Vibrationstraining
- Entspannen und Stressabbau in unserem Saunabereich und mit der Wassermassage-Liege
- Trainingserfolge und Spaß mit unserem Kursangebot: Yoga, Pilates, Zumba, Step, Rücken & Reha uvm.
- Hochfunktionelles Ganzkörper-Workout mit TRX[®] Suspension Training

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin im intenso. Wir freuen uns auf Sie.

intenso | Mina-Rees-Str. 5 | Darmstadt (Telekom-Areal) | Tel: 06151-7805400

„Wenn man die Frage stellt: Gibt es Komponistinnen, so ergibt sich daraus zwangsläufig auch die nächste Frage: Wo sind ihre Werke?“

Archiv Frau und Musik



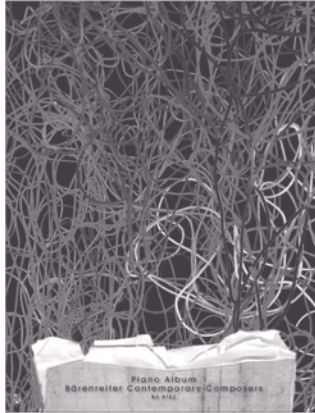
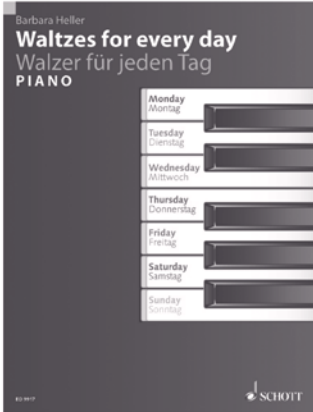
Unterstützen Sie die Arbeit vom Archiv Frau und Musik und werden Sie Mitglied im Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik e.V.!

Ob Musik- oder Banknoten - wir freuen uns über Ihre Spende!

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE04 5005 0201 0200 204092
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Archiv Frau und Musik
Heinrich-Hoffmann Str.3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49-(0)69-9592 86 85
Fax: +49-(0)69-9592 86 90
E-mail: info@archiv-frau-musik.de
www.archiv-frau-musik.de





„Das ist immer noch das
Schönste an den
Ferienkursen, dass man
einfach eine totale
Überdosis völlig
verschiedenster Art von
Musikproduktion bekommt.“

Hans Thomalla, Kranichsteiner
Musikpreisträger und Dozent

NEUES | ALTES | INTERESSANTES | EINMALIGES
aus 500.000 Notentiteln

SUCHEN UND FINDEN IN UNSEREM

NOTEN-ONLINE-SHOP
www.musik-crusius.de



oder in unserer großen Auswahl hier in Darmstadt,
direkt hinter dem Marktplatz

Schustergasse 14 | 64283 Darmstadt

06151 / 1730-10 noten@musik-crusius.de

Musikhaus
CRUSIUS

D A R M S T A D T

EDITION MUSIKTEXTE

John Cage/Morton Feldman: Radio Happenings I–V
Conversations/Gespräche 1966–1967

Chris Newman: Eugene Dubnov
Poems/Gedichte 1979–1990

Alvin Lucier: Reflections/Reflexionen
Interviews – Scores – Writings/Interviews – Notationen – Texte

Christian Wolff: Cues/Hinweise
Writings and Conversations/Schriften und Gespräche

Klaus Huber
Umgepflügte Zeit. Schriften und Gespräche

Robert Ashley: Music with Roots in the Aether
Interviews with and Essays about Seven American Composers

Frederic Rzewski: Nonsequiturs/Unlogische Folgerungen
Writings and Lectures/Schriften und Vorträge

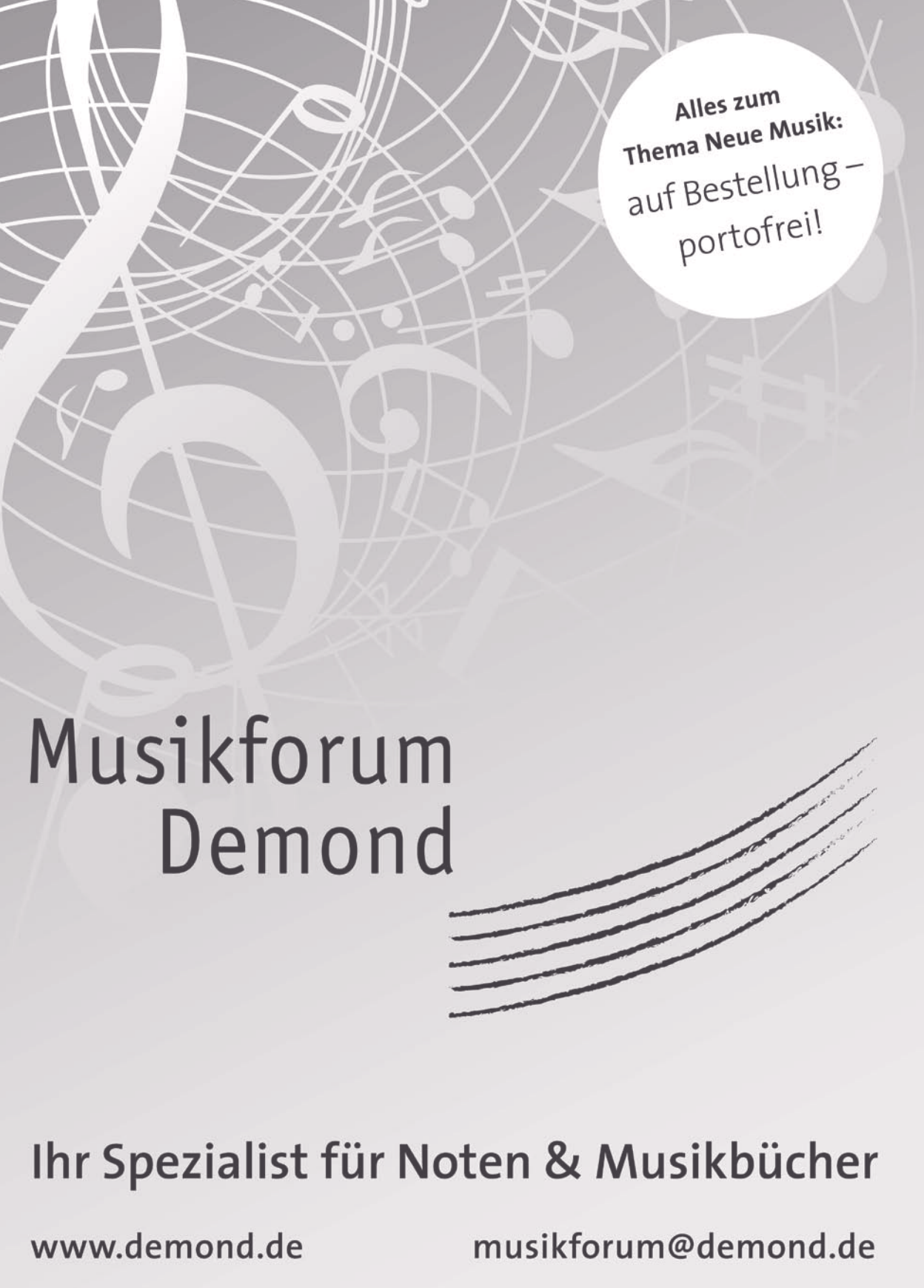
Morton Feldman: Words on Music/Worte über Musik
Middelburg Lectures/Vorträge

Robert Ashley: Outside of Time/Außerhalb der Zeit
Ideas about Music/Gedanken über Musik

Giacinto Scelsi: Die Magie des Klangs
Gesammelte Schriften (deutsch/französisch/italienisch)

**Available in the music exhibition
Erhältlich in der Notenausstellung**

www.musiktexte.de



**Alles zum
Thema Neue Musik:
auf Bestellung –
portofrei!**

Musikforum Demond



Ihr Spezialist für Noten & Musikbücher

www.demond.de

musikforum@demond.de



FREUNDE
UND FÖRDERER DES INTERNATIONALEN
MUSIKINSTITUTS DARMSTADT E.V.

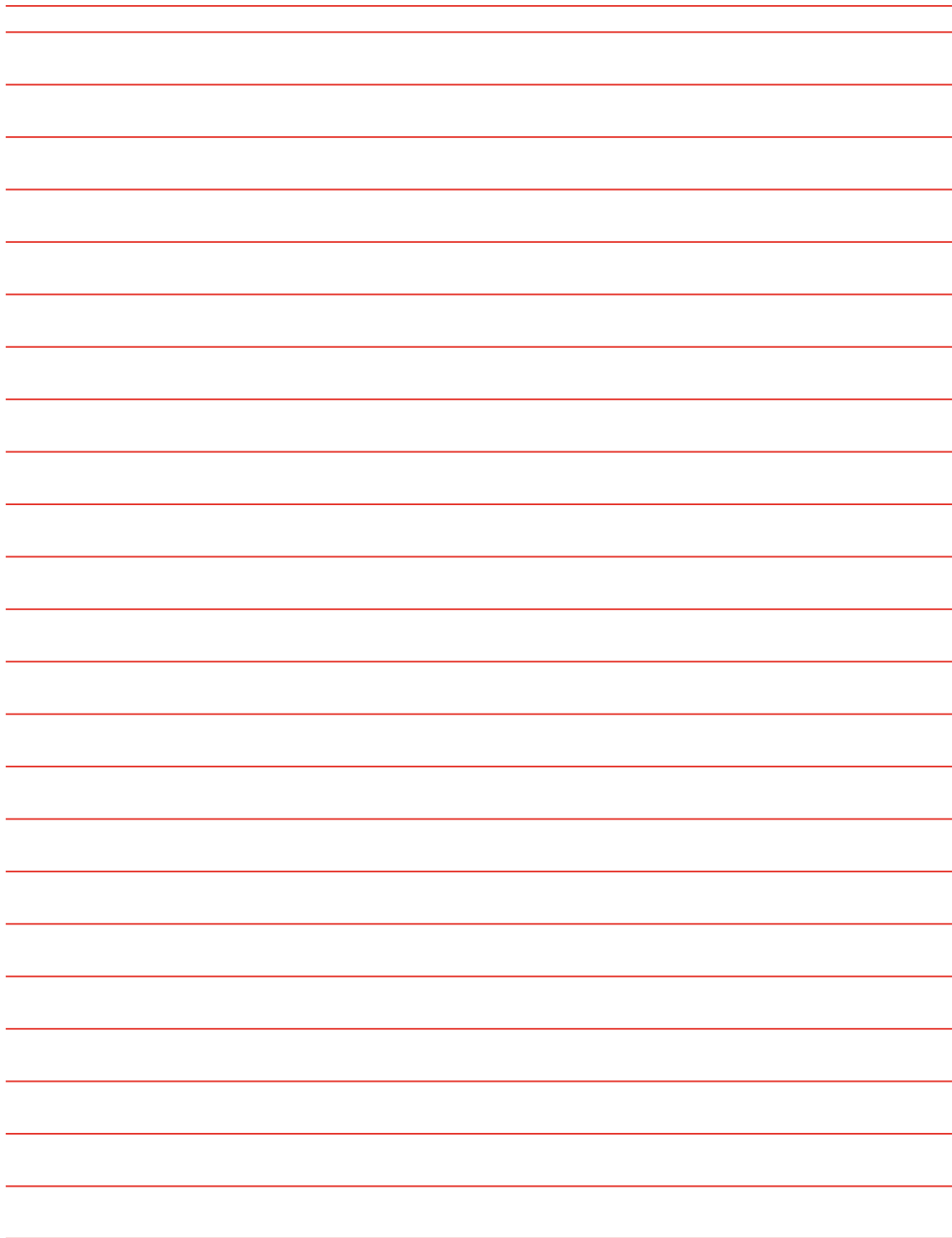


SIE HABEN UNS JETZT NOCH GEFEHLT...

ALS MITSTREITER, AKTIVIST,
QUERDENKER, OPTIMIST,
SYMPATHISANT, DISKUTANT,
ALS FREUND NEUER MUSIK
UND DEREN BELANGE!

Freunde und Förderer
des Internationalen Musikinstituts
Darmstadt e.V.

www.imd-friends.org



WWW.INTERNATIONALES-MUSIKINSTITUT.DE